

Assalom, DEUTSCH!



Yettinchi nashri

*O‘zbekiston Respublikasi
Xalq ta’limi vazirligi tasdiqlagan*

„O‘QITUVCHI“ NASHRIYOT-MATBAA IJODIY UYI
TOSHKENT — 2013

Das Lehrwerk entstand im Auftrag des usbekischen Volksbildungsministeriums und des usbekischen Republikanischen Zentrums für Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Inter Nationes und dem Verlag „O‘qituvchi“.

Autoren: Natalja Suchanowa, Ludmila Uljanowa,
Alla Bekanatschewa, Elena Solochow,
Silfira Schaichutdinowa

**Leitung
des Autorenteams:** Natalja Suchanowa

Illustrationen: Sergej Kasanbijev, Marina Kudrjaschowa

Layout: Marina Kudrjaschowa (Verlag „O‘qituvchi“)

Umschlagsgestaltung: Michail Kalinin (Verlag „O‘qituvchi“)

Redakteur: Tulkun Dshurajev (Verlag „O‘qituvchi“)

**Beratender
Redakteur:** Sanobar Hassanowa

Projektleitung: Reinhard Cordes, Goethe-Institut Inter Nationes Taschkent

Beim Wettbewerb "Das beste Lehrwerk des Jahres 2004" hat "Assalom, Deutsch!" den 3. Platz gewonnen.

Dank

Allen, die zum Gelingen dieses Lehrwerks beigetragen haben, gilt Dank.
Besonders: Frau Dr. Doris Hennemann, Herrn Richard Pincemin, Herrn Meinolf Püttmann.

Weiterhin Frau Spassowa, Frau Tadjibaeva, Frau Gafurova und vielen usbekischen Kolleginnen und Kollegen, welche die Erprobung an den allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan durchgeführt haben.

Ushbu darslikning barcha rasmlari va bezash ishlari „O‘qituvchi“ nashriyot–matbaa ijodiy uyining rassom–dizaynerlari tomonidan bajarilgan va qat’iy himoya qilinadi. Darslikdagi matn va rasmlarni nashriyot rozilgisiz to‘liq yoki qisman ko‘chirib bosish taqiqlanadi.

**Respublika maqsadli kitob jamg‘armasi mablag‘lari
hisobidan ijara uchun chop etildi.**

Inhalt

Lektion 1 Blick auf Usbekistan und Deutschland Seite 5

Natur:

- Landschaften
- Klima
- Wetter

Grammatik: - Konjugation des Verbs

- „wissen“
- Nebensätze mit „dass“

Lektion 2 In den Sommerferien Seite 13

Ferienaktivitäten:

- Arbeiten
- Spielen

Grammatik: - Verben „sein“ und „haben“

- im Präteritum
- Bildung des Partizips II
- Perfekt mit „haben“

Lektion 3 Freizeit Seite 21

Freizeitaktivitäten:

- im Sommer
- im Winter

Grammatik: - Partizip II der trennbaren

- Verben
- Perfekt mit „sein“

Lektion 4 Schöne wilde Welt! Seite 27

Wildtiere:

- Tiernamen
- Tiereigenschaften
- Lied „Im Zoo“

Grammatik: - Adjektive nach

- bestimmtem
- Artikel im Nominativ

Lektion 5 Großeltern, Eltern, ... Seite 35

Familie:

- Familienangehörige
- Verwandte

Grammatik: - Berufsbezeichnungen

- (männlich / weiblich)

Lektion 6 Helfen, helfen, helfen ... Seite 39

Haushalt:

- Arbeit im Haushalt
- Haushaltsgeräte

Grammatik: - Possessivpronomen im

- Dativ
- Konjugation des Modalverbs „sollen“ im Präsens

Lektion 7 Welt der Märchen Seite 45

Märchen der Brüder Grimm:

- Märchenfiguren
- „Die Bremer Stadtmusikanten“

Grammatik: - Konjugation des Modal-

- verbs „wollen“ im Präsens
- Verben im Präteritum

Lektion 8

Herzlichen Glückwunsch!

Seite 53

Geburtstag:

- Einladungen
- Glückwünsche
- Geschenke
- Lied „Ich wünsche mir ganz viel“

Grammatik: - Ordinalzahlen

- Personalpronomen im Dativ
- Präpositionen mit Dativ
- Sätze mit „denn“

Lektion 9

Im Supermarkt

Seite 61

Lebensmittel:

- Preise
- Verpackungen
- Einkaufen

Grammatik: - Definitpronomen

- Kardinalzahlen

Lektion 10

Kommt essen!

Seite 69

Essen und Trinken:

- Speisekarte/Bestellung
- Rezepte
- Verhalten am Tisch

Grammatik (Wiederholung):

- Definitpronomen
- Nomen und Personalpronomen im Dativ

Lektion 11

Zukunftsträume

Seite 77

Beruf:

- Berufsbezeichnungen
- berufliche Tätigkeiten
- Lied „Grün, grün, grün ...“

Grammatik: - Nebensätze mit „weil“

Lektion 12

Hütten, Häuser und Paläste

Seite 83

Wohnen:

- Wohnformen
- Wohnräume
- Haus/Räume

Grammatik: - Konjugation der reflexiven Verben

Lektion 13

Bunte Ecke

Seite 91

- | | |
|-----------|--------------------|
| - Backen | - Rätsel lösen |
| - Basteln | - Schnell sprechen |
| - Lachen | - Reimen |
| | - Singen |

Arbeitsheft	105
Grammatikübersicht	165
Wörterbuch	171
Liste der unregelmäßigen Verben	188
Quellenverzeichnis	189

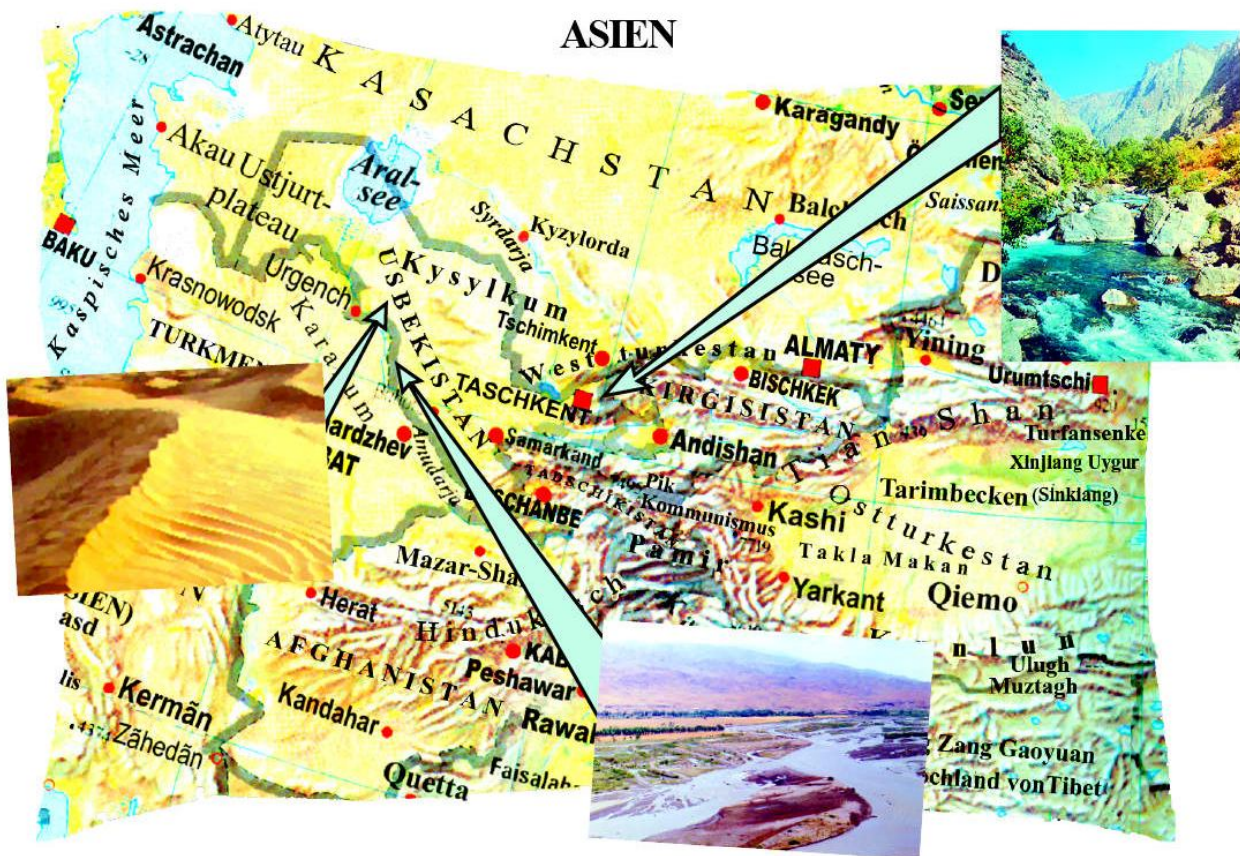


- Texte anhören, lesen
und nachsprechen



- Texte anhören und verstehen

AH - Arbeitsheft



1. Was könnt ihr über diese Fotos sagen?



2. Vergleicht eure Eindrücke mit folgender Information.

Hier seht ihr Kinder aus Deutschland. Sie leben zur Zeit mit ihren Eltern in Usbekistan. Ihre Eltern arbeiten hier und deshalb gehen die Kinder in Taschkent zur Schule.

3. Hört den Text. Was erzählt Monika?



4. Was passt zusammen?

Monika kommt aus
Flensburg liegt in
Sie lebt jetzt in
Ihr Vater arbeitet
Sie hat gute Freunde in
Flensburg ist eine

Usbekistan.
mittelgroße deutsche Stadt.
Norddeutschland.
Flensburg.
Deutschland.
hier.



5. Lest den Brief von Monikas Freundin Anja.

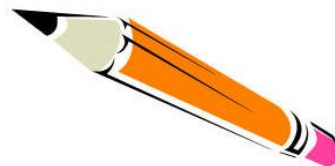
23.08.2001

Liebe Monika,
jetzt bist du schon einen Monat lang in Usbekistan
und ich vermisse dich sehr. Mir ist ein wenig
langweilig ohne dich und ich habe auch so viele Fragen!
Welche Städte, Flüsse und Gebirge gibt es in Usbekistan?
Beschreibe doch ein wenig deine neue Heimat.
Wie gefällt dir Taschkent? Was kennst du schon
von Usbekistan?
Habt ihr schönes Wetter? Bei uns scheint die Sonne,
aber die Schulferien sind bereits seit einem
Monat zu Ende und wir haben wenig Zeit zum
Schwimmen und zum Baden. Wie ist eigentlich
das Klima bei euch?
Gehst du schon in die Schule? Wie lange sind
denn in Usbekistan Sommerferien? Was machst
du in deiner Freizeit? Hast du schon neue Freunde?
Bitte schreib' mir doch bald!



-liche Grüße

deine Anja



6. Ordnet die Wörter einander sinngemäß zu.

das Klima

die Stadt

die Wüste

der Fluss

das Wetter

das Gebirge

heiß

groß

trocken

schön

kontinental

alt breit

reißend

jung

sonnig

feucht

malerisch

mächtig

hässlich

regnerisch

windig

klein

hoch

touristisch interessant

z.B.: das Klima: heiß, kontinental, ...

7. Was fragt Anja in ihrem Brief? Helft Monika bei der Antwort.

8. Hier ist Monikas Brief. Einige Wörter sind nicht lesbar. Aber ihr wisst schon, was dort stehen kann. Lest den Brief und vervollständigt ihn.

Taschkent, den 5. September 2001

Liebe Anja,

vielen Dank für deinen Brief. Zu deinen Fragen zu Usbekistan:

Das Land ist sehr schön.

Hier gibt es viele Städte, alte und junge. Die Städte Samarkand, Buchara, und Chiwa sind sehr alt und schön.

Die Landschaften sind sehr unterschiedlich: Wüsten und Oasen, Gebirge und Flüsse. Die Flüsse Syr-Darja und Amu-Darja sind lang und breit. Um Taschkent herum liegen Berge. Sie sind hoch und schön. Die Bergflüsse sind natürlich klein, aber schnell. Das Klima in Usbekistan ist heiß. Und das Wetter gefällt mir sehr gut, es ist immer sonnig und warm.

Ich möchte dir meine neuen Freunde vorstellen. Das sind Jussuf, Christoph und Anke. Wir gehen in die Schule 60. Oft sind wir in der Freizeit zusammen. Übrigens: die Sommerferien dauern hier 3 Monate lang und das neue Schuljahr beginnt am 2. September. Jussuf ist mein Schulkamerad. Nach der Schule besucht er die Musikschule. Er lernt Dutar. Ich finde, dass die usbekische Musik sehr melodisch und schön ist.

Anke kommt aus Dresden. Sie mag Tiere sehr. Sie geht oft in den Zoo. Besonders süß findet sie Esel. Anke denkt, dass Esel kluge und ruhige Tiere sind.

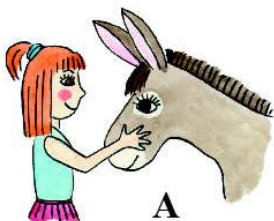
Und Christoph meint, dass die Menschen hier sehr freundlich und hilfsbereit sind. Aber besonders toll findet er die usbekische Küche. „Manty“ ist sein Lieblingsgericht.

Du weißt ja, dass ich gerne male. Und ich finde die Landschaften hier unbeschreiblich! Gebirge, Wüsten, Seen, viele Obstgärten! Einfach toll!

Schreib mir bald wieder mal!

Liebe Grüße

deine Monika



A



B



C



D



9. Wer ist auf welchem Bild?

A ist ...

C ist ...

B ist ...

D ist ...

10. Findet im Brief die Sätze mit „dass“. Lest sie vor. Schreibt diese Sätze ins AH Üb. 3.

Die usbekische Musik ist schön.

Ich finde, **dass** die usbekische Musik schön ist.

11. Was sagen die anderen Kinder über Usbekistan ?



Katja

Das Wetter ist herrlich.



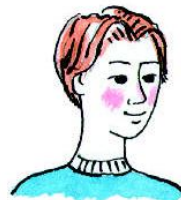
Safar

Buchara und Samarkand sind weltbekannt.



Lola

Die Wüsten sind heiß.



Dieter

Das Tschingan - Gebirge ist sehr malerisch!

Ich	glaube, meine, finde, denke, weiß,	dass	ist. ... sind.
-----	--	------	----------------------

Katja	meint,	dass ...
Safar	findet,	
...	denkt, weiß, sagt,	



wissen

ich	weiß	wir	wissen
du	weißt	ihr	wisst
er/sie/es	weiß	sie	wissen

12. Was könnt ihr über Usbekistan sagen?

Ich glaube, dass meine Heimat auch Usbekistan ist...



Meine Heimat ist Usbekistan!

das Klima
die Landschaften
meine Heimat
das Gebirge ...

schön gebirgig warm
malerisch beeindruckend
vielfältig groß
unterschiedlich ... trocken

13. Hört, was Monika ihren usbekischen Freunden über Deutschland erzählt. Ergänzt die Tabelle.



Welche Landschaften ?			Wie ist ?	
Berge	Flüsse	Seen	Klima	Wetter

14. Was wisst ihr jetzt über Deutschland?

Ich weiß, dass ...



15. Was ist richtig?



Wisst ihr, ...

1. dass die nördlichste Stadt in Deutschland ... ist?

- Hamburg
- Flensburg
- Dresden

2. dass die Hauptstadt von Deutschland ... ist?

- Berlin
- Bonn
- Hamburg

3. dass ... die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich ist?

- der Rhein
- die Mosel
- die Maas

4. dass ... die Grenze zwischen Deutschland und Polen sind?

- der Inn und die Oder
- die Elbe und die Weser
- die Oder und die Neiße

5. dass ... in Deutschland entspringt?

- der Rhein
- die Elbe
- die Donau

6. dass ... zu Deutschland, Österreich und der Schweiz gehört?

- der Baikalsee
- der Bodensee
- der Chiemsee

7. dass der deutsche Hahn ... kräht?

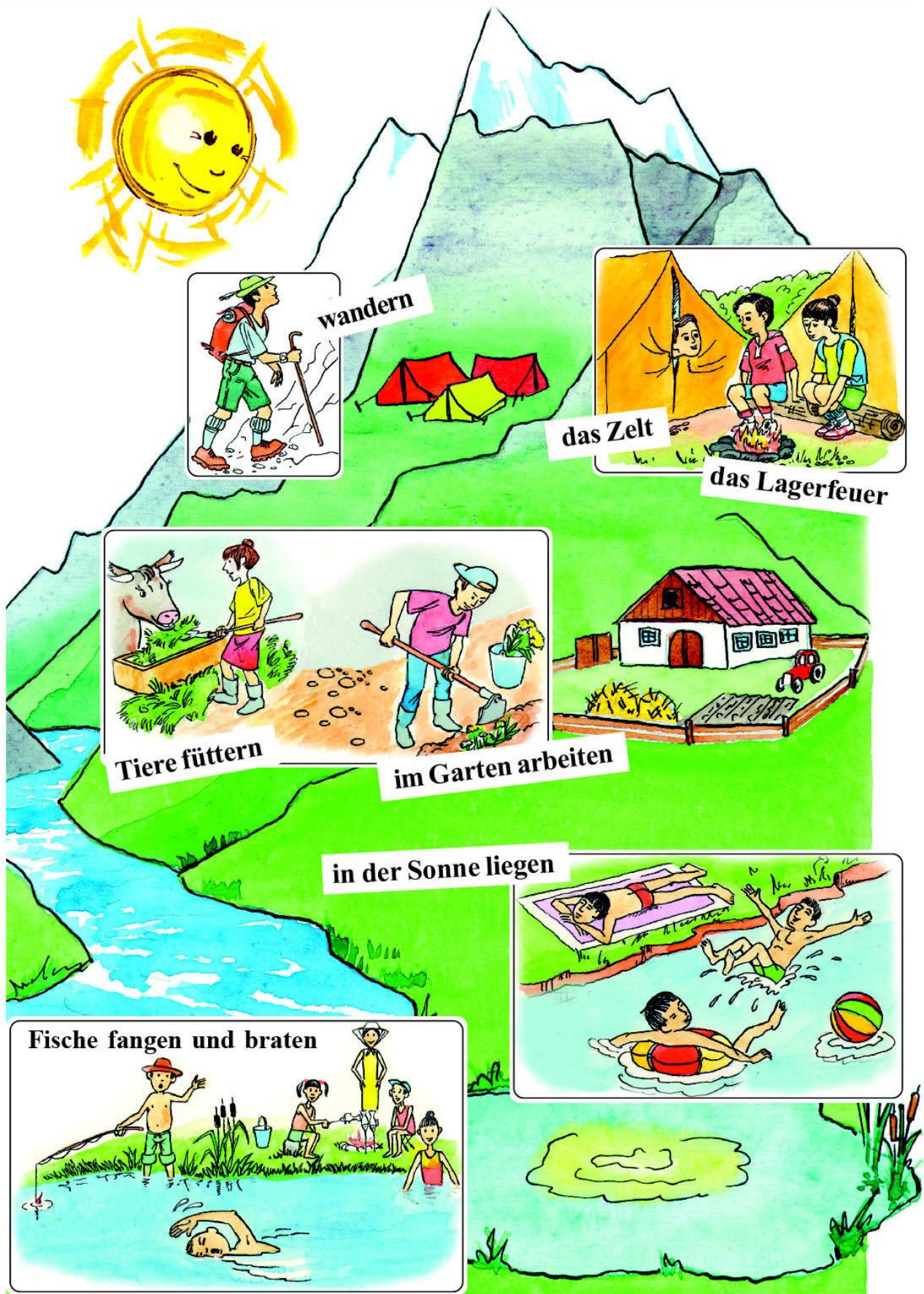
- Cocoriki
- Coikoroiko
- Kikeriki

Wenn ihr das
nicht wisst, dann
guckt auf die
nächste Seite.



Die deutschsprachigen Länder





1. Es gibt viele Möglichkeiten, die Ferien zu verbringen.

Im Ferienlager
In einem See
Auf einem Bauernhof
Im Zeltlager
Im Gebirge
An einem Fluss
...

kann man

Fische fangen und braten schwimmen
Fußball und Tischtennis spielen
ein Lagerfeuer machen wandern
baden Lieder singen
... Geschichten erzählen ...
im Garten arbeiten Tiere füttern

2. Lest die Texte. Ordnet die Fotos den Texten zu.

Wie deutsche Kinder gern die Ferien verbringen.

1. Franziska, Mira, Otto und Niklas kommen mit ihren Eltern gerade auf dem Bauernhof an. Sie leben in der Stadt und wollen auf dem Hof die Sommerferien verbringen.
2. Auf dem Bauernhof gibt es viele Tiere, Wiesen und Felder, frische Luft und eine Menge Platz zum Spielen. Und natürlich gibt es auch viel zu tun.
3. Zuerst füttern die Kinder die Kühe. Danach sind die Hühner und Gänse dran. Sie fressen Körner. Erst um 9 Uhr, wenn alle Tiere versorgt sind, gibt es Frühstück.
4. Nach dem Frühstück arbeiten Franzi und Mira im Garten. Sie jäten Unkraut und pflanzen Gemüse.

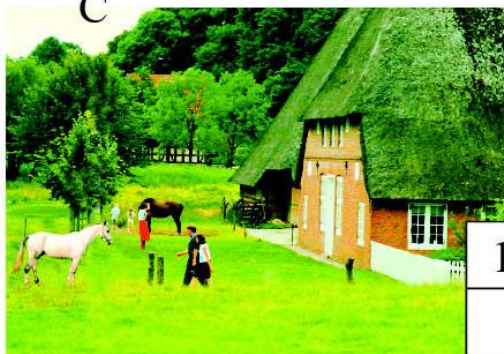
A



B



C



D



1	2	3	4

3. Was ist richtig, was ist falsch?

1. Franziska, Mira, Otto und Niklas machen in der Stadt Ferien.
2. Die Kinder können auf dem Bauernhof spielen.
3. Zuerst frühstücken die Menschen, dann bekommen die Tiere Futter.
4. Franziska und Mira verbringen viel Zeit im Garten.

R	F
×	

4. Die Sommerferien sind vorbei. Niklas bekommt eine Postkarte.



Infinitiv

haben

sein

Präsens

wir haben

wir sind

Präteritum

wir hatten

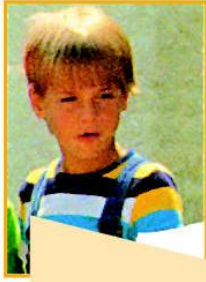
wir waren

5. Antwortet auf die Fragen zu Übung 2.

1. Wann hatten Franziska, Mira, Otto und Niklas Ferien?
2. Wo waren sie in den Ferien?
3. Hatten sie viel zu tun?
4. Wo waren die Kinder nach dem Frühstück?



6. Lest, was Otto erzählt.



Otto erzählt:

Jetzt sind die Ferien vorbei. Hier ist mein Ferien-Tagebuch mit Fotos. Im Sommer war ich auf dem Land. Gleich hinter dem Hof waren Wiesen, Felder, ein Wäldchen und ein Bach. Hier haben wir im Wasser geplantscht*. Wir haben uns in der Wiese versteckt. Wir haben gespielt, gelesen und geträumt.

* **planschen** = im Wasser spielen

In der Mittagszeit war es oft sehr heiß. Wir haben uns eine Hütte gebaut. Dazu haben wir lange Holzstäbe in die Erde gesteckt. Zwischen die Stäbe haben wir bunte Tücher gehängt. Das war ein prima Sonnenschutz. Manchmal haben wir im hohen Gras Indianer gespielt.



Niklas hat sehr gern mit einem Netz kleine Tiere aus dem Wasser gefischt. Mira hat ihm dabei geholfen. Wir haben diese Tiere in einem Eimer mit Wasser beobachtet. Nach einer Weile haben wir sie zurück in den Bach gegossen.

Am Rand des Wäldchens haben wir einen Hochsitz gebaut. Von hier oben hatten wir eine gute Aussicht über Wiesen und Felder. Schade, dass wir kein Fernglas hatten.

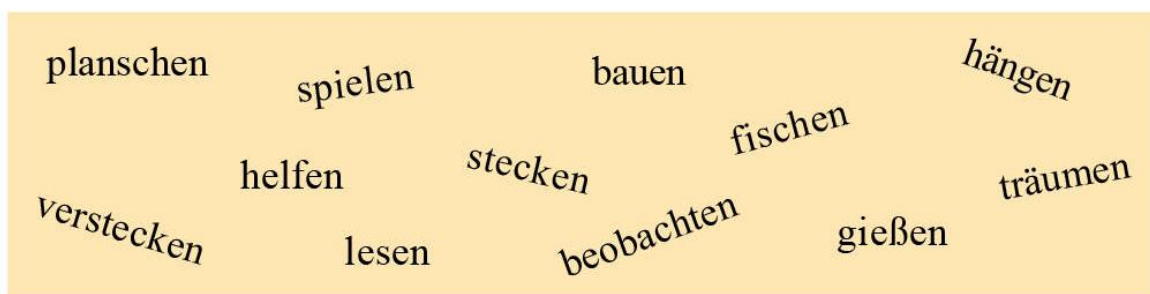


7. Steht das im Text?

1. Der Bauernhof liegt in der Stadt.
2. Otto war in seinen Ferien auf dem Land.
3. Die Kinder haben nur gelesen.
4. Es war richtiges Sommerwetter.
5. Sie haben ein Boot gebaut.
6. Niklas und Mira haben gefischt.
7. Die Kinder haben die Natur beobachtet.

Ja	Nein
	×

8. Sucht im Text die Verbformen, die zu den entsprechenden Infinitiven passen.



<u>Infinitiv</u>	<u>Partizip II</u>
spielen	ge/spiel/t
helfen	ge/holf/en
verstecken	versteck/t

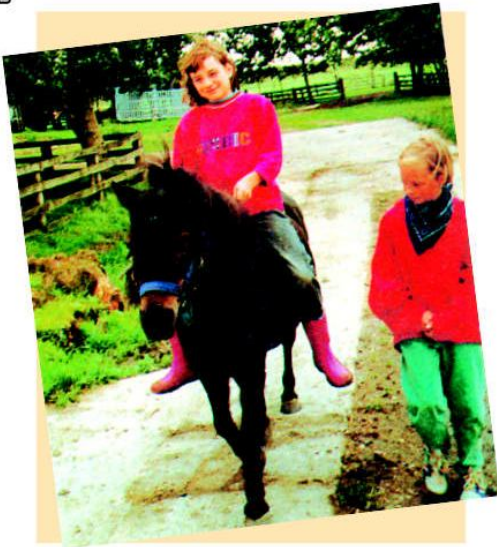
9. Bildet mit allen angegebenen Wörtern Sätze. (Satzpuzzle) Nennt die Verben.

Und ich habe im Sommer viel geangelt.

1. - haben - Franziska - und Mira - im Bach - geplanscht
2. - gelesen - In der Hütte - haben - wir - .
3. - Indianer - haben - gespielt - Wir- .
4. - Niklas - Tiere - im Wasser - gefischt - hat - .
5. - auf dem Hochsitz - geträumt - habe - Ich - .
6. - ihr - Habt - versteckt - euch - ?



10. Hier sind einige Bilder. Hört die Texte. Wer hat was gemacht?



1. Sie haben Ferien auf dem Bauernhof gemacht.
2. In den Ferien war er bei den Großeltern.
3. Oft hat er mit Miki gespielt.
4. Jeden Tag haben sie Pferde gefüttert.
5. Abends hat er der Katze Geschichten erzählt.
6. Das Leben auf dem Bauernhof hat ihnen viel Spaß gemacht.

Uta & Frauke	Heino

11. Erzählt, was die Kinder im Sommer gemacht haben.



singen – gesungen
sitzen – gesessen
fangen – gefangen
schlafen – geschlafen
...



12. Hört, was die Kinder in den Ferien gemacht haben.



1.

- Hallo, Doris!
- Hallo, Sulja!
- Bist du aber braun! Wo warst du denn in den Ferien?
- Ich war am Bodensee im Zeltlager. Da haben wir viel gebadet und in der Sonne gelegen.

2.

- Hallo, Rawschan! Wie war's im Ferienlager?
- Super! Jeden Tag haben wir Sport gemacht: Fußball, Tischtennis, Volleyball. Und wie war's bei dir, Olaf?
- Auch gut. Einen Monat lang war ich bei meiner Tante in Bremen.



Hallo, Mau!
Hast du in den Ferien
viel Spaß gehabt?

Hallo, Ma!
Oh ja! Ich habe
viel Futter gesammelt!



13. Macht ähnliche Dialoge.

im Gebirge
zu Hause am See
bei den Großeltern ...

Wo warst du in den Ferien?

Wie war es?

Toll! Wunderbar!
Langweilig.
Uninteressant. ...

Was hast du gemacht?

...

...

...

Geschichten erzählen

viel schlafen Bücher lesen tanzen

in der Sonne liegen Filme sehen

Tischtennis spielen Tiere beobachten

Musik hören Sport machen ...

14. Was habt ihr in den Sommerferien gemacht ? Erzählt.





Tischtennis spielen

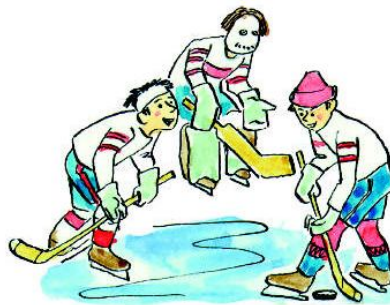
eine Radtour machen



ein Picknick machen



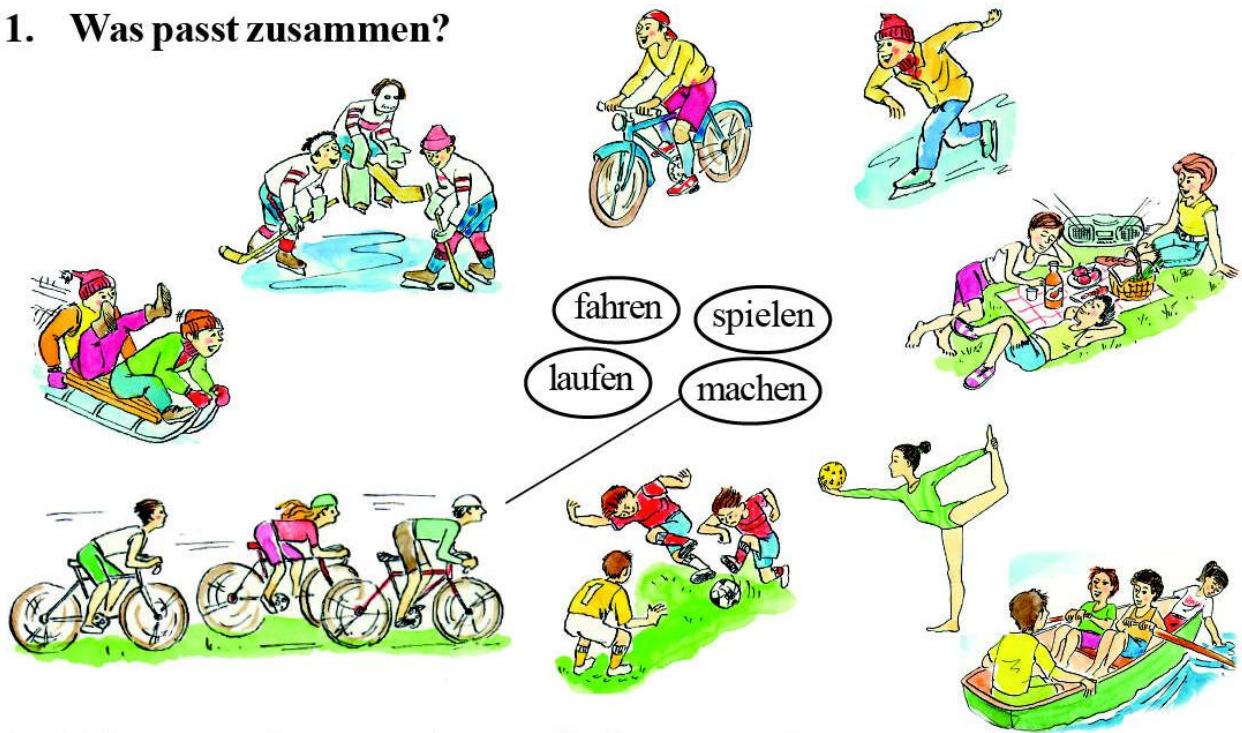
springen (über Feuer)



Eishockey spielen



1. Was passt zusammen?



2. Hört zu und ratet mal, was die Leute machen.



1. Fußball spielen

6. Boot fahren

3. Eishockey spielen

4. Ski laufen

2. Tischtennis spielen

5. reiten

3. Was macht ihr gerne?

Im Sommer spiele ich gerne Fußball.

...

Im Winter ...

4. Pantomimespiel : „Was macht er/sie?“

5. Machst du auch Sport in deiner Freizeit? Welchen?



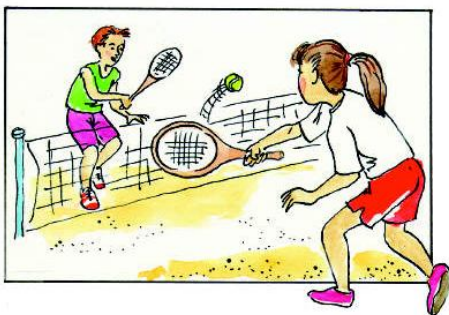
6. In den Sommerferien haben Rawschan und seine Freunde zwei Wochen in einem Ferienlager verbracht. Hier ist das Tagebuch von Rawschan mit seinen Zeichnungen. Ergänzt die Unterschriften.



Safar reitet gern.



Wir _____ oft im See.



Bachtijor und Dilja _____
Tennis.



Jeden Morgen _____ wir
5 bis 6 Kilometer.



Wir _____ ein Picknick
in den Bergen.



Wir _____ eine Radtour.
Alle _____ sehr gern Rad.



Auf dem See _____ wir oft Boot.



Die Jungen _____ besonders
gern _____.

7. **Rawschan schreibt Olaf, was die Jugendlichen in diesen zwei Wochen gemacht und erlebt haben. Lest diese Erzählung. Welche Sätze passen zu den Zeichnungen?**

... Meistens haben wir nur so bis gegen acht Uhr geschlafen. Wir haben dann einen Waldlauf gemacht, jeden Morgen sind wir fünf bis sechs Kilometer gelaufen.

Zweimal haben wir lange Tageswanderungen gemacht, wir sind von morgens bis abends gewandert. Mittags haben wir dann ein großes Picknick in den Bergen gemacht. Das Essen im Freien hat allen sehr gut geschmeckt, wir hatten nach dem Wandern ja auch alle riesigen Hunger.

Ich bin ein großer Pferdefreund und bin deshalb oft geritten, meistens zusammen mit Safar. Bachtijor und Dilja mögen keine Pferde, sie denken immer nur an Tennis. Jeden Tag haben sie Tennis gespielt, wie langweilig!

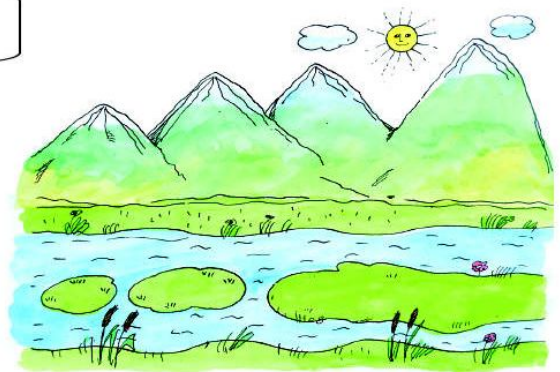
Was haben wir noch gemacht? Ach ja, wir sind auch Boot gefahren und natürlich oft im See geschwommen, obwohl das Wasser fürchterlich kalt war.

Die Mädchen sind häufig Rad gefahren, und einmal haben wir sogar alle zusammen eine Radtour gemacht. Die Jungs haben natürlich ständig Fußball gespielt.

Dann haben wir noch was gemacht... – aber das verrate ich lieber nicht, sonst krieg' ich Ärger! ...



Ich bin auch gern gewandert.



8. **Schaut euch die Zeichnungen noch mal an und erzählt, was Rawschan und seine Freunde im Ferienlager gemacht haben.**



9. Hört, was Lisa erzählt. Könnt ihr die Sätze in die richtige Reihenfolge bringen?



Wir wandern auch viel zusammen. Wir machen viel Sport.

Wir (Mädchen) spielen Tischtennis.

1. Den ganzen Monat sind wir im Lager.

Abends sitzen wir am Lagerfeuer und singen Lieder.

Wir schwimmen oft im See.

Die Jungs spielen Fußball.

10. Spielt einen Dialog mit Lisa (mit Hilfe der Üb. 8 im AH).

11. Olga war im Winter in Österreich. Lest den Brief an ihre Freundin Sonja. Markiert alle Perfektformen.

Hallo liebe Sonja,

wie geht es dir? Mir geht es gut.

In Österreich war es sehr schön, wir sind viel Ski gelaufen, aber ich bin oft hingefallen. Am 1.1. sind wir mit Serge zu einer Show gegangen, wo die Skilehrer von einer Sprungschanze aus über Feuer gesprungen sind. Anschließend war ein großes Feuerwerk. Am nächsten Tag sind wir einkaufen gegangen und haben Steine gekauft, die uns Glück bringen sollen. Mein Stein heißt KARNEOL, und der Stein meiner Mama heißt TIGERAUGE. Nach dem Einkaufen sind wir nach Hause gefahren. Wir sind so gegen 21.30 Uhr in Nürnberg angekommen, von dort hat uns dann Alex abgeholt. Dann bin ich gleich eingeschlafen.

Das war, was ich in Österreich erlebt habe.

Liebe Sonja, ich wünsche dir ein schönes Leben und bleib gesund.

Deine Olga



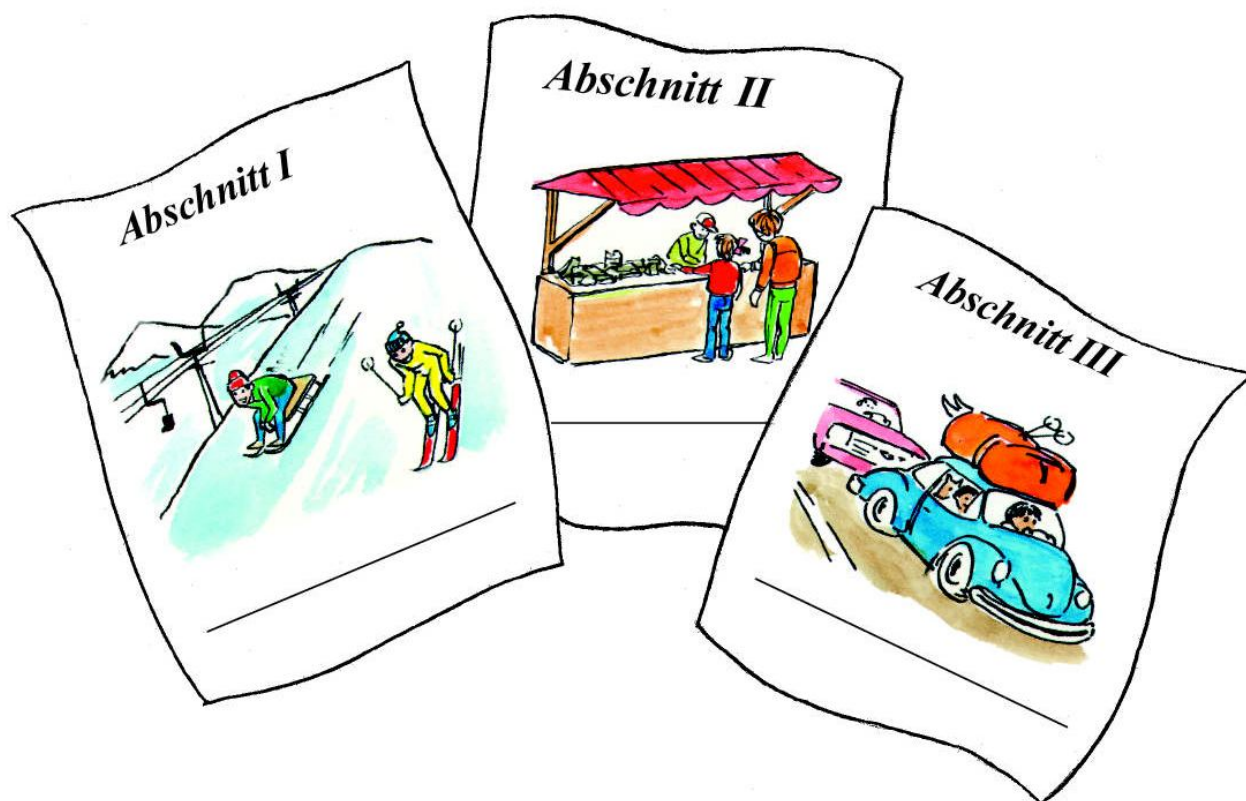
aber:

<u>ein</u> schlafen	-	<u>ein</u> ge schlaf/en
<u>ab</u> holen	-	<u>ab</u> ge hol/t
<u>gefallen</u>	-	<u>gefall</u> /en
<u>besuchen</u>	-	<u>besuch</u> /t
<u>erzählen</u>	-	<u>erzähl</u> /t
<u>verbringen</u>	-	<u>verbrach</u> /t

gehen - gegangen
springen - gesprungen



12. Den Hauptteil des Briefes kann man in drei Abschnitte gliedern.
Lest den Brief noch einmal und betitelt jeden Abschnitt.



13. Erzählt dann euren Partnern: Was hat Olga alles gemacht?
14. Wenn ihr aus den Ferien oder von einem Ausflug nach Hause gekommen seid, könnt ihr beispielsweise euren Eltern, Verwandten und Freunden von Ereignissen erzählen, die ihr gesehen, erlebt oder gehört habt.





der Wolf



die Schlange



der Elefant



das Flusspferd



die Schnecke



der Pfau



die Ameise



der Fuchs



das Zebra



der Bär



das Nashorn

1. Jedes Tier „spricht“ eine eigene „Sprache“. Hört die Tierstimmen und ratet, wer das ist.



2. Lest die Tierporträts (Steckbriefe).

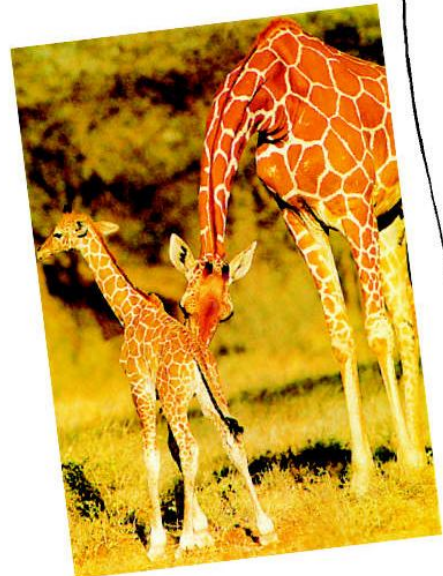
Der Tiger

1. Lebensraum: Asien: Amur-Gebiet, Russland, Nordchina, Korea
2. Größe: 100-110 cm
3. Länge: bis zu 4 Meter
4. Gewicht: etwa 250 Kilo
5. Merkmale: stark, schnell, gefährlich
6. Nahrung: Kleintiere, Huftiere
7. Lebensdauer: etwa 18 Jahre



Die Giraffe

1. Lebensraum: Afrika: Steppengebiet
2. Größe: bis zu 6 Meter
3. Gewicht: bis zu 500 Kilo
4. Merkmale: freundlich, friedlich
5. Nahrung: Blätter von Bäumen
6. Lebensdauer: etwa 16 Jahre



Der Affe

1. Lebensraum: tropischer Regenwald in Mittel- und Südamerika, in Afrika, Indien
2. Größe: von 30 cm bis zu 2 m
(der größte Affe ist der Gorilla)
3. Gewicht: bis zu 300 Kilo
4. Merkmale: klug, wendig, lustig
5. Nahrung: Früchte, Blätter, Eier, junge Vögel
6. Lebensdauer: etwa 20 Jahre



Der Löwe

1. Lebensraum: Steppe oder Halbwüste
2. Länge: 290 cm
3. Gewicht: bis zu 250 Kilo
4. Merkmale: groß und gefährlich
5. Nahrung: Junge vom Elefanten, Nashorn und Flusspferd
6. Lebensdauer: bis zu 15 Jahre



3. Welche Fragen passen zu folgenden Begriffen?

Lebensraum
Größe/Länge
Gewicht
Merkmale
Nahrung
Lebensdauer

Wie ist ... ?
Was frisst ... ?
Wie lange lebt ... ?
Wie groß/lang ist ... ?
Wo lebt ... ?
Wie schwer ist ... ?

4. Ratespiel: „Was für ein Tier ist das?“

5. Lest den Text. Setzt mit Hilfe der Satzzeichen die Satzgrenzen.
Schreibt den Text neu ins Heft.

Schergewichte im Tierreich

Elefanten kommen aus Afrika und Asien der Afrikanische Elefant ist das größte Landtier der Welt und ist bis zu 4 Meter hoch er wiegt bis zu 7000 kg und ist etwa zweimal so schwer wie ein Flusspferd oder dreimal so schwer wie ein Nashorn die Afrikanische Elefantenkuh ist leichter und kleiner die Asiatischen (Indischen) Elefanten sind etwas kleiner und wiegen bis zu 4400 kg alle Elefanten sind sehr intelligent ihr Appetit ist sehr groß sie fressen täglich 35 bis 50 Kilo Heu und trinken 70 bis 90 Liter Wasser

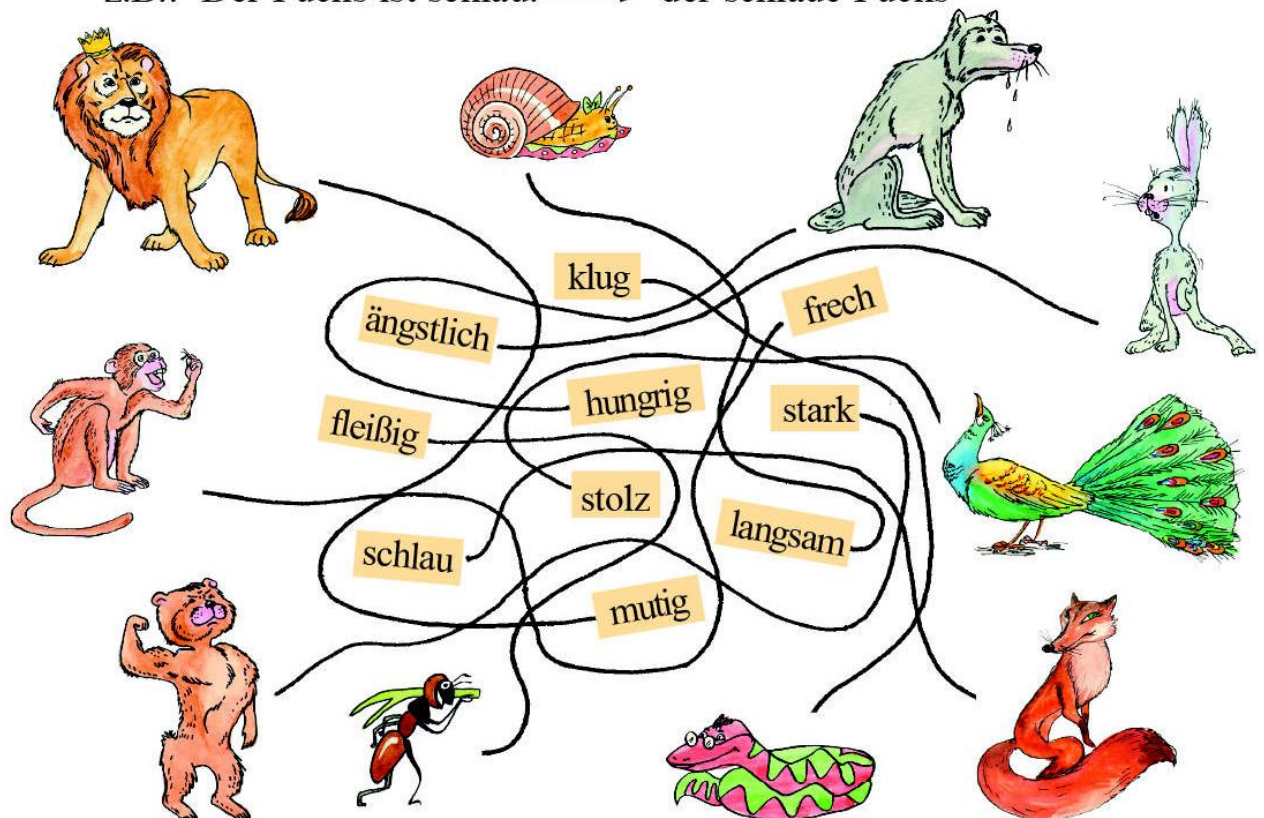
6. Unterstreicht im Text (Üb. 5) alle Wortverbindungen
(Adjektive + Substantive).

z.B.: das größte Landtier

Nominativ		
der	starke	Tiger
die	freundliche	Giraffe
das	schnelle	Zebra
die	riesigen	Elefanten

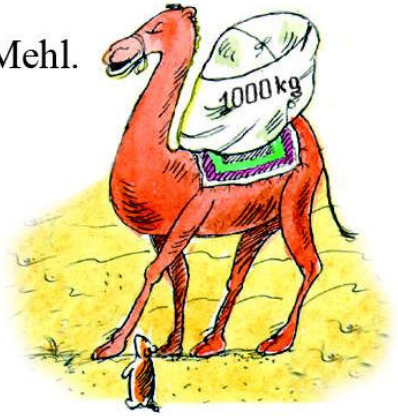
7. Wie sind diese Tiere?

z.B.: Der Fuchs ist schlau. → der schlaue Fuchs



8. Welche Reime könnten hier passen?

- a) Das *ausdauernde* Kamel trägt tausend Kilo Mehl.
- b) Die lebt sehr lange.
- c) Die kommt nicht um die Ecke.
- d) Der ist dick und schwer.
- e) Der kratzt seine Nase.
- f) Der ärgert die Giraffe.
- g) Der spielt gerne Golf.
- h) Die spricht sehr leise.



Schnecke	Wolf
Bär	Affe
Kamel	Hase
	Schlange

frech	langsam	hungrig
klug	stark	schnell
	fleißig	ausdauernd

9. Wie charakterisiert man Menschen?

Was findet ihr gut und was schlecht?

klug fleißig
 stark
 schlau müde
 dumm
 ängstlich stolz
 hungrig

wie ein/eine

Ich bin stark wie ein Bär!



10. Welche anderen tierischen Eigenschaften werden noch für Menschen gebraucht?

11. Beantwortet den Fragebogen.



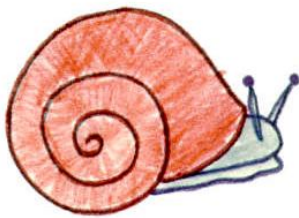
1. Welches Tier magst du am liebsten?
2. Warum?
3. Wie ist es?



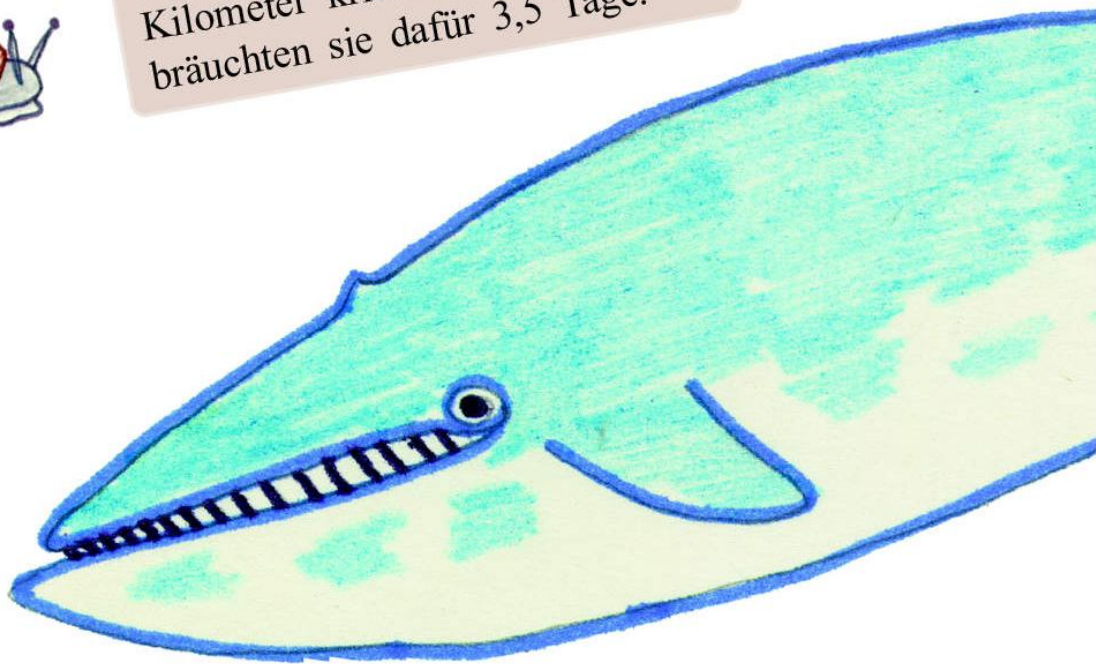
1. Welches Tier magst du nicht?
2. Warum?
3. Wie ist es?

12. Lest die Informationen über die Tiere.

AUßERGEWÖHNLICHE

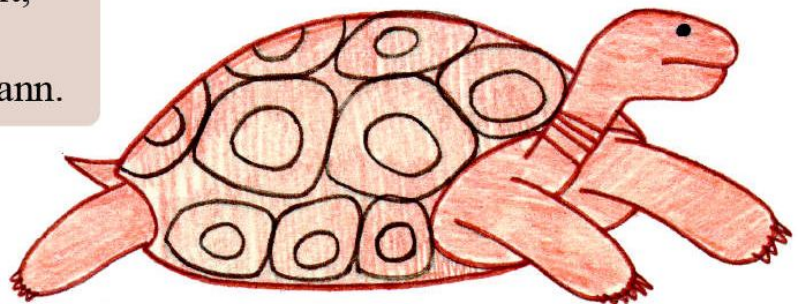


Die Landschnecke ist eines der langsamsten Tiere der Welt.
Manche Schnecken bewegen sich nur 20 cm in der Minute vorwärts. Wenn sie also einen Kilometer kriechen wollten, bräuchten sie dafür 3,5 Tage.



Die Galapagos-Schildkröte wird älter als jedes andere Lebewesen.

Sie lebt über 150 Jahre lang.
Sie wird also doppelt so alt, wie ein Mensch durchschnittlich werden kann.



TIERE

**Das kleinste Säugetier der Welt,
die Etruskerspitzmaus,**

könnte in einem Teelöffel schlafen.
Von der Nasenspitze bis zur Schwanz-
spitze ist sie nur sechs Zentimeter lang.
Sie wiegt zwei Gramm
– so viel wie ein Pingpongball.



Das größte Tier der Welt ist der Blauwal.
Er kann 33 Meter lang werden und bis
zu 150 Tonnen wiegen – so viel wie
20 Elefanten. Sogar der größte Dinosaurier
war kleiner als der Blauwal.



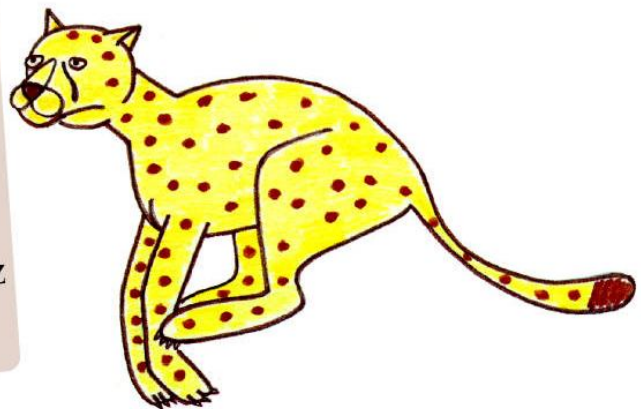
**Der Zitteraal verteilt den
stärksten elektrischen Schlag
von allen Tieren.**

Er kann einen Stromschlag von bis zu 650
Volt abgeben. Das ist fünfmal mehr Strom,
als man braucht, um eine Glühbirne zum
Leuchten zu bringen.



**Das schnellste Tier der Welt
ist der Gepard.**

Er kann eine Geschwindigkeit
von 100 km pro Stunde erreichen,
aber das hält er nur auf kurzen
Strecken durch. Wenn er also ein
anderes schnelles Tier,
beispielsweise eine Antilope,
fangen möchte, muss er es in ganz
kurzer Zeit tun.



13. Sagt, welche Tiere zu den außergewöhnlichen Tieren gehören.

14. Wie sind diese Tiere?

z.B.: Die Etruskerspitzmaus ist am kleinsten.

Sie ist das kleinste Säugetier.

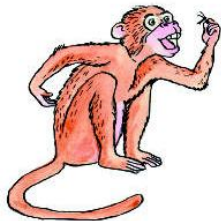
am kleinsten =	der	➤	kleinste
	die		
	das		
	die		

15. Jetzt könnt ihr vieles über außergewöhnliche Tiere erzählen.

16. Singt mit.

Im Zoo

M: Ingeborg Becker
T: Dagmar Scherf

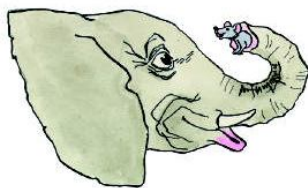


©17 © 1. Im Zoo, im Zoo, da gibt's heut' ein Hal - lo!

Der E - le - fant spielt mit der Maus,

die schaut aus sei - nem Rüs - sel raus.

O - ho, so - so! Im Zoo gibt's ein Hal - lo!



2. Im Zoo, im Zoo, da gibt's heut' ein Hallo!
Die Affen kratzen sich am Po
und finden manchen frechen Floh!
Oho - so, so! Im Zoo gibt's ein Hallo!



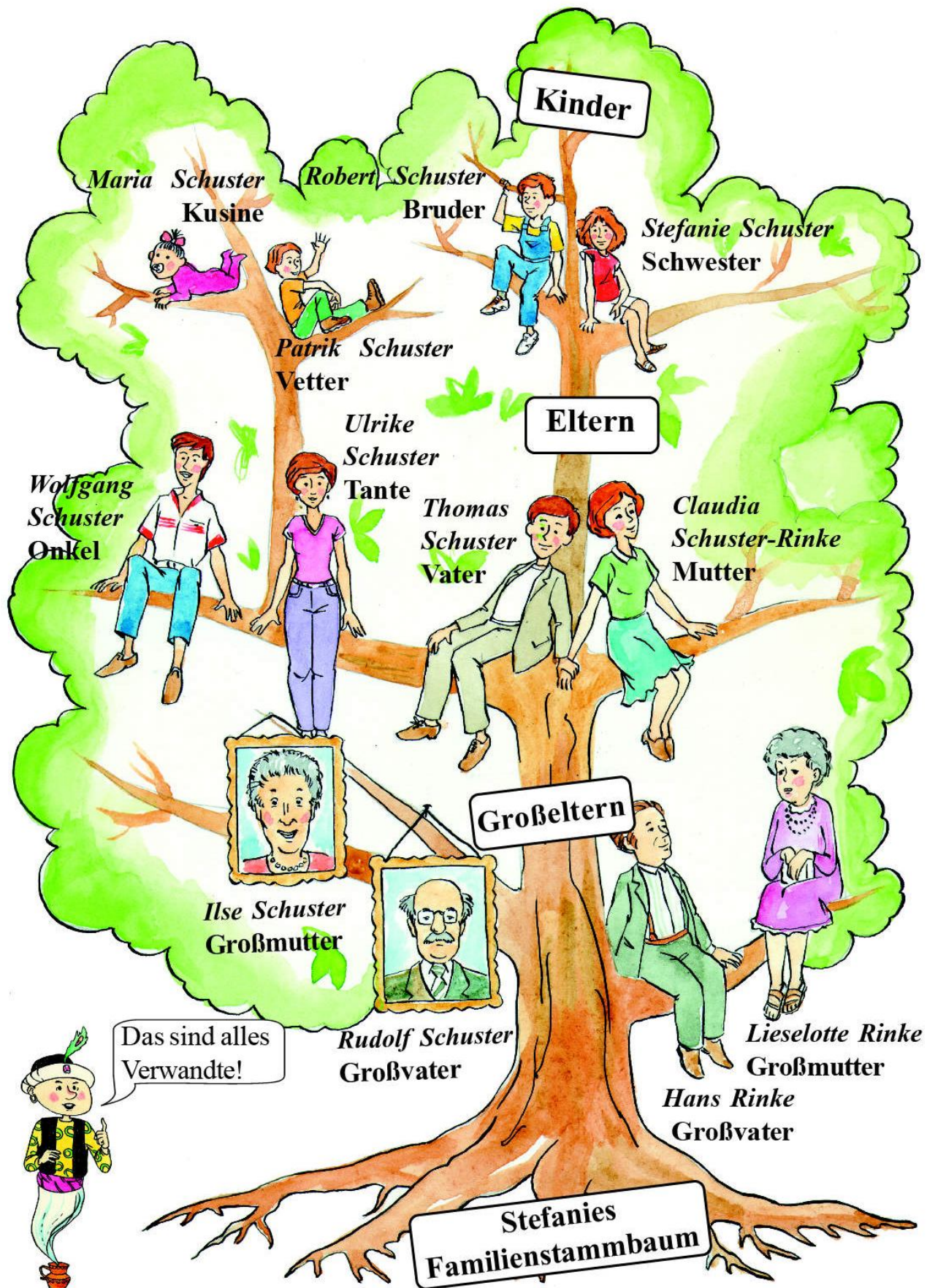
3. Im Zoo, im Zoo, da gibt's heut' ein Hallo!
Das Krokodil mit Wasser spritzt,
damit kein and'res Tier mehr schwitzt.
Oho - so, so! Im Zoo gibt's ein Hallo!



4. Im Zoo, im Zoo, da gibt's heut' ein Hallo!
Das Känguru ganz elegant,
übt Weitsprung über'n Grabenrand.
Oho - so, so! Im Zoo gibt's ein Hallo!

5. Im Zoo, im Zoo, da gibt's heut' ein Hallo!
Der Pfau, der schlägt ein Riesenrad,
und kriegt es nachher nicht mehr grad.
Oho - so, so! Im Zoo gibt's ein Hallo!





1. Hört, was Verena erzählt. Welche und wie viele Verwandte hat sie?



2. Hört den Text noch einmal und sagt, wer das ist.

Andrea ist ihre ...

Jörg ist ...

Lennart ...

Philipp ...

Frank ...

Heike ...

Anja ...

Andrea ist ihre Mutter.



3. Was könnt ihr über Verena erzählen? (Benutzt Üb. 4 im AH)

4. Lest die Briefe.

Ich heiße Svenja und bin neun Jahre alt. Ich habe eine ältere Schwester, die ist schon dreizehn. Wir sind beide in Koblenz geboren. Meine Mama heißt Heidi. Sie ist 38 Jahre alt und von Beruf Kürschnerin. Doch zur Zeit arbeitet sie nicht. Meine Mama ist in Fulda geboren. Dort leben ihre Eltern: meine Oma und mein Opa. Sie haben dort einen Bauernhof mit vielen Tieren. Mein Papa heißt Burkhard. Er ist in Hannover geboren. Von Beruf ist er Soldat. Seine Eltern leben in Hannover. Mein Opa arbeitet bei VW*. Meine Oma arbeitet in einer Firma für Molkereiprodukte. Immer wenn wir bei unseren Großeltern sind, bekommen wir Joghurt und Schokolade geschenkt. Doch sehen wir sie nur ein- oder zweimal im Jahr, weil wir so weit weg leben. Unsere Wochenenden verlaufen immer anders. Manchmal machen wir etwas gemeinsam (Spieleabend), manchmal macht jeder, was er will (Zimmer aufräumen, lesen, Musik hören).

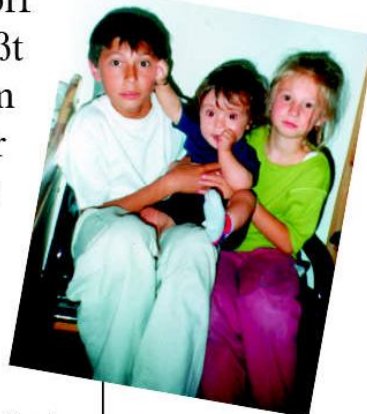


*VW - Volkswagen



Hallo! Ich heiße Stefanie und bin 10 Jahre alt. Ich lebe jetzt in Taschkent. Zu meiner Familie gehören: Mama, Papa, mein Bruder und ich. Die Eltern von meinem Papa sind tot, das ist schade. Aber Mamas Eltern leben noch, sie wohnen in Düsseldorf. Mein Onkel und meine Tante wohnen auch dort. Mama und ich sind ebenfalls in Düsseldorf geboren, Papa aber in Mannheim. Mama arbeitet als Ärztin im Krankenhaus, Papa arbeitet in einer Fabrik und mein Opa ist Landwirt. Meine Oma arbeitet nicht. Aber ich gehe die ganze Woche zur Schule. Am Wochenende gehen wir einkaufen, schauen fern und besuchen unsere Freunde.

Ich heiße Alex und bin 13 Jahre alt. Ich wohne in einem kleinen Dorf namens Lienheim. Dieses Dorf liegt an der Grenze zur Schweiz. Meine Familie heißt Leingang und besteht aus fünf Personen: meinem kleinen Bruder (3), meiner Schwester (10), meiner Mutter (31), meinem Vater (32) und mir. Mein Vater hat ein Architektur-büro für verschiedene Bereiche, z.B. Straßenbau, Wohnungsbau usw. Meine Mutter arbeitet in einer Werbeagentur in der Schweiz. Sie ist Sekretärin. Meine Schwester ist in der 5. Klasse auf der Hauptschule. Ihr Problemfach ist Mathe. Mein kleiner Bruder ist im Kindergarten und spielt gern im Sandkasten. Ich bin in der 8. Klasse. Das war's von meiner Familie und mir.



5. Wer berichtet das? Ergänzt die Namen.

1. Meine Familie besteht aus fünf Personen.
2. Meine Schwester und ich sind in Koblenz geboren.
3. Wir besuchen oft unsere Freunde am Wochenende.
4. Zur Zeit arbeitet meine Mama nicht.
5. Meine Großeltern wohnen in Düsseldorf.
6. Von Beruf ist mein Vater Soldat.
7. Meine Mama arbeitet als Ärztin.
8. Mein Vater hat ein Architekturbüro.
9. Mein Bruder besucht den Kindergarten.

<i>Alex</i>

6. Markiert in den Texten (Üb. 4) die Familienmitglieder, die Verwandten und ihre Berufe. Wer hat welchen Beruf? Erzählt.

z. B.: a) Stefanies Mutter **ist** Ärztin (von Beruf).

oder:

b) Stefanies Mutter **arbeitet als** Ärztin.

der Lehrer	- die Lehrer in
der Arzt	- die Ärzt in
der Landwirt	- die Landwirt in
der Schauspieler	- die Schauspieler in

7. Welche Fragen könnt ihr den Kindern stellen?

Wer	Wie	heißen	arbeiten	du	von Beruf	?
Wo		haben	sein ...	dein/deine ...		
Was		wohnen	gehören	zu deiner	geboren	
Wie viel ...		sein		Familie		

8. Mach ein Interview mit deinem Freund/deiner Freundin und berichte über deinen Freund/deine Freundin.

9. Erzählt über euch und eure Familien.

10. Lest das Spaßgedicht.

Wie heißt du denn?

Maximilian Nachbarschreck
Margarethe Laufnichtweg
Karoline Küssmichmal
Friederike Miregal
Ludovico Zeigmalher
Michaela Gehtnichtmehr
Karl-Matthias Immerich
Rosalinde Werliebtmich.

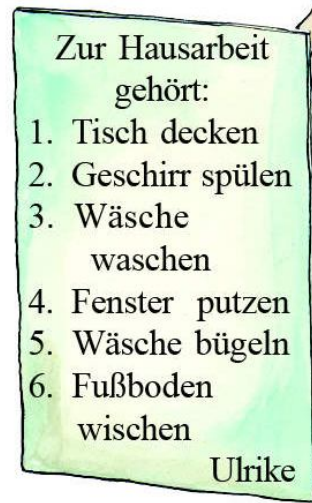
Und wie heiße ich denn? Dschinn ...



11. Findet die Wörter, die in den Familiennamen versteckt sind. Vergleicht eure Ergebnisse.

Nachbar - Schreck

...

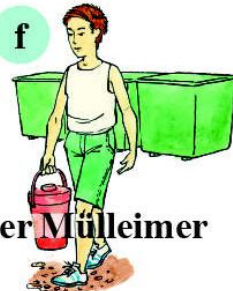


die Wäscheklammer

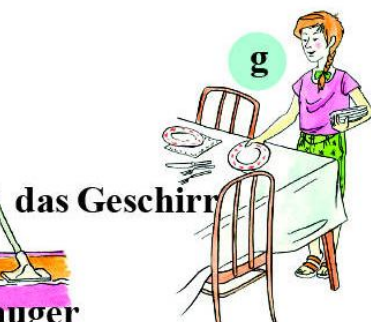
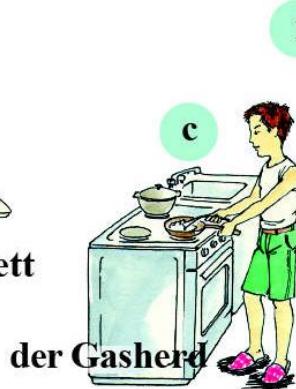


j

das Spülmittel



das Waschmittel



1. Ordnet die Zeichnungen auf der Collage den Tätigkeiten zu.

Abror

1	2	3	4	5	6
c					

Ulrike

1	2	3	4	5	6

2. Was machen Ulrike und Abror zu Hause?

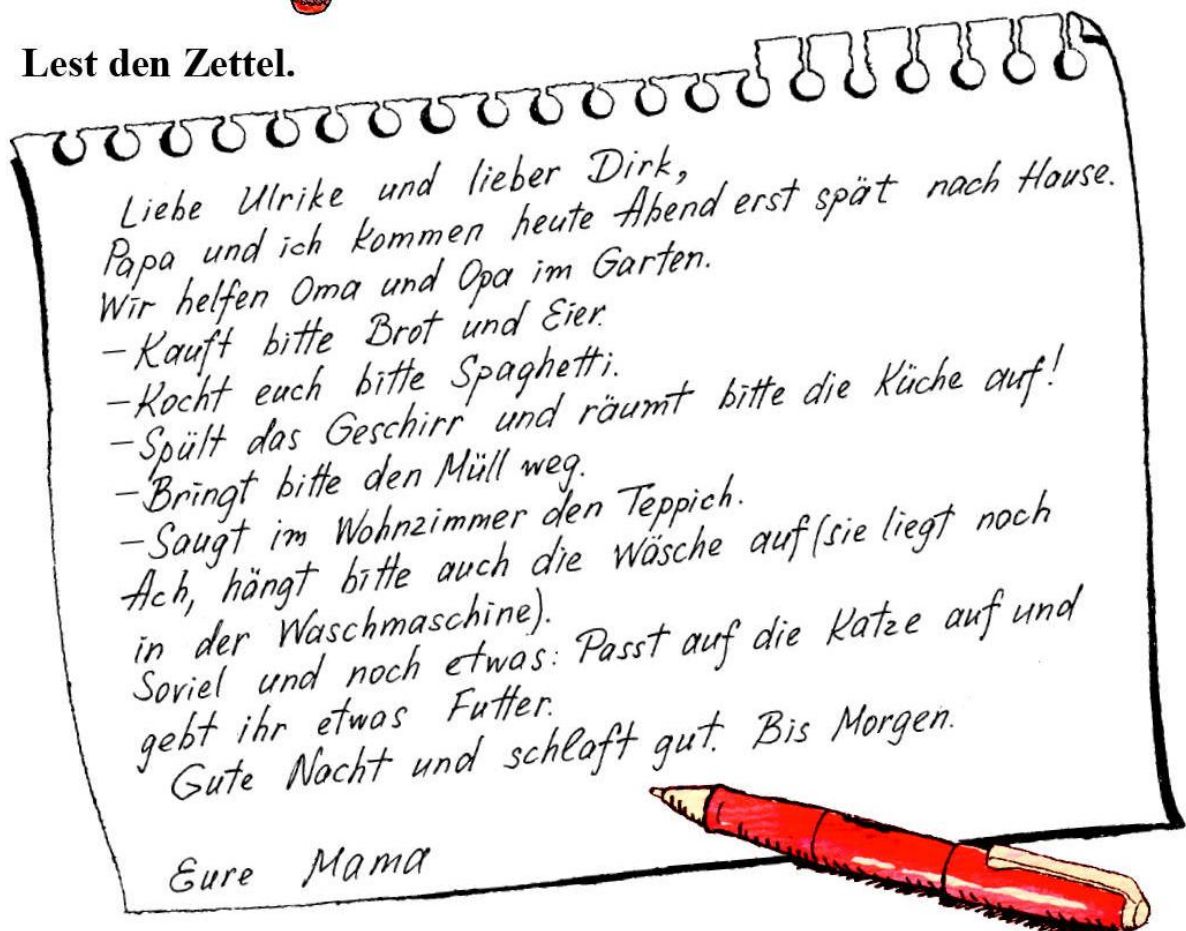
3. Welche Gegenstände und Geräte braucht man bei der Hausarbeit?

- Abror möchte die Wäsche aufhängen.
- Dazu braucht er Wäscheklammern. Ulrike möchte Fenster putzen.
- Dazu braucht sie ...



Ich möchte aus meinem fliegenden Teppich den Staub klopfen. Was brauche ich dazu?

4. Lest den Zettel.



5. Dirk kann noch nicht lesen. Er fragt Ulrike, was Mama geschrieben hat. Ulrike erklärt:

- Wir **sollen** Spaghetti **kochen** .
- Wir **...**



sollen

ich	soll	wir ...
du	sollst	ihr ...
er/sie/es	soll	sie/Sie ...

6. Spielt ähnliche Dialoge.



a) ● Dirk, kannst du bitte

Brot und Eier kaufen?

- Warum denn ich? Mach das doch selbst.
- Ich soll aber **Spaghetti kochen**.
- Na klar! Dann kaufe ich ein.

b) ● Dirk, **spül bitte das**

Geschirr.

- Aber natürlich!
Dann **räumst du die Küche auf.**
- Einverstanden.

7. Einige Stunden später.

a)

- Mensch, es ist schon halb vier.
Um vier beginnt unser Volleyballtraining.
Hast du das Brot schon gekauft?

■ Ja, ...



Selbstverständlich!

Na klar!

Aber natürlich!

...

■ Nein, ...



Das mache ich später!

Dazu habe ich keine Lust!

Mach das selbst!

Dazu habe ich keine Zeit!

b)

- Und was ist mit dir, Ulrike?
Hast du ... ?

● Ja, ...

● Nein, ...

8. Könnt ihr reimen?

Räum die Küche auf und nicht den Keller.

Bring den Müll weg und nicht die

Häng' die Wäsche auf und nicht die Matratze.

Saug' den Teppich und nicht die

Kauf' das Brot und nicht die Tasche.

Trink aus der Tasse und nicht aus der

Backe den Kuchen und nicht das Papier.

Spül das Geschirr und nicht das



Flasche

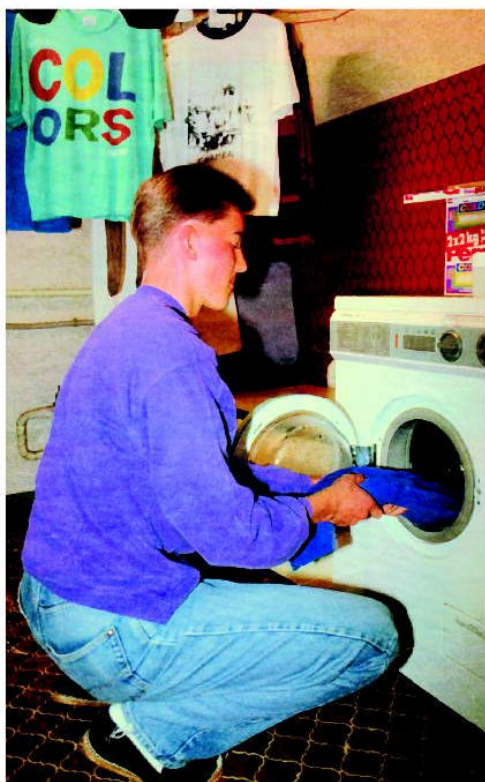
Ist Hausarbeit
keine Arbeit?



9. Hört, was die Kinder für andere tun.



Interviews der Woche.



Hallo Heiko!

Wem hilfst du? Ich helfe meiner Mutter.
Und wobei hilfst du? Ab und zu bei der Hausarbeit.

Zum Beispiel helfe ich meiner Mutter beim Staubsaugen oder beim Wäscheaufhängen. Mein Zimmer räume ich allerdings seltener auf. Dazu habe ich meistens keine Lust. Manchmal helfe ich meinem Vater beim Autowaschen.

Bekommst du etwas für deine Hilfe? Nein. Aber wenn ich längere Zeit nichts mache, schimpfen meine Eltern. Natürlich haben sie damit Recht, wenn ich faul bin.

Warum hilfst du anderen Menschen?

Ich finde es wichtig, dass man anderen eine Last abnimmt. Außerdem ist Mithilfe eine nette Geste, über die sich wahrscheinlich jeder freut.

Hallo, Katja und Julia!

Wem helft ihr? Unseren Bekannten und den Eltern.

Wobei helft ihr? Eigentlich bei allen möglichen Sachen: Wir kaufen ein, kochen, waschen, spülen, räumen auf, bringen den Müll weg oder decken den Tisch.

Bekommt ihr etwas für eure Hilfe? Nein, wir helfen freiwillig mit. Das geht auch nicht anders. Unsere Eltern sind beide berufstätig. Da muss jeder mithelfen. Wir bieten unsere Hilfe auch gerne an, etwa wenn wir auf Kinder von Bekannten aufpassen.

Warum helft ihr anderen Menschen? Unseren Großeltern erleichtern wir mit unserer Hilfe schwere Arbeiten. Das ist nur ein Beispiel. Es ist wichtig, hilfsbereit zu sein und anderen Menschen dadurch eine Freude zu machen.





Hallo Tina!

Wem hilfst du? Meiner Familie, meinen Freunden und meinen Bekannten.

Und wobei hilfst du? Ich passe auf Kinder auf oder helfe meiner Schwester und meinem Bruder bei den Hausaufgaben. Im Haushalt mache ich eigentlich alles: Spülen, Bügeln oder Putzen. Ich sauge die Teppiche in meinem Zimmer, wische auch den Staub von den Möbeln.

Bekommst du etwas für deine Hilfe? Ich helfe freiwillig, obwohl ich meiner Schwester die Hausaufgaben nicht so gerne erkläre. Meinen Eltern und Bekannten biete ich auch schon mal Hilfe an.

Warum hilfst du anderen Menschen? Wichtig für mich ist es, Pflichten zu erfüllen. Anderen zu helfen, ist eine Pflicht.

10. Hört die Interviews noch einmal. Wer sagt was?

1. Mithilfe ist eine nette Geste.
2. Meiner Schwester helfe ich bei den Hausaufgaben.
3. Mithilfe ist eine Pflicht.
4. Ich helfe beim Staubsaugen und beim Wäscheaufhängen.
5. Ich spüle, bügeln oder putze.
6. In meinem Zimmer sauge ich die Teppiche.
7. Manchmal helfe ich meinem Vater, das Auto zu waschen.
8. Wir decken den Tisch.
9. Mithilfe macht anderen Menschen Freude.
10. Wir bringen den Müll weg.

Heiko	Tina	Katja/Julia

helfen

ich	helfe	wir ...
du	hilfst	ihr ...
er/sie/es	hilft	sie/Sie ...

Helft ihr immer freiwillig?



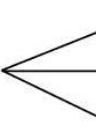
11. Warum helfen die Kinder mit?

Heiko meint, dass Mithilfe ...

Tina glaubt, dass ...

Katja und Julia denken, dass ...

12. Lest die Interviews und unterstreicht, wem die Kinder helfen.

Ich helfe  meiner Mutter
meinem Vater
meinen Freunden.

13. Wem helfen die Kinder?

Heiko		sein...	Familie. Vater. Bekannten. Freunden.
Katja, Julia	helfen		Mutter. Bruder.
	hilft		Eltern. Schwester.
Tina		ihr...	

14. Wobei helfen Heiko, Tina, Katja und Julia?

z.B.: Heiko hängt Wäsche auf.
Er hilft beim Wäscheaufhängen.
Heiko saugt den Teppich.
Er hilft beim Staubsaugen.



15. Macht einen Bericht über eines dieser Kinder. Beachtet dabei alle vier Fragen der Interviews.

16. Mache ein Interview mit deinem Nachbarn.

Wem hilfst du?
Wobei hilfst du?
Bekommst du etwas für deine Hilfe?
Warum hilfst du anderen Menschen?

Märchen

der Brüder Grimm

1



3



2



4



5



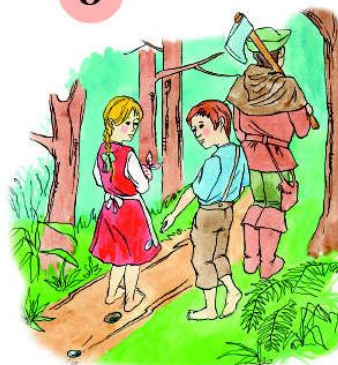
6



7



8



1. Welche Märchenfiguren könnt ihr auf der Collage erkennen?

Da		
Auf der Collage	ist	
Links		ein ...
Rechts	steht	
Unten		eine ...
Oben	geht	
In der Ecke	...	

Ich sehe auf der Collage
eine Hexe, einen ..., ein ...



2. Ordnet die Zeichnungen auf der Seite 45 den Märchentiteln zu.

Aschenputtel 1

Hänsel und Gretel

Schneewittchen

Die Bremer Stadtmusikanten

Dornröschen

Der Froschkönig

Der Wolf und die sieben Geißlein

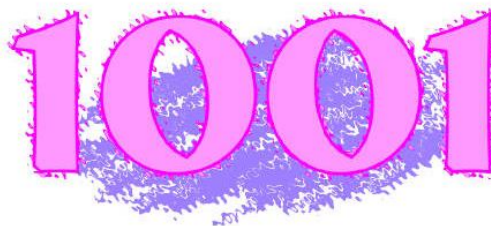
Rotkäppchen

3. Welche Märchenfiguren kennt ihr noch? Aus welchen Märchen?

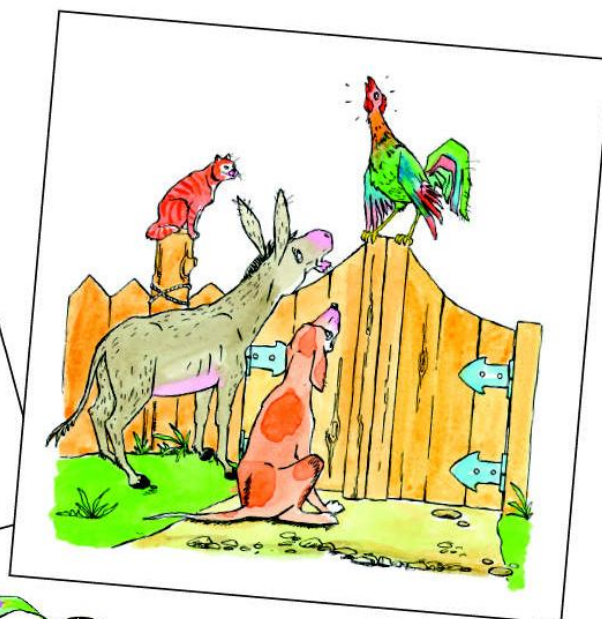
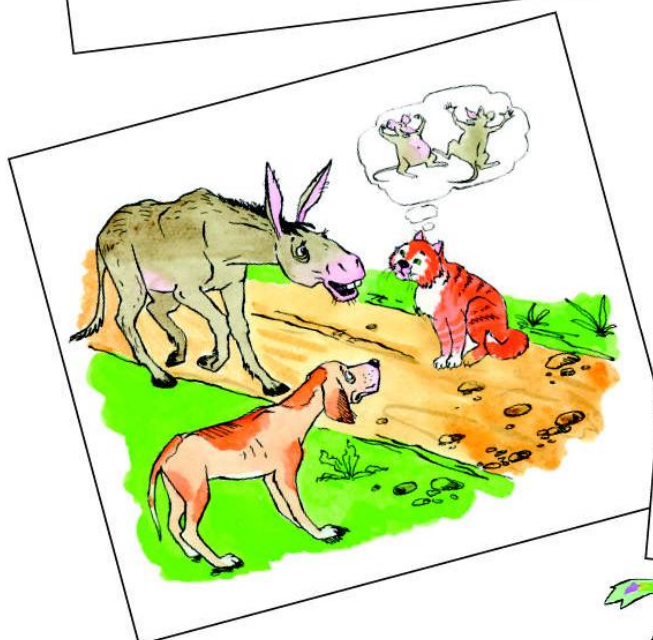
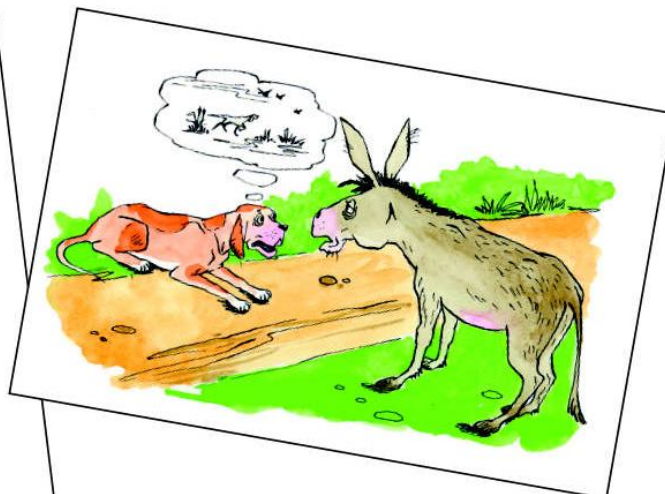
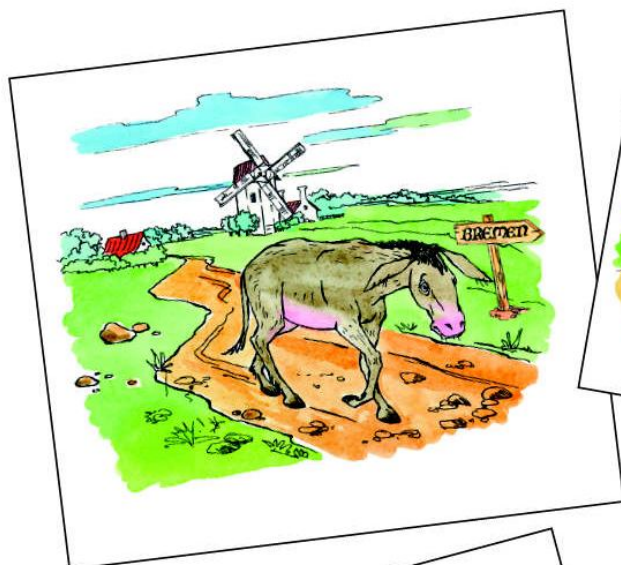
4. In welche drei Gruppen kann man die Märchenfiguren teilen?

5. In welchen Märchen spielen diese Zahlen eine Rolle?

Verbindet die Zahlen mit Menschen und Begriffen.



6. Beschreibt die Zeichnungen.



Ach so! Sie wollen
alle nach Bremen!
Ich will auch mit.



wollen

ich	will	wir wollen
du	willst	ihr wollt
er/sie/es	will	sie wollen

7. Hört den Abschnitt I des Märchens und schreibt, was die Tiere nicht mehr können.



8. Lest den Abschnitt I. Habt ihr die Übung 6 im AH richtig gemacht?

Die Bremer Stadtmusikanten

I.

Es war einmal ein Mann, der hatte einen Esel. Der Esel hatte schon viele Jahre Säcke zur Mühle getragen. Nun aber war er alt und konnte nicht mehr arbeiten. Darum fütterte sein Herr ihn nicht weiter. Hungern und sterben aber wollte der Esel nicht, deshalb lief er eines Tages fort. Er wollte nach Bremen gehen und dort Stadtmusikant werden.

Unterwegs traf er einen alten Jagdhund. Der lag müde auf dem Weg. „Was hast du denn?“, fragte der Esel. „Ach“, antwortete der Hund, „ich bin alt und schwach. Ich kann nicht mehr schnell laufen und gut jagen. Darum wollte mein Herr mich totschießen. Da bin ich fortgelaufen.“ „Weiß du was“, sagte der Esel, „ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant. Komm mit und mach mit mir Musik.“ Der Hund war einverstanden und ging mit dem Esel.

Es dauerte nicht lange, da trafen sie eine Katze. Die *machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter*.^{*} „Nun“, sprach der Esel, „was ist denn mit dir los, alter Freund?“ „Ich bin alt und kann keine Mäuse mehr fangen. Darum wollte meine Herrin mich ins Wasser werfen und ertränken. Da bin ich fortgelaufen. Aber wohin soll ich jetzt gehen?“, klagte die Katze. „Geh mit nach Bremen“, sagte der Esel. „Mit uns kannst du ein Stadtmusikant werden.“ Da kam die Katze mit ihnen. Nach einiger Zeit kamen die drei an einem Bauernhof vorbei. Auf dem Tor saß der Hahn und krächzte, so laut er konnte. „Was schreiest du denn so, du Rotkopf?“, fragte der Esel. „Ich zeige gutes Wetter an, damit die Wäsche trocknen kann. Aber morgen kommen die Gäste und die Hausfrau will mich in die Suppe tun.“, antwortete der Hahn. „Geh lieber mit uns“, sagte der Esel. „Du hast eine gute Stimme und wir können zusammen schöne Musik machen.“ Da ging der Hahn mit ihnen.

^{*} *ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter*
machen – ein trauriges Gesicht machen

9. Findet im Text ähnliche Sätze.

Markiert sie.

- a) Darum füttert sein Herr ihn nicht weiter.
„Was hast du denn?“, fragt der Esel.
Die macht ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter.
„Geh lieber mit uns“, sagt der Esel.

schwache Verben

machen

ich	machte
du	machte-st
er/sie/es	machte
wir	machte-n
ihr	machte-t
sie	machte-n

b) Der liegt müde auf dem Weg.
Da kommt die Katze mit ihnen.
Auf dem Tor sitzt der Hahn.
Da geht der Hahn mit ihnen.

starke Verben

gehen

ich	ging
du	ging-st
er/sie/es	ging
wir	ging-en
ihr	ging-t
sie	ging-en



10. Das Märchen geht weiter. Bringt die folgenden Textteile in die richtige Reihenfolge.

II.

„Das ist was für uns“, sagte der Hahn.
„Wie aber können wir die Räuber aus dem Haus jagen?“ Endlich hatten sie eine Idee. Der Hund sprang auf den Esel, die Katze auf den Hund und zuletzt der Hahn auf die Katze.
Dann begannen sie ihr erstes Konzert. Der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute und der Hahn krächte. Und plötzlich sprangen sie durch das Fenster ins Zimmer.

Die Tiere schrien so laut, dass die Räuber große Angst bekamen und schnell aus dem Haus in den Wald liefen.

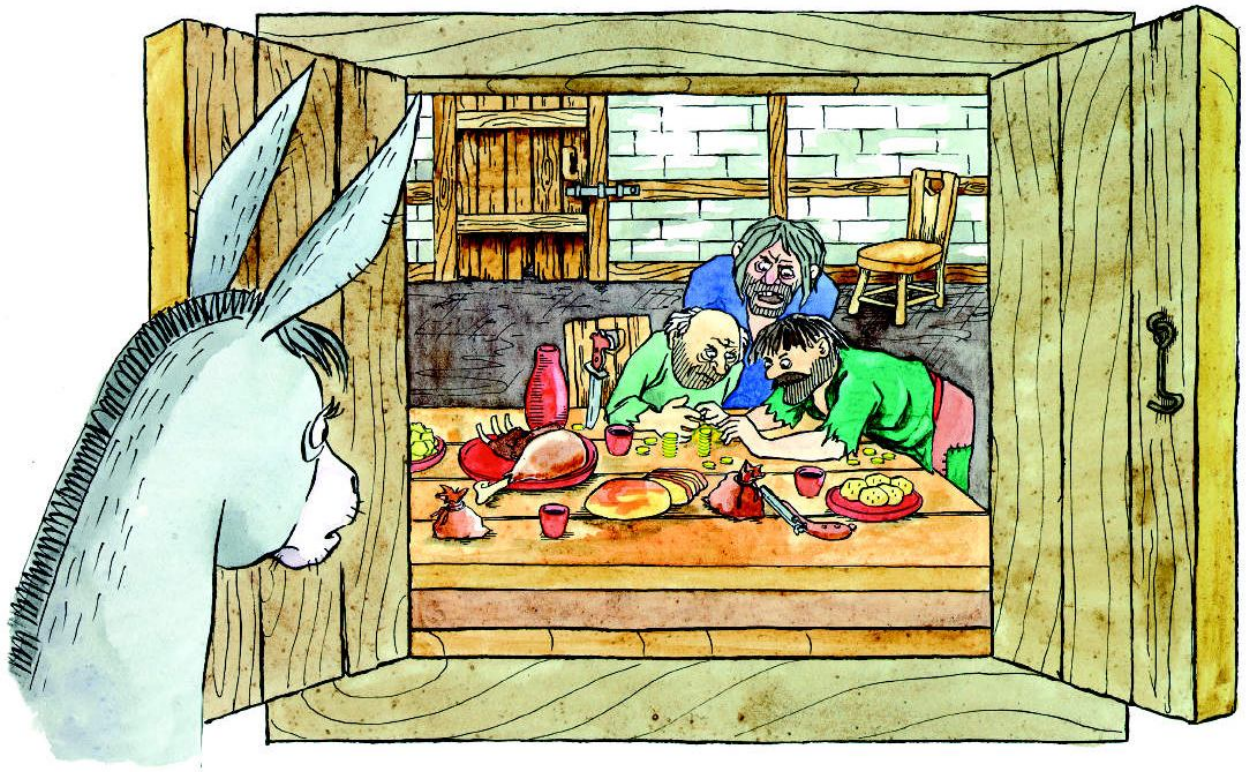
Und diese Verben soll ich pauken.



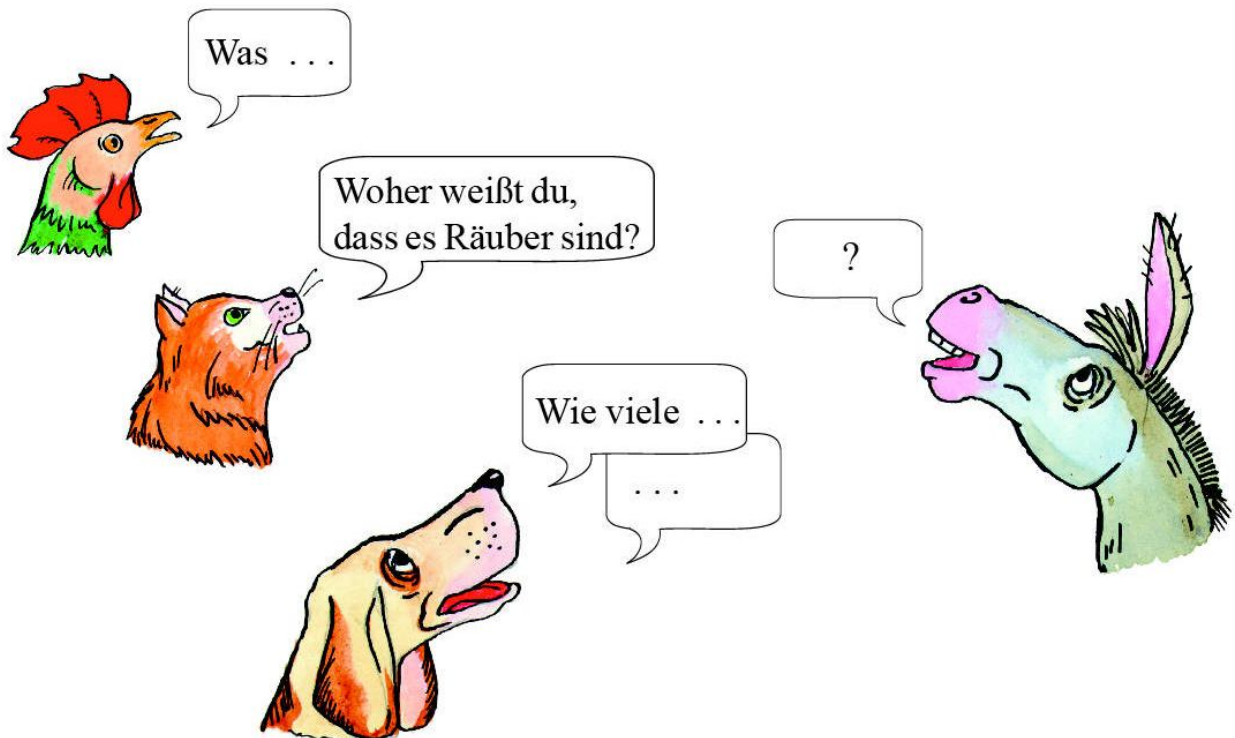
Am Abend kamen die Tiere in einen großen Wald und sahen da ein Räuberhaus. Der Esel war das größte Tier, deshalb konnte er zum Fenster hineinsehen. „Was siehst du, Grauer?“, fragte der Hahn. „Ich sehe einen vollen Tisch mit gutem Essen und Trinken“, antwortete der Esel. „Um den Tisch sitzen viele Räuber und es schmeckt ihnen gut.“

beginnen – begann
bekommen – bekam
gehen – ging
kommen – kam
laufen – lief
liegen – lag
schreien – schrie
sehen – sah
sitzen – saß
sprechen – sprach
springen – sprang
treffen – traf

11. Zu welchem Textteil gehört diese Zeichnung?



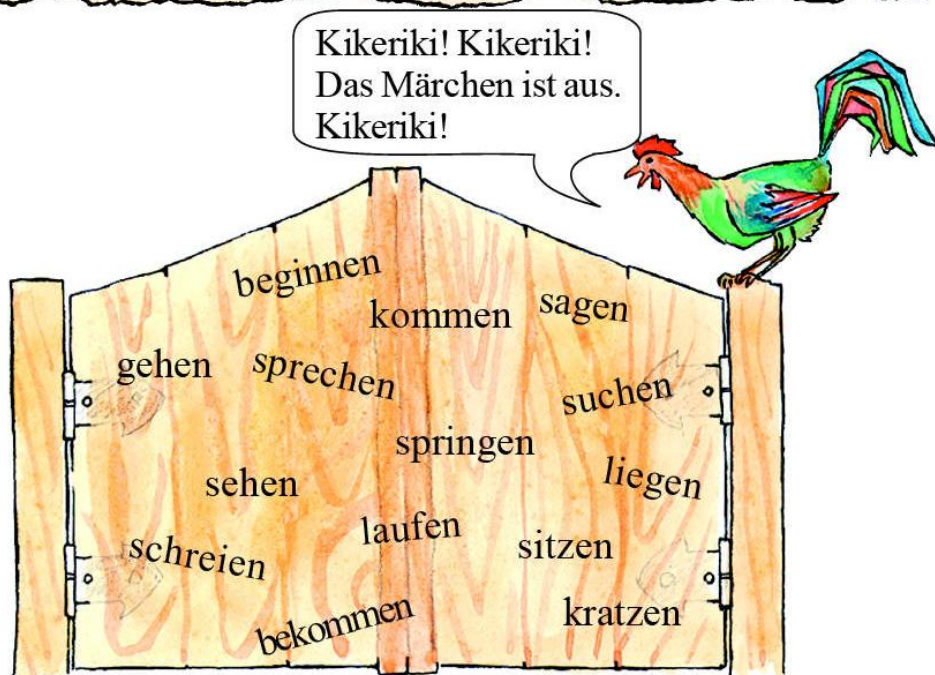
12. Der Hund, die Katze und der Hahn haben Fragen an den Esel.
Welche? Und was kann er antworten?



**13. Das Märchen ist so alt, dass einige Stellen nicht mehr lesbar sind.
Könnt ihr diese Stellen rekonstruieren?**

III.

Die vier Freunde setzten sich an den Tisch und **be** zu essen und zu trinken. Als sie fertig waren, **st**te sich jeder einen Platz zum Schlafen. Der Esel legte sich auf den Hof, der Hund hinter die Tür, die Katze auf den warmen Ofen und der Hahn setzte sich auf das Dach. Bald war Mitternacht vorbei und die Räuber **sa**hen, dass das Haus dunkel und ruhig **war**. Da **s**te der Hauptmann einem Räuber: „Geh mal zum Haus zurück und sieh nach!“ Der Mann **l** in das stille Haus. Zuerst **g**g er schnell zum Ofen und wollte Licht anmachen. Da **s** ihm die Katze ins Gesicht und **l**te ihn. Der Mann wollte zur Tür, aber da **l**g der Hund. Der biss den Räuber in das Bein. Der Mann lief über den Hof und **be** einen kräftigen Tritt vom Esel. Auf dem **D**ach saß der Hahn und schrie laut „Kikeriki! Kikeriki!“ hinter ihm **her**. Da lief der Räuber so schnell er konnte zurück zu seinem Hauptmann und **s**ch: „In dem Haus sitzt eine Hexe. Die hat mir das Gesicht zerkratzt. Vor der Tür steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich in mein Bein gestochen. Auf dem Hof liegt ein Ungetüm, das hat mich mit einer Keule geschlagen. Oben auf dem Dach sitzt der Richter. Der **s**ie: ‚Bringt mir den Räuber her!‘ Da bin ich schnell fortgelaufen.“ Da wollten die Räuber nie mehr in das Haus zurück. Den vier Bremer Stadtmusi-kanten aber ging es gut dort. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie im Räuberhaus noch heute!



14. Versucht mit dem Inhalt der Schatzkiste das Märchen nachzuerzählen.



15. Was kann man aus diesem Märchen lernen?
16. Die Musikanten wollen bekannt werden und sollen ein Konzert geben. Könnt ihr den Tieren helfen und einen besseren Namen für die Gruppe finden?



17. Die Bremer Stadtmusikanten wollen ihre Gruppe vergrößern. Was meint ihr, welche Tiere passen noch in die Gruppe und warum?



**1. Man kann die Einladungskarten unterschiedlich schreiben.
Welche gefällt euch besser? Und warum?**



der 20. Mai - der zwanzigste Mai
am 20. Mai - am zwanzigsten Mai

der 21. März - der einundzwanzigste März
am 21. März - am einundzwanzigsten März

Heute ist der achtundzwanzigste Februar. Und am Neunundzwanzigsten habe ich Geburtstag. Das ist ein besonderer Geburtstag. Wisst ihr warum?



2. Hört die Telefongespräche. Füllt die Lücken aus.

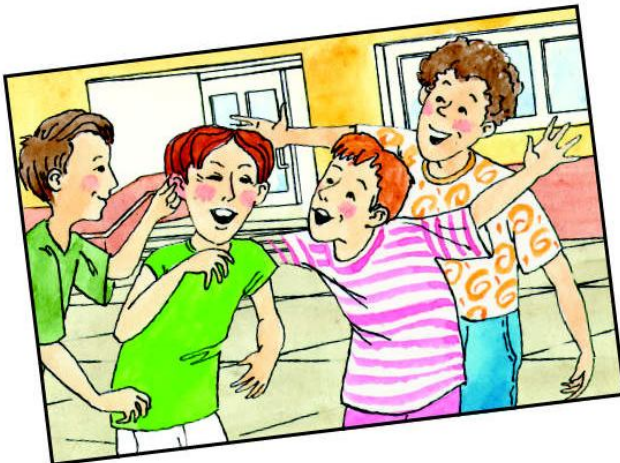
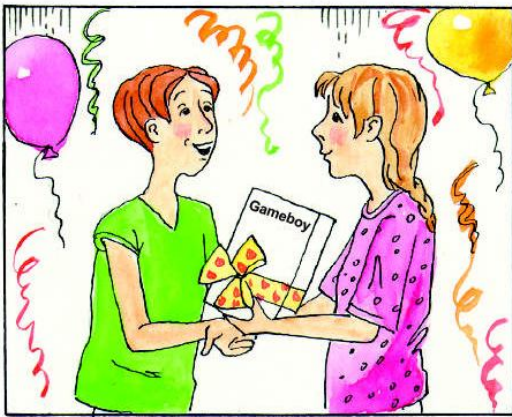
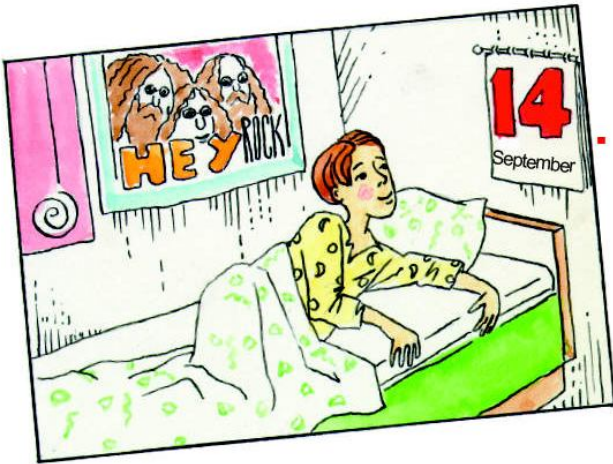


- Hallo, ☐!
- Hallo, ☐!
- Am ☐ habe ich Geburtstag.
Ich lade dich zu meiner Geburtstagsparty ein.
- Wie schön! Welcher Tag ist ☐?
- ☐.
- Gut, da kann ich kommen. Danke für die Einladung.
- Dann tschüs.
- Bis bald.

- Hallo, ☐! Hier ist Olaf.
- Hallo, ☐!
- Hast du Zeit am ☐?
- Am Mittwoch?
- Ich habe ☐ am Mittwoch und gebe eine Party. Kommst du?
- Leider nicht. Ich habe doch Training.
- Na, dann komm halt nach dem Training zu mir.
- Gut, danke.
- Bis ☐.

3. Spielt ähnliche Dialoge.

4. Was passiert hier?



5. Lest den Text und vergleicht eure Geschichten mit dem Inhalt des Textes.

Alles Gute, Olaf!

Mittwoch, der 14. September. Eigentlich ein Tag wie jeder andere. Doch für Olaf ist heute ein ganz besonderer Tag: Geburtstag! Die Eltern, die Großeltern und seine Schwester Nadine empfangen Olaf im Wohnzimmer. Sein Vater gratuliert als Erster und schenkt ihm ein Skateboard. Olafs Mutter hat den Frühstückstisch zur Feier des Tages festlich gedeckt. Sie hat für Olaf einen Pullover als Geschenk.

Wie jeden Morgen geht Olaf zur Schule. Vor der Schule warten schon die Freunde aus seiner Klasse und gratulieren ihm zum Geburtstag. Nach der Schule geht er schnell nach Hause.

Heute hat Olaf seine Freunde zur Geburtstagsparty eingeladen. Am Nachmittag kommen die Freunde. Olaf ist glücklich. Er packt die Geschenk aus und freut sich riesig.

Olaf lädt die Freunde zum Essen und Trinken ein. Nach dem Essen singen alle, spielen, machen Musik und tanzen.

<u>Nominativ</u>		<u>Dativ</u>	<u>Nominativ</u>		<u>Dativ</u>
ich	-	mir	wir	-	uns
du	-	dir	ihr	-	euch
er	-	ihm	sie	-	ihnen
sie	-	ihr	Sie	-	Ihnen

Und wer gratuliert mir zum Geburtstag?



6. Wer kann das sagen?

Ich gratuliere dir zum Geburtstag, Olaf! Ich glaube, du bist schon wieder ein Stückchen gewachsen.

Herzlichen Glückwunsch, Olaf! Bleib so, wie du bist!

Ja, ich probier's!

Alles liebe, kleines Brüderchen!

Danke, Schwesterchen! Super, das ist genau der Gameboy, den ich mir gewünscht habe!

Auch von mir meine allerherzlichsten Wünsche zu deinem neuen Lebensjahr! Das ist von Oma und mir. Ich glaube, du hast dir einen Kassettenrekorder gewünscht!

Danke, Oma!

Das ist ganz lieb von euch, danke!

7. Unterstreicht in der Üb. 5 und in der Üb. 6 die Präpositionen mit den Nomen. Nach welchen Präpositionen steht der Dativ?



8. Merkt euch!

aus bei mit nach seit von zu
musst mit **Dativ** schreiben du!

9. Was reimt sich?

z.B.: mit *der Brille*



bei *der Grille*



mit



bei



mit



aus



vor



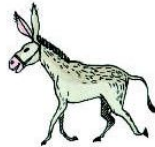
aus



mit



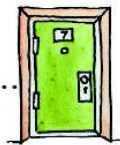
zu



mit



vor



nach



mit



mit



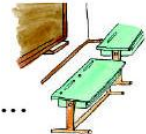
zu



mit



aus



10. Klaus und Christiane sind auch zu einer Geburtstagsparty



eingeladen. Hört ihr Telefongespräch und antwortet auf die Fragen.

1. Wer gibt eine Geburtstagsparty?
2. Wann ist die Party?
3. Wer schenkt einen Taschenrechner?
4. Wer hat eine Videokassette als Geschenk?

1. _____

4. _____

3. _____

2. _____

11. Olaf hat auch seine usbekischen Freunde zur Party eingeladen.

Macht weitere Dialoge.

Gulja

Umid

Muchabat

Utkir

Dilja

Asis



12. Von wem hat Olaf welche Geschenke zum Geburtstag bekommen?

z.B.: Olaf hat zum Geburtstag **von den** Großeltern einen
Kassettenrekorder bekommen.

**13. Welche Geschenke hat Olaf noch bekommen? Ratet mal, was in
den Geburtstagspäckchen ist⁴**



Ich schenke meiner Schwester ein Wörterbuch. Sie lernt Deutsch.

Ich schenke meiner Schwester ein Wörterbuch, **denn** sie lernt Deutsch.

**14. Diese Personen haben auch Geburtstag. Was kann man ihnen
schenken? Warum?**

z.B.: Stefan kann man eine Katze schenken, denn er

Stefan		, denn ...	viel malen
Christiane			Haustiere mögen
Oma			gern fotografieren
Mutter			oft spielen
Vater			gern lesen
Opa			Schmuck tragen
Tante Ilse			gern Sport machen
...			viel rechnen
			Musik hören
			...

15. Was passt zusammen?

- | | | |
|----------------------------|------------------|-------------------|
| A Wann hast du Geburtstag? | 1. am Wochenende | 6. die Verwandten |
| B Wer kommt? | 2. zu Hause | 7. manchmal |
| C Wo feierst du? | 3. in der Schule | 8. die Freunde |
| D Wie oft feierst du? | 4. jedes Jahr | 9. am 12. Oktober |
| E Wann feierst du? | 5. im Januar | |

A	B	C	D	E

16. Erzähle etwas über deinen Geburtstag.

17. Wie kann die Geschichte anfangen und wie kann sie weitergehen?



18. Erzählt die Geschichte.

19. Singt mit!

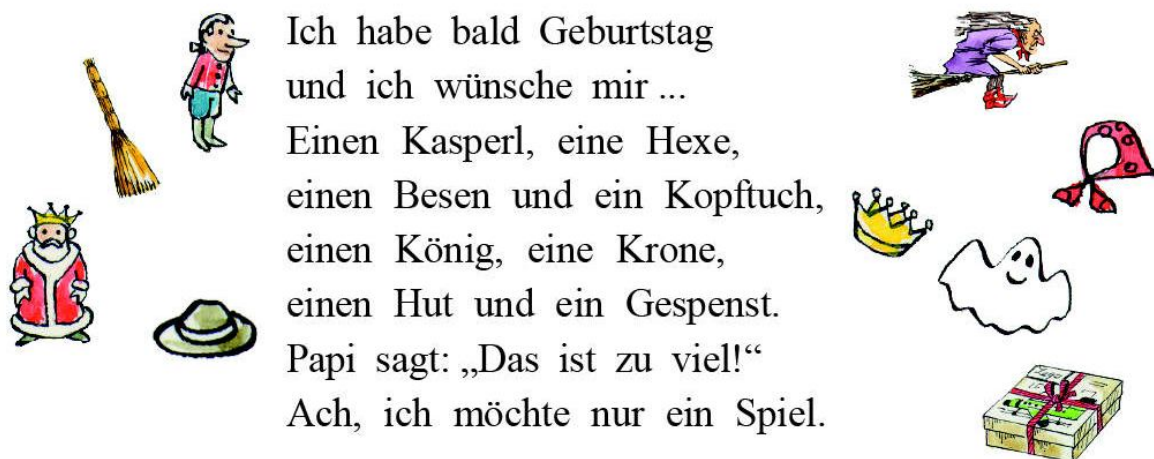


Ich wünsche mir ganz viel!

Ich ha-be bald Ge - burts-tag und ich wün-sche mir ganz viel. Ja, ich
wün-sche mir, ich wün-sche mir, ich wün-sche mir ganz viel. Ei-nen
Game-boy, ei-ne , ei-nen  und ein , ei-nen
 und ei-ne , ei-nen  und ein  Pa - pi
sagt: „Das ist zu viel!“ Ach, ich möch-te nur ein Spiel.

2.

Ich habe bald Geburtstag
und ich wünsche mir ...
Einen Kasperl, eine Hexe,
einen Besen und ein Kopftuch,
einen König, eine Krone,
einen Hut und ein Gespenst.
Papi sagt: „Das ist zu viel!“
Ach, ich möchte nur ein Spiel.



20. Schreibt weitere Strophen.

Einen 
einen 
einen ,
einen 

eine 
und ein 
eine 
und ein 



der Einkaufswagen



der Einkaufszettel



der Bonbon



das Mehl



die Orange



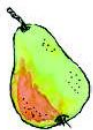
die Pflaume



die Zitrone



die Kirsche



die Birne



die Banane



der Granatapfel



die Weintrauben



das Radieschen



die Petersilie



der Kohl



die Sahne



der Joghurt



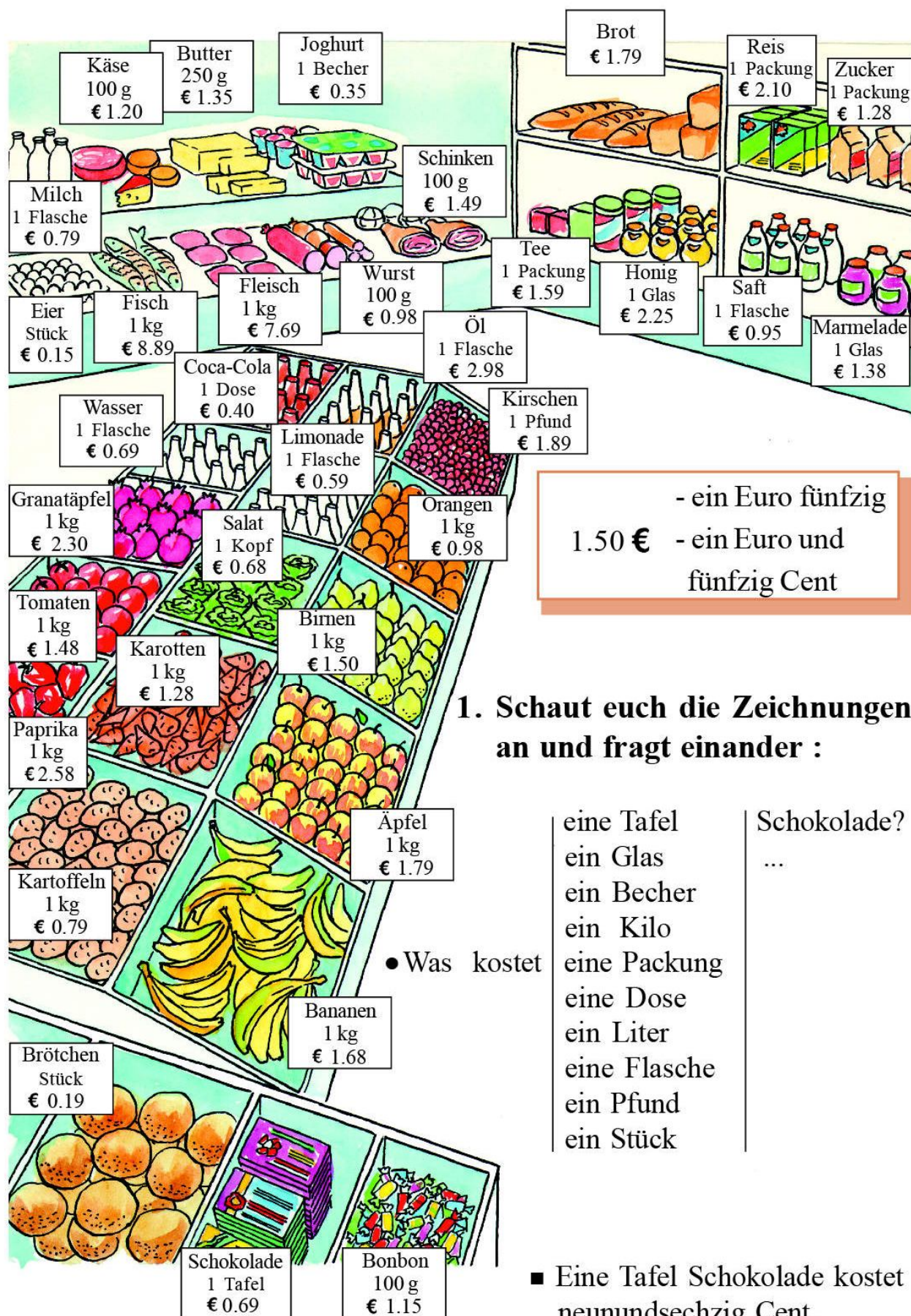
der Quark



der Schinken



die Karotte



1. Schaut euch die Zeichnungen an und fragt einander :

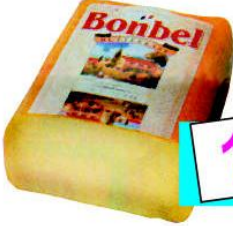
• Was kostet

Schokolade?

...

2. Lest die folgenden Sonderangebote. Welche Informationen findet ihr hier?

Woche für Woche neue Angebote

 Eiskrem 3 x 110 ml Packung 1.05	 Quark 125 g Becher -.40
 Apfelsaft-Orangensaft je 1 Liter Flasche -.89	 Bananen 1 kg 1.59
 Chips je 125 g Beutel 1.02	 Honig 500 g Glas 1.78
 Joghurt 150 g Becher -.29	 Melonen Stück 1.58
 Spaghetti 397g Packung 1.38	 Coca-Cola 0,5 Liter Dose -.35
 Käse 100 g 1.15	 Ketschup 0.75 Liter Flasche 1.70
 Hundenahrung 10 kg Packung 9.19	 Hähnchen Stück 1100 g 4.09

3. Hört die Durchsage von den Sonderangeboten im Supermarkt. Notiert die Preise.



1. Ein Pfund Bananen _____
2. Ein Kohlkopf _____
3. Ein Liter Milch _____
4. 100 Gramm Käse _____
5. Ein Pfund Granatäpfel _____
6. 250 Gramm Butter _____
7. 500 Gramm Tee _____
8. Ein Kilo Orangen _____

Und was kosten Granatäpfel
in Usbekistan?



4. Haben Sie ... ? Spielt Dialoge.

Sonderangebot

Tomaten	1 kg	1.20
Fleisch	1 kg	3.69
Käse	100 g	1.15
Birnen	1 kg	1.35
Wurst	100 g	- .89
Eier	10 Stück	1.30



- Haben Sie Tomaten/Eier/Fleisch? ■ Ja, hier.
Nein, heute leider nicht.
- Was kostet ein Pfund Tomaten? ■ Vierundsiebzig Cent.
...
kosten 10 Eier? ■ Ein Euro fünfzig.
- Was macht das zusammen? ■ Das macht zwei Euro vierundzwanzig.

5. Eva und ihre Mutter sind im Supermarkt. Hört und sagt, was sie schon haben und was sie noch brauchen.



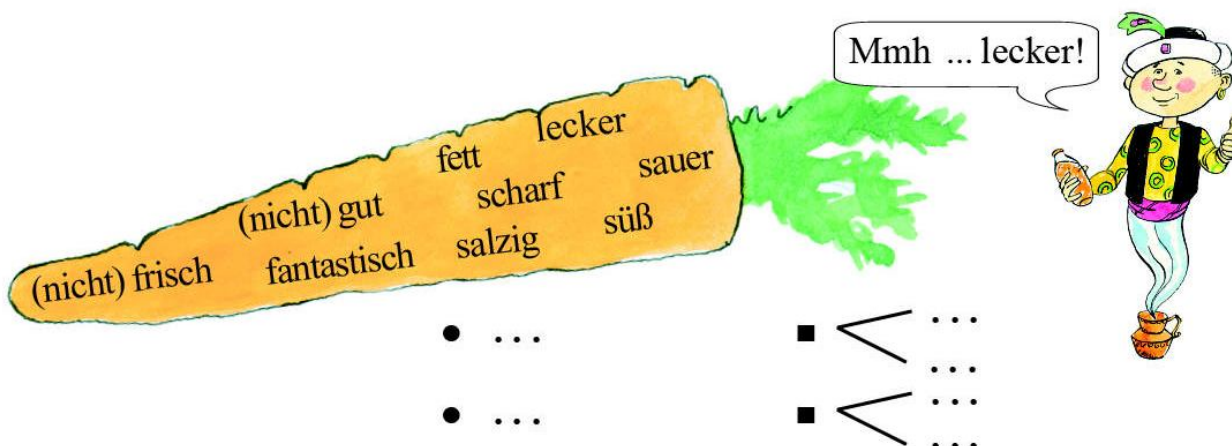
- Mutti, was brauchen wir noch?
- Warte mal! Schinken, Brot und Reis haben wir schon.
- Haben wir Obst?
- Nein, das haben wir noch nicht.
- Ich möchte Birnen und Orangen.
Sie sind lecker.
- Was kosten die?
- Die sind nicht teuer.
- Na gut. Kaufen wir vielleicht noch Fisch?
- Nein Mutti, den mag ich nicht. Der schmeckt mir nicht.
- Okay, dann gehen wir zur Kasse.



Wie findest du	den Orangensaft?	Der ist süß. Den kaufe ich.
	die Torte?	Die ist billig. Die kaufe ich.
	das Brötchen?	Das ist lecker. Das mag ich.
	die Karotten?	Die sind frisch. Die nehme ich.

6. Bildet ähnliche Dialoge.

- Möchtest du den Orangensaft kaufen?
 - Ja, den trinke ich gern. Der ist süß.
 - Nein, den trinke ich nicht. Der ist sauer.
- Möchtest du Karotten?
 - Ja, gerne. Die sind lecker.
 - Nein, die brauche ich nicht. Die sind nicht frisch.



- ...
- ...

- < ...
- < ...

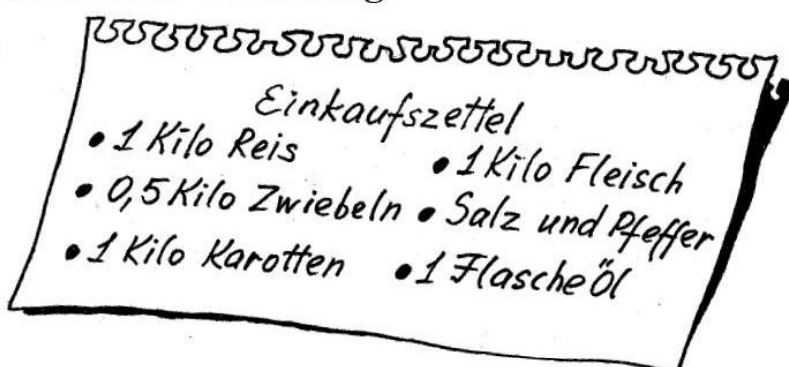
7. Zählt bis tausend.

Zählen wir?



100 (ein)hundert	200 zweihundert	600 sechshundert
101 (ein)hunderteins	201 zweihunderteins	700 siebenhundert
102 (ein)hundertzwei	300 dreihundert	800 achthundert
103 (ein)hundertdrei	400 vierhundert	900 neunhundert
110 (ein)hundertzehn	500 fünfhundert	1000 (ein)tausend
199 (ein)hundertneunundneunzig	550 fünfhundertfünfzig	

8. Umida ist auf dem Markt. Lest den Dialog.



- Gemüsefrau: Guten Tag, was möchtest du?
Ich habe Zwiebeln, Tomaten, Gurken ...
- Petra: Ich möchte ein Kilo Karotten und ein halbes Kilo Zwiebeln. Was kosten die Karotten?
- Gemüsefrau: Die sind heute billig. Ein Kilo kostet nur 1 Euro.
- Petra: Okay, dann nehme ich ein Kilo Karotten.
Aber ich brauche noch Zwiebeln.
- Gemüsefrau: Zwiebeln kosten 1 Euro 50.
- Petra: Was? So teuer? Ach, das ist mir zu teuer.
Es muss ein bisschen billiger sein.
Ich brauche doch nur ein halbes Kilo.
- Gemüsefrau: Na gut, dann bekommst du ein halbes Kilo für 50 Cent.
- Petra: Was macht das zusammen?
- Gemüsefrau: 1 Euro 50. Hier sind 50 Cent zurück.
- Petra: Danke schön. Auf Wiedersehen.



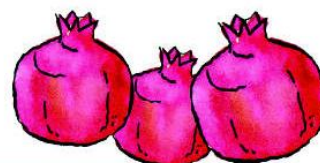
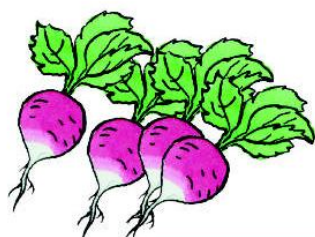
9. Stimmt das?

1. Umida hat ein Kilo Reis und 300 Gramm Fleisch gekauft.
2. Die Karotten sind heute billig.
3. Sie hat ein halbes Kilo Zwiebeln gekauft.
4. Zwiebeln sind sehr teuer.
5. Ein halbes Kilo Karotten kostet 150 Sum.
6. Das alles macht 100 Sum.

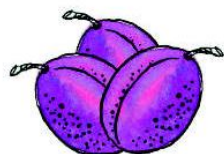
Ja	Nein
	×

10. Kaufen und Verkaufen.

**Du bist Verkäufer, dein Nachbar will Obst und Gemüse kaufen.
Spielt einen Dialog.**



Ich möchte ... Hier, bitte.
 Das ist mir viel zu teuer. Auf Wiedersehen!
 Vielen Dank. Wie viel kostet ...?
 Was, so teuer? | kosten ...?
 Was möchtest du? Das kostet ... ?
 Sind ... billig? Guten Tag!
 Gut, du bekommst ... für ...



11. Lest die Informationen über den Euro.

Seit dem 1.1.2002 gilt in zwölf europäischen Ländern mit der Jahreswende der Euro: Finnland, Irland, Deutschland, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Österreich und Griechenland. Seit Anfang 2002 kann man nur noch mit dem Euro einkaufen. Auf den Euro-Geldscheinen (EUR) sind Motive aus der Architektur wie Bogen und Brücken zu sehen. Die Münzen haben alle die gleiche Vorderseite. Auf der Rückseite sind nationale Symbole der Länder: die deutschen Münzen schmücken Bundesadler, Brandenburger Tor und Eichenlaub.



Kann ich mit dem Euro auch auf dem Mond einkaufen?





1. Ihr seid in einem Café. Wählt aus der Speisekarte aus, was ihr essen und trinken möchtet.

Café „Hugo Kochlöffel“

Speisekarte



Kalte Vorspeisen

Schinken	2,90
Bohnensalat	1,90
Eier mit Mayonnaise	2,30
Salatteller	2,60

Dessert

Obst	1,50
Torte	1,70
Eis mit Sahne	2,00
Kuchen	1,40

Suppen

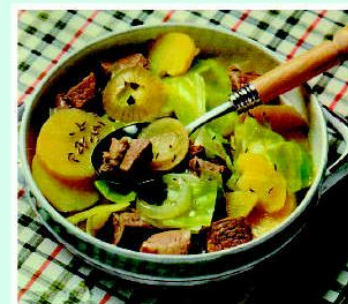
Gemüsesuppe	1,40
Nudelsuppe	1,50
Hühnersuppe	2,15

Getränke

Mineralwasser	1,00
Coca Cola	1,80
Orangensaft	2,00
Kaffee	2,10

Hauptgerichte

Gulasch mit Reis	4,90
Schnitzel mit Kartoffeln	7,70
Würstchen mit Kartoffelsalat	2,60
Bratwurst mit Sauerkraut	3,25
Hähnchen mit Pommes frites	4,50
Spaghetti mit Tomatensoße	3,00
Schweinebraten	8,85
Eintopf	4,75



Als

Vorspeise
Hauptgericht
Dessert

möchte ich ...

Zum Trinken möchte ich ...

2. Hört den Dialog. Füllt die Lücken aus.



Schaschlyk
schmeckt mir gut!



- Wir möchten gern bestellen.
- Bitte, was bekommen Sie?
- Als Hauptgericht möchte ich . schmeckt mir gut.
- ◆ Und ich möchte lieber mit Tomatensoße. mag ich gern.
- Was möchten Sie trinken?
- Ein Glas .
- ◆ Und ich , wie immer.
- Als Dessert nehmen wir .

3. Spielt neue Dialoge. Ersetzt die Wörter in den grauen Kästchen. Nehmt dazu die Speisekarte.

4. Schreibt selbst einen Dialog und spielt ihn.

● Bitte, was		bekommst möchtest bekommt möchtet		du ? ihr ?	
■ Ich	möchte nehme esse	...	Der Die Das	schmeckt	mir.
Wir	möchten		Die	schmecken	uns.
● Und was		möchtet ihr trinken?		■ Ich	
		möchtest du		möchte nehme trinke	
				Wir	
				möchten	

5. Macht eine Speisekarte für euer eigenes Café.

6. Was meint ihr, was es heute in dieser Familie zum Essen gibt?

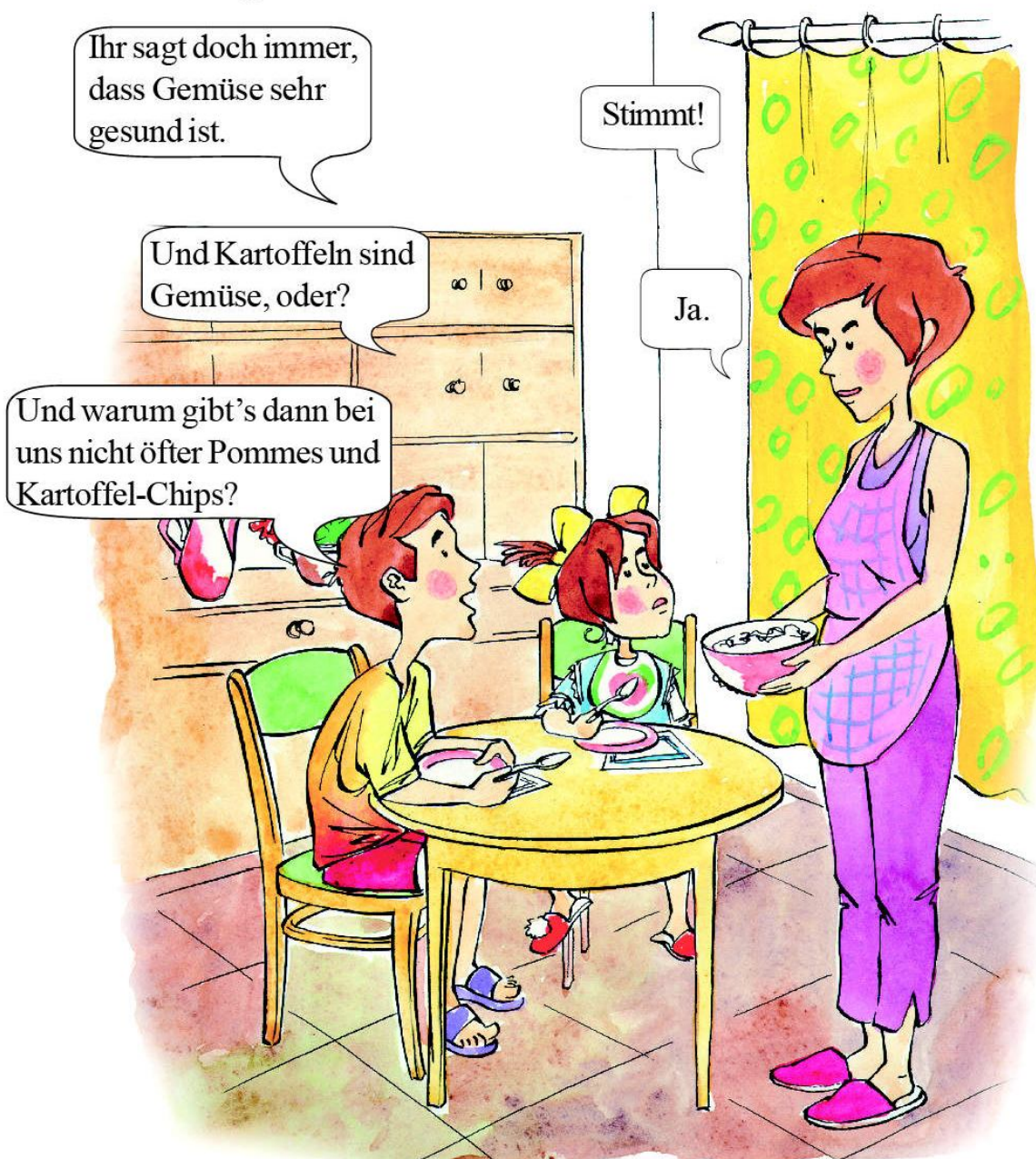


7. Macht eine Umfrage?

Was essen deine Mitschüler gern?	Was essen deine Mitschüler nicht gern?
_____	_____
_____	_____
_____	_____

8. Diskutiert in der Klasse, welches Essen gesund oder ungesund ist.

9. Lest und sagt: Was kann man noch mit Kartoffeln machen?



10. Eine süße Überraschung! Lest ein neues Rezept von Hugo Kochlöffel.





11. Was ist dein Lieblingskuchen?
Welche Zutaten brauchst du dafür?

12. Hört den Dialog und notiert, was Peter wohin legen soll.



Messer: rechts neben den Teller.

13. Erzählt, wie ihr den Tisch deckt.

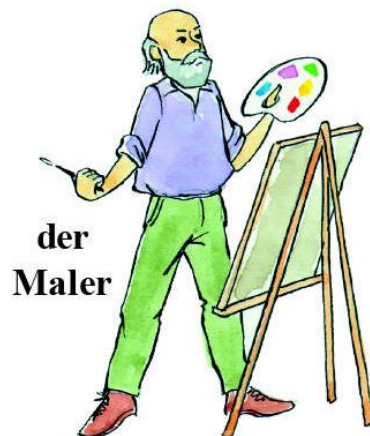
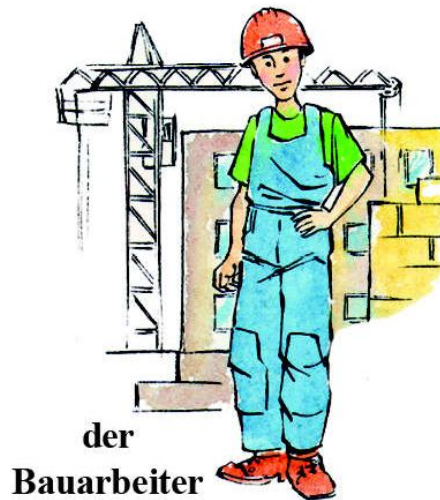
14. Entspricht das dem guten Ton?

1. Mit Messer und Gabel gestikulieren.
2. Suppe „laut“ essen. (Suppe schlürfen.)
3. Beim Essen eine Hand unter den Tisch legen.
4. „Guten Appetit“ wünschen.
5. Mit vollem Mund sprechen.
6. Essen auf dem Teller nur zum Teil aufessen.
7. Brotstücke in die Soße tunken.

Ja	Nein

15. Diskutiert in der Klasse: Was gehört zum guten Ton und was nicht? (auch in der Muttersprache)

Ich	meine, denke, finde,	dass	...	(nicht) zum guten Ton gehört.
			...	
			...	



1. Ratet mal, wer das ist.

Er malt Bilder. _____ Sie schneidet Haare. _____
Er löscht Brände. _____ Er bereitet Speisen vor. _____
Sie serviert Essen. _____
Er näht Kleider. _____ Er repariert Autos. _____
Er baut Häuser. _____
Sie tritt im Fernsehen oder im Theater auf. _____

2. „Ich hab’ ein Problem.“ Hört die Dialoge.



- Guten Tag!
- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
- Ich hab’ ein Problem.
- Ja, welches?
- Mein Radio geht nicht. Können Sie mir da helfen?
- Tut mir leid. Da sind Sie hier falsch. Ich bin Schneider.

- Tag!
- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
- Ich hab’ ein Problem.
- Ja, welches?
- Mein Radio geht nicht. Können Sie mir da helfen?
- Ja, gerne.

3. Sprecht jetzt bitte zu zweit ähnliche Dialoge.

Probleme:

bin krank und soll Spritzen bekommen
mein Deutsch ist zu schlecht
meine Haare sind zu lang
mein Radio geht nicht
Kleid ist mir zu weit
bei mir zu Hause gibt’s keinen Strom

Berufe:

Schneider
Lehrerin
Radiotechniker
Elektriker
Krankenschwester
Friseurin

4. Lest die Texte. Was wollen die Kinder werden?

Unsere Zukunftsträume

Text 1

„Ich möchte wahnsinnig gerne mal Tierärztin werden, weil ich kranken Tieren helfen will. Ich werde sie wieder gesund machen. Aber dafür brauche ich Abitur und ich strenge mich jetzt schon in der Schule ziemlich an.“



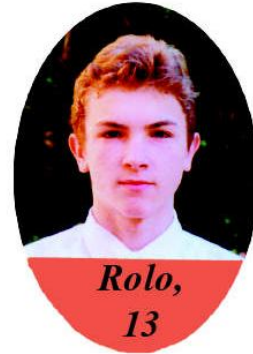
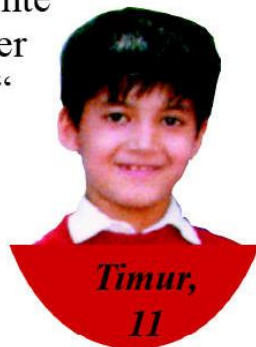
Text 3

„Ganz klar, mein Traumberuf ist Pilot. Ich find's einfach stark, so eine Riesenkiste durch die Luft zu fliegen. Außerdem werde ich vielleicht viele berühmte Politiker, Schauspieler und Sportler treffen.“



Text 5

„Ich träume davon, mal als Astronaut mit einem Raumschiff ins All zu fliegen. Mal auf die ganze Welt von oben zu sehen! Allerdings gibt's im Weltraum kein Oben und Unten. Und alle Dinge sind dort wegen der Schwerelosigkeit gleich schwer oder gleich leicht.“



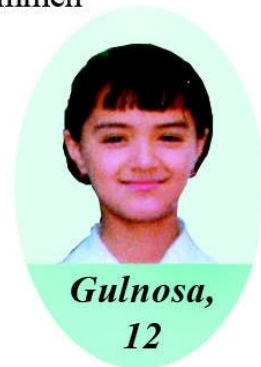
Text 2

„Es muss schon was mit Computern sein. Ich hab' letztes Jahr zu Weihnachten einen eigenen PC *gekriegt**. Da mache ich immer meine Hausaufgaben drauf und hab' auch tolle Spiele. Am liebsten möchte ich Computerspieleerfinder werden. Ich werde dann meine eigene Spiele erfinden. Dazu braucht man nur eins: gute Ideen!“

* *gekriegt* = bekommen

Text 4

„Fotomodell ist der Traumberuf für viele Mädchen. Und für mich auch! Das finde ich super: schicke Kleider zu tragen und viel zu reisen! Ich kann dann viele Länder sehen, immer neue Leute kennen lernen. Als Fotomodell werde ich vielleicht auch so berühmt werden wie Claudia Schiffer!“



5. Zu welchen Texten passen folgende Schlagzeilen?

A. Mit dem PC ins Reich der Fantasie

B. Wenn die Zukunft in den Sternen steht

C. Beruflich in die Luft gehen

D. Job vor der Kamera

E. Vierbeinige Freunde gesund pflegen

6. Warum träumen die Kinder von diesen Berufen?

Kathrin möchte Tierärztin werden. Sie will kranken Tieren helfen.

Kathrin möchte Tierärztin werden, **weil** sie kranken Tieren helfen will.

Rolo möchte ... werden, weil er ...

Michi möchte ...

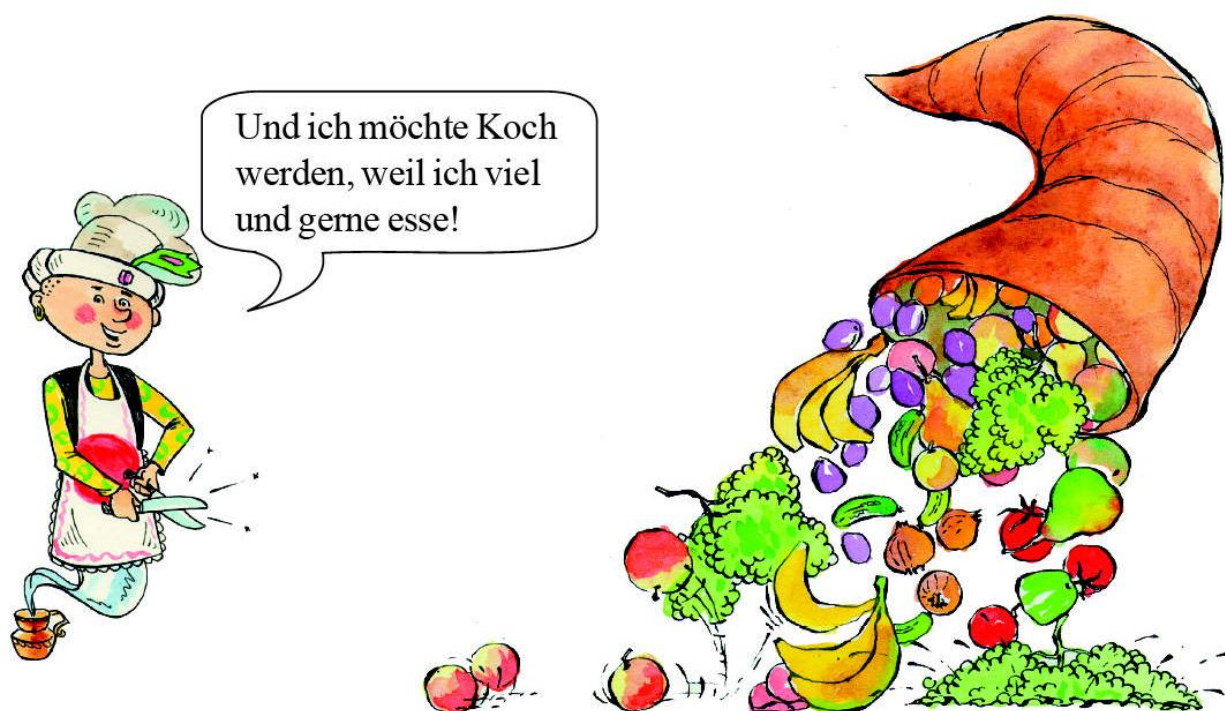
Gulnosa ...

Timur ...

Kathrin ...

Futur I

Ich werde meine eigene Spiele erfinden.



7. Was passt zusammen? Formuliert Sätze.

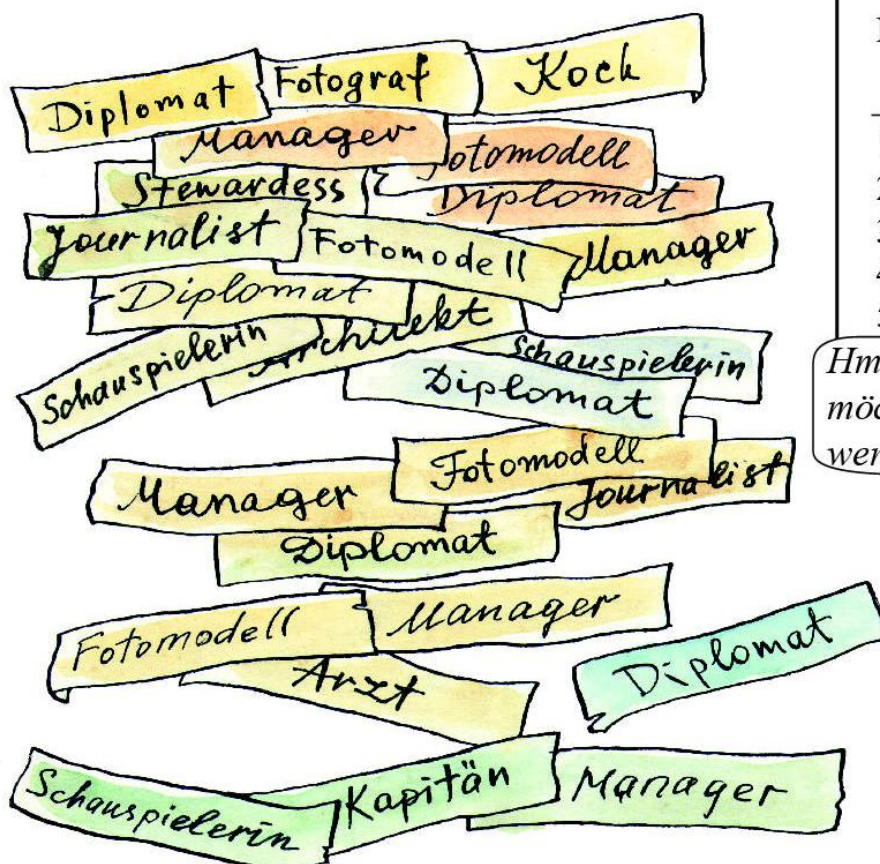
- | | |
|---------------------|--|
| 1. Koch | a. viel reisen und neue Leute kennen lernen |
| 2. Popsänger | b. schnell fahren |
| 3. Journalist | c. nachts lesen |
| 4. Nachtwächter | d. zu Hause kein Problem mit dem Licht haben |
| 5. Elektriker | e. viele Fans haben |
| 6. Stewardess | f. jeden Tag was Leckeress essen |
| 7. Filmschauspieler | g. viele Medaillen bekommen |
| 8. Sportler | h. Autogramme geben |
| 9. Rennfahrer | i. Filmstars und Politiker kennen lernen |

1	2	3	4	5	6	7	8	9
	e							

z.B.: Als Popsänger werde ich viele Fans haben.

8. Was wollt ihr mal werden? Warum?

9. Wie sieht die Berufshitliste der 6. Klasse einer Berliner Schule aus?



Hitliste Klasse 6, Berlin	
Berufe	Anzahl
1. Diplomat	6
2. Manager	
3.	
4.	
5.	

Hm ... Die meisten möchten Diplomaten werden.



10. Welche Berufe stehen auf der Hitliste in eurer Klasse ganz oben?



11. Singt mit!



Grün, grün, grün sind alle meine Kleide



2. Blau, blau, blau ...
weil mein Schatz ein Seemann ist.
3. Rot, rot, rot ...
weil mein Schatz ein Feuerwehrmann ist.
4. Weiß, weiß, weiß ...
weil mein Schatz ein Bäcker, Bäcker ist.
5. Schwarz, schwarz, schwarz ...
weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.
6. Bunt, bunt, bunt ...
weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.



1. Lest den Text. Zu welchem Foto auf der Collage passt dieser Text? Begründet eure Meinung.

Eine Wohnung ist nicht nur ein Ort zum Schlafen, Essen oder Arbeiten. Sie soll auch ein Platz zum Wohlfühlen sein - ein Zuhause. Leider können sich nicht alle Menschen aussuchen, wie und wo sie wohnen möchten. Schöne große Wohnungen und Häuser sind knapp und teuer. Viele Familien leben auf engem Raum in riesigen Wohnblocks. Kinder können drinnen nicht richtig spielen. Immer gibt es Ärger mit den Nachbarn. Auch vor den Häusern fehlt Platz zum Toben, Klettern und Verstecken.

2. Menschen können aber auch ganz anders wohnen Ordnet die Bildunterschriften den Fotos auf der Collage zu.

1. Hier geht's rund:
eine Wohnkugel.

2. Nur für gute Kletterer: eine Baumhütte.
Betreten auf eigene Gefahr.

3. Leben auf dem Wasser:
ein Hausboot.

4. Ein Landhaus: Efeu verzaubert
es in ein verwunschenes
Märchenschloss.

5. Wohnen im Leuchtturm:
ein guter Ausblick und
immer eine frische Brise.

6. Immer unterwegs:
ein Haus auf Rädern.

A	B	C	D	E	F	G

7. Leben auf der Straße: Heute gibt es immer mehr Obdachlose. Sie haben ihre Wohnung verloren und schleppen ihre Habseligkeiten mit sich herum. Nachts schlafen sie im Freien.

3. Was sind die Vorteile (+) und Nachteile (-) der Wohnformen auf der Collage?

1. Das Treppensteigen mag ich (nicht).
2. Da oben wird es mir schwindlig.
3. Man kann sich vor den Eltern verstecken.
4. Von oben kann man mehr sehen.
5. Es gibt viele Mücken.
6. Im Winter kann es ziemlich kalt sein.
7. Man kann sich als Kapitän fühlen.
8. Man kann jederzeit schwimmen und tauchen.
9. Man kann zum Essen immer frische Fische haben.
10. Man kann sich wie in einem Weltraumschiff fühlen.
11. Es gibt keine Ecken, wo ich zur Strafe stehen muss.
12. Man kann viel reisen.
13. Man braucht viel Benzin.
14. Es gibt frische Luft.
15. Man kann mit Efeu viel zu tun haben.
16. Es sieht wie ein Schloss aus.
17. Es ist zu groß zum Aufräumen.
18. Man hat einen herrlichen Ausblick.
19. Man kann immer frei sein.
20. Man muss alles mitschleppen.
21. Man kann ständig den Wohnort wechseln.
22. Man hat keinen ständigen Wohnort.

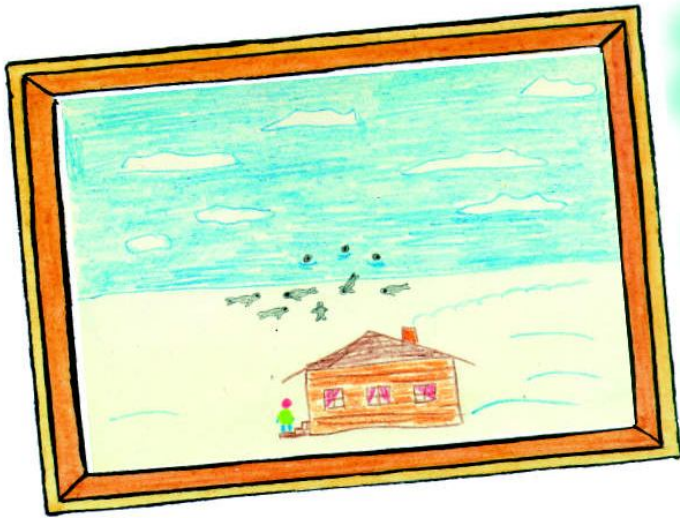
4. In welchem dieser Häuser möchtet ihr wohnen (nicht wohnen)? Warum?



Ich möchte in einem Leuchtturm wohnen, weil ich von da oben mit meinem fliegenden Teppich leichter starten kann.

5. Hier sind die Wohnträume von einigen Kindern.
Zu allen diesen Texten kann man zwei Hauptfragen stellen.
Welche?

WOHNTRÄUME



Ein Haus an der Nordsee, direkt am Meer, das finde ich sehr schön.
Da kann ich Robben und andere Tiere beobachten.

Christian

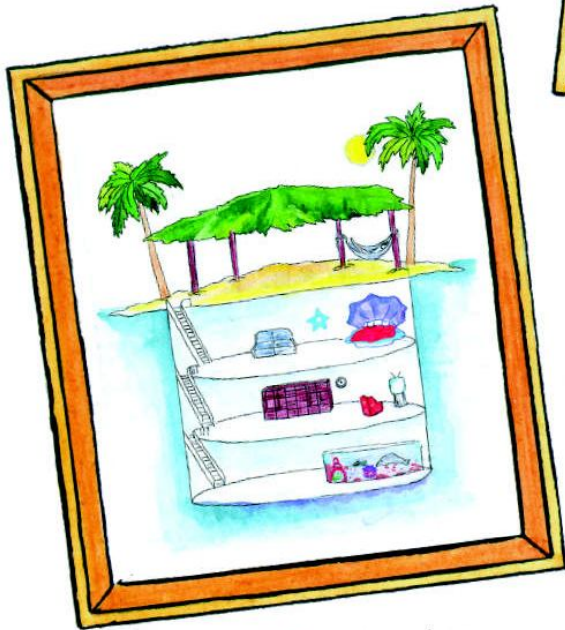
Ich wohne in einem Hochhaus und möchte auch da bleiben, weil man in so einem Haus viele Kinder kennen lernen kann. In unserem wohnen 32 Familien!

Farida



Ein einsames Haus am Strand, das ist mein Traum! So eine richtige Blockhütte aus Holz, mit einer Veranda und einem Strohdach. Auf dem Dach gibt es auch Solarzellen und eine Satellitenschüssel. Ich ernähre mich von Bananen und Kokosnüssen. Sie wachsen neben meinem Haus.

Karl



Mein Traumhaus ist eine schwimmende Insel mit einigen Etagen, die unter dem Wasser liegen. Durch die Wände, die aus Glas sind, kann man die Unterwasserwelt beobachten. Auf der Insel (im Erdgeschoss) werde ich in einer Hängematte liegen und schaukeln.

Olga

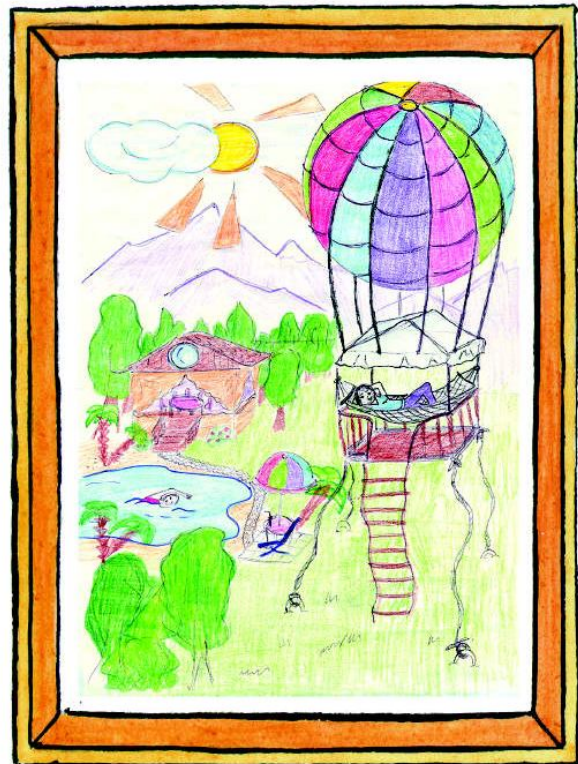
Und wie wäre es mit einem Luftballon? Ein fliegendes Haus zu haben, finde ich toll! Man kann da vieles machen.

Erika



Ich möchte gerne in einem Baumhaus an einem See wohnen. Von einem Sprungbrett aus kann ich direkt in den See springen.

David



**6. Keine Grenzen für die Fantasie: Wo kann man noch wohnen?
Wie ist es, da zu wohnen?**

Wo?
in einem Haus
aber:
auf einem Bauernhof
auf einer Insel
am Strand

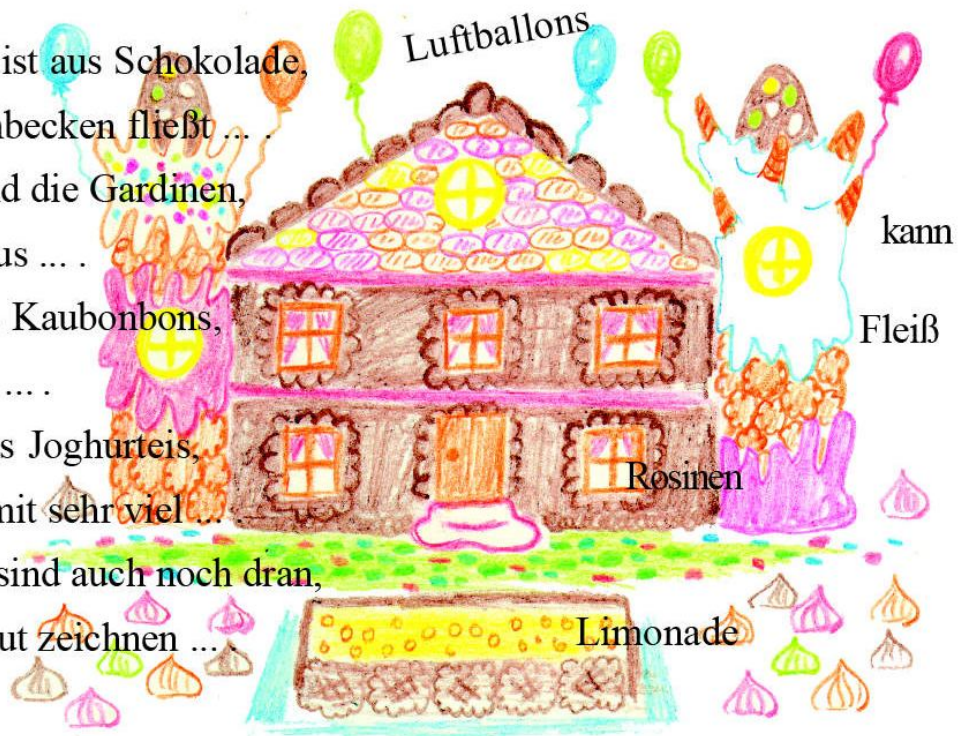


Ich möchte
am liebsten in einem
Märchenschloss
wohnen. Das ist so
romantisch.

gesund	originell	exotisch	sicher
märchenhaft	modern	gemütlich	ungewöhnlich
lustig	bequem	ruhig	abenteuerlich

**7. „Mein Traumhaus ist aus Schokolade!“ Ergänzt die Reime und
lernt das Gedicht.**

Mein Traumhaus ist aus Schokolade,
und im Schwimmbecken fließt ...
Aus Marzipan sind die Gardinen,
und das Bett ist aus ...
Mein Sofa ist aus Kaubonbons,
und daran hängen ...
Die Treppe ist aus Joghurteis,
da lauf' ich rauf mit sehr viel ...
Zwei Türme, die sind auch noch dran,
worin man sehr gut zeichnen ...



8. Was glaubt ihr? Was bedeuten diese Wörter?



9. Von welchem Haus träumt Irana? Welche Räume hat ihr Traumhaus? Was ist im Garten? Markiert die Wörter in der Üb. 8.



10. Hört den Text noch einmal und schreibt auf: Welche Räume sind in welcher Etage? Was ist im Garten?

Erdgeschoss	1. Etage	Garten

11. Beschreibt jetzt das Traumhaus von Irana.



12. Wo kann man was tun?

z. B.: Im Badezimmer kann man sich waschen.

im Schlafzimmer
im Wohnzimmer
in der Dusche
im Pool
im Badezimmer
im Esszimmer
im Kinderzimmer
in der Küche
im Garten
...

	Bäume pflanzen		schwimmen
backen	baden	sich duschen	planschen
lesen	sich waschen	spielen	
	braten	schlafen	kochen
fernsehen			
	sich kämmen	essen	sich rasieren
	Blumen gießen	Hausaufgaben machen	...

reflexive Verben

(sich waschen)

ich	wasche	mich	wir	waschen	uns
du	wäschst	dich	ihr	wascht	euch
er/sie/es	wäscht	sich	sie	waschen	sich



13. Formuliert die Sätze mit den reflexiven Verben aus Üb. 12.

Ich kämme

In meinem Schlafzimmer kämme ich

Kämmst du

Ich habe

Sie sagt, dass sie

mich in meinem Schlafzimmer.

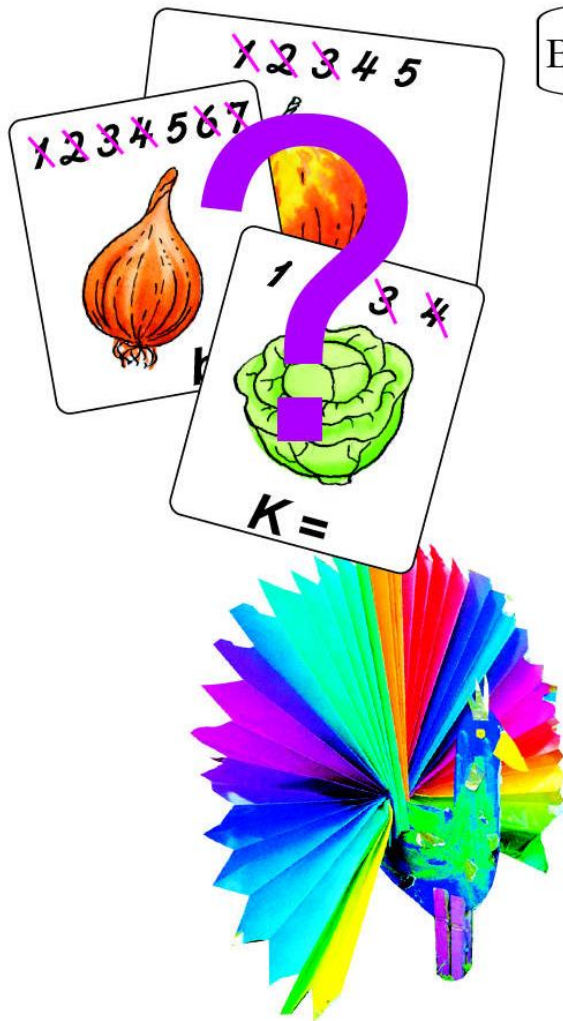
mich.

dich in deinem Schlafzimmer?

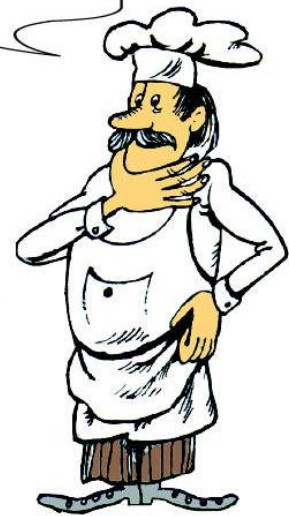
mich in meinem Schlafzimmer
gekämmt.

sich in ihrem Schlafzimmer
kämmt.

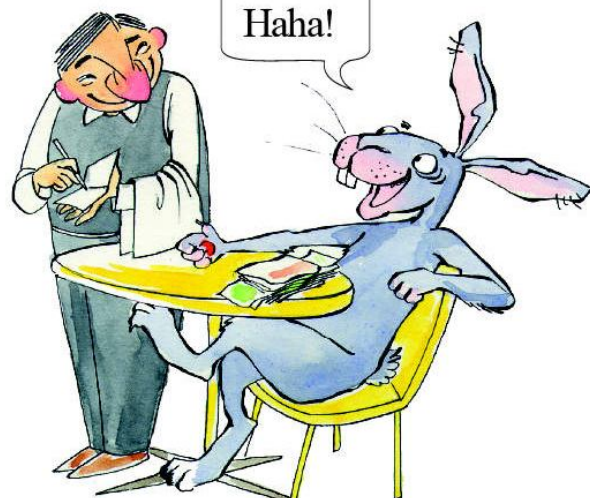
14. Macht eine Ausstellung „So sieht mein Traumhaus/meine Traumwohnung aus“. Präsentiert die originellsten Entwürfe.



Bodo Bab, der Brezelbäcker, ...



Schuh - Kuh
Herd - ...



Haha!

BACKEN

Süße Briefe und knusprige Posthörnchen

Diese knusprigen Hörnchen und süßen Briefe sind genau das Richtige für den kleinen Hunger zwischendurch.



Du brauchst

für 12 kleine Briefe und Hörnchen:

- 1 Paket tiefgefrorenen Blätterteig (450 g)

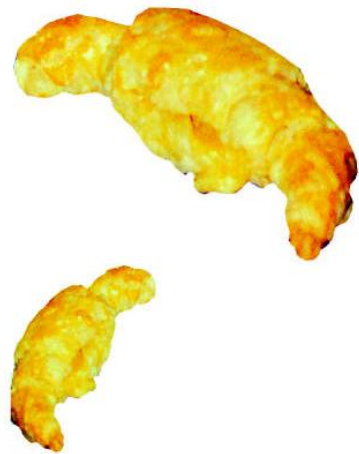
für die Posthörner:

- 3 große Scheiben Schnittkäse
- etwas Paprikapulver

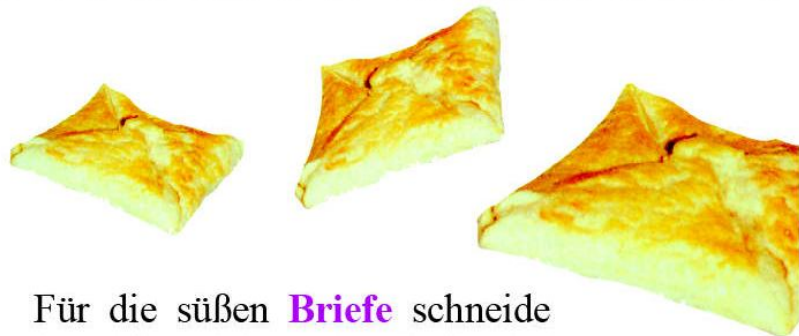
für die Briefe:

- 3 Löffel Marmelade oder Fruchtmus
- 6 Stückchen Schokolade
- 1 Ei zum Bestreichen





Für die **Posthörnchen** rolle die Teigplatten aus. Schneide sie quer durch, so dass du Dreiecke erhältst. Jetzt schneide den Käse in kleine Stücke. Lege den Käse auf die Teigstücke und streue ein wenig Paprikapulver darüber. Rolle die Teigstücke von der breiten Seite her auf. Nun hast du Hörnchen. Lege die Hörnchen und Briefe auf das Blech, bepinsele sie mit dem Ei. Schiebe es in den auf 200° C vorgeheizten Ofen. Nach etwa 10 bis 15 Minuten sind deine Posthörnchen und süßen Briefe fertig.



Für die süßen **Briefe** schneide viereckige Teigstücke. Rolle jedes aus. Achte darauf, dass die Stücke möglichst quadratisch bleiben. Gib in die Mitte einen Klecks deiner Lieblingsmarmelade. In das restliche Teigstück setze 2 Stückchen Schokolade. Anschließend klappe die Ecken des Teigs zusammen.





Traumschloss

**Für das
Traumschloss
brauchst du:**

- 1 große Papprolle (Versandhülle)
- viel Wellpappe
- Klebstoff
- Gips
- Farbe
- Steine
- Muscheln
- Fliesen

Rohbau

Schneide Wellpappe in verschieden breite Streifen. Bestreiche die glatte Seite mit Klebstoff (z.B. Tapetenkleister).

Wickle zuerst den breitesten Streifen Wellpappe um die Rolle. Dann immer schmalere Streifen. So wird die Rolle nach unten dicker. Schneide die äußeren Lagen Pappe ein. Knicke jedes zweite Teil nach außen. Am unteren Teil kannst du auch noch Pappstücke zwischen die Wellpappe

klemmen. Schneide aus Pappe einen großen Ring. Ziehe den Ring über den Turm. Drehe aus Wellpappe Säulen. Stütze den Ring damit ab. Für die Kuppel knüllst du Papier zu einer dicken Kugel. Stopfe sie oben in die Rolle, so dass sie zur Hälfte herausschaut. Du kannst auch einen leeren Joghurt becher auf die Rolle stülpen.



Verputz

Rühre einen Teil Gips mit Wasser an. Streiche den feuchten Gips mit einem Spachtel oder breiten Messer auf die Pappe.



Den Traum von einem eigenen Schloss kannst du dir leicht erfüllen. Überlege dir, wie dein Traumschloss aussehen soll und welche Materialien du verwenden willst.

Anstrich

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Schloß anzumalen.

1. Mische beim Gipsanrühren gleich Farbe unter den Gips.
2. Streiche das feuchte Schloss mit Farbe an. Geeignete Farben sind Plakafarben oder Reste von Wandfarbe.

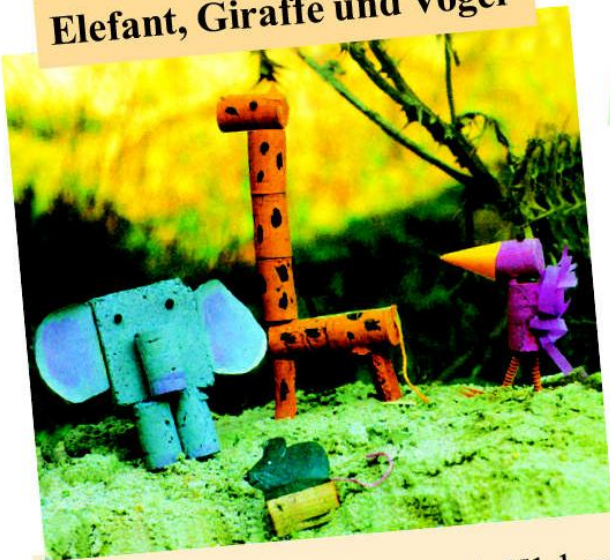
Verzierung

Zum Verzieren eignen sich Steinchen, Muscheln, Schneckenhäuser, Kronkorken, Fliesenreste (schlage mit einem Hammer die Fliesen in kleine Stückchen) und vieles mehr. Drücke die Teile in den feuchten Gips.

Mein kunterbunter Zoo

Bei dir zu Hause findest du bestimmt viele Sachen, aus denen du lustige Tiere basteln kannst ...

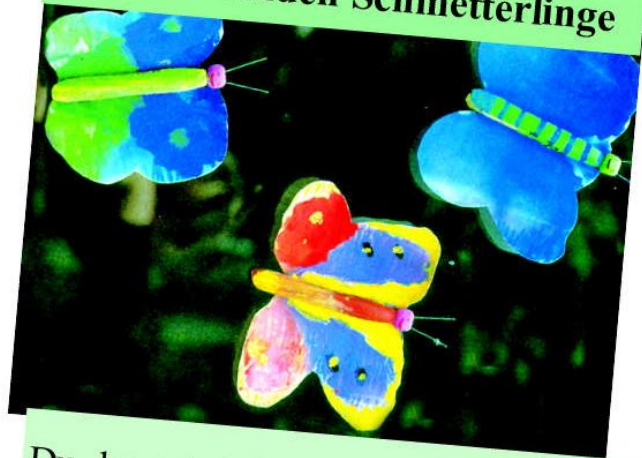
Elefant, Giraffe und Vogel



Du brauchst Korken und Kleber, Stecknadeln für die Augen, Tonpapier für Ohren und Schnabel, Schrauben für die Vogelfüße.

Du brauchst zwei Wäscheklammern und etwas Pappe für den Vogelkörper. Für das Pfauenrad faltest du einen 10 cm breiten Streifen Buntpapier wie eine Ziehharmonika. Befestige es mit einem Bürotacker.

Die tanzenden Schmetterlinge



Du brauchst Holzwäscheklammern, Stecknadeln, bunt bemaltes Papier.

Der stolze Pfau



LACHEN

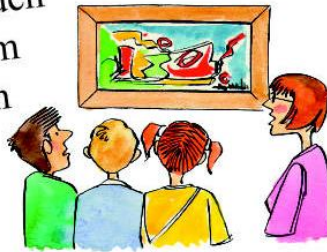


Der Kakadu ist beleidigt:
„Jetzt bin ich schon dreißig
Jahre alt.
Aber immer noch sagen alle
Kakadu zu mir
und nie Kakasie.“

„Oma, du musst mitspielen!“, rufen die Enkel.
„Wir spielen Zoo. Wir sind die Affen.“
„Und was bin ich?“ „Du bist die nette Frau,
die den Affen Bonbons in den Käfig wirft.“



Lehrerin: „Wer von euch
kann mir sagen, warum
Künstler ihren Namen
unter ihre Bilder
setzen?“ Schülerin:
„Damit jeder
weiß, wie herum man das
Bild aufhängen muß.“



Die Lehrerin: „Sag mal,
Jens, hat dir bei den
Hausaufgaben deine Mutter
geholfen?“
„Aber nein! Sie hat sie
alleine gemacht!“

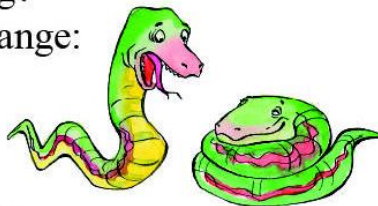


„Warum weint Susi?“
„Weil ich ihr geholfen hab’.“
„Geholfen? Wobei?“
„Ich hab’ ihr geholfen, den
Schokoladenhasen
aufzuessen.“

Ein Hase kommt ins
Gasthaus. Er setzt sich
hin, knallt die Geldbörse
auf den Tisch und sagt
grimmig: „Herr Ober!
Bestellen!“ „Sie
wünschen?“, fragt der Ober.
„Ein Jägerschnitzel!“,
sagt der Hase.



Eine Schlange fragt:
„Bin ich eigentlich giftig?“
Darauf die andere Schlange:
„Warum willst du das
wissen?“-
„Ich habe mich gerade
auf die Zunge gebissen!“



Fragt Monika ihren
Vater: „Papa, wo sind
eigentlich die Bahamas?“
„Frag Mutti! Die räumt
doch immer alles weg!“



SCHNELL SPRECHEN

**DAS
SEGELBOOT
SAUSEWIND
SEGELT**



**DURCH
DEN BRAUSEWIND**

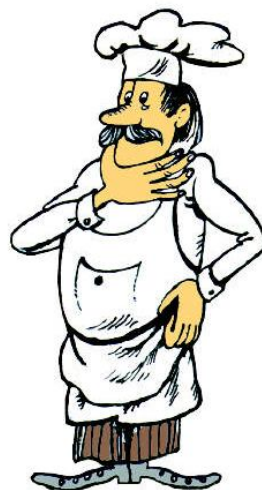


**Wir würden uns
Wiener Würstchen
wünschen,
wenn wir wüssten,
ob sie warm wären**

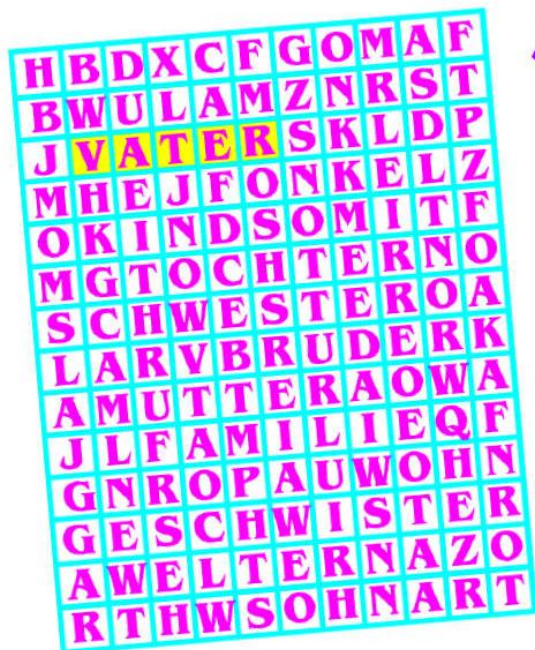
**BODO BAB,
DER BREZELBÄCKER,
BACKT**



BRAUN UND LECKER.

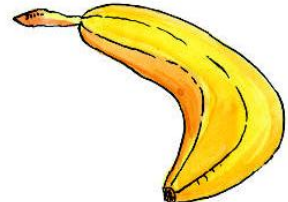


RÄTSEL LÖSEN



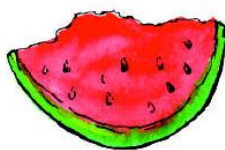
KUDELUMUDEL

Im **Buchstabenkasten** sind **Familienwörter** versteckt. Kannst du sie finden?



TUTTI FRUTTI

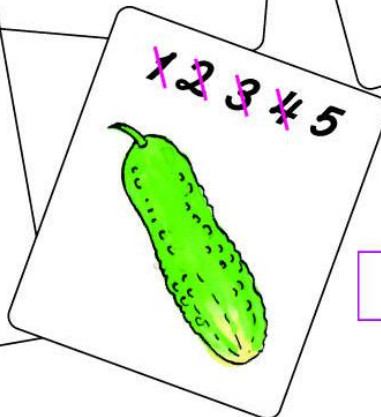
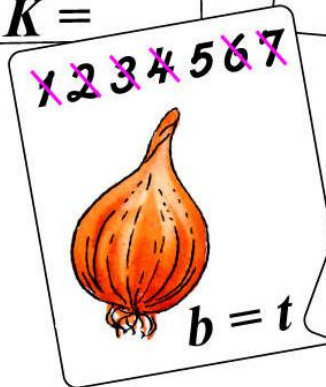
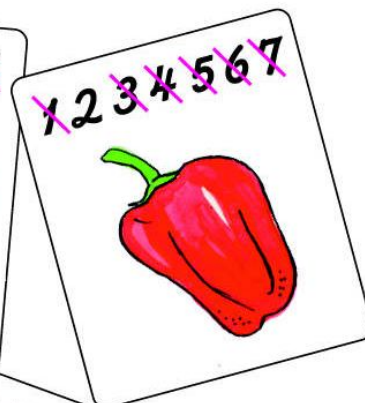
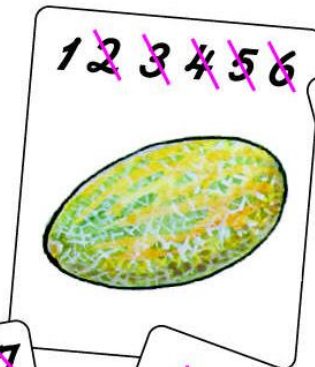
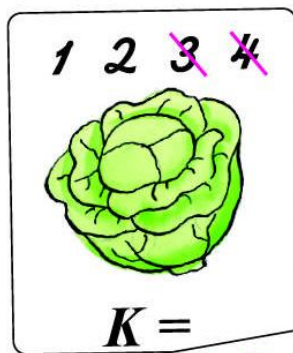
Im **Buchstabensalat** haben sich diese **sechs Obstsorten** versteckt. Du kannst sie quer, senkrecht oder diagonal lesen.



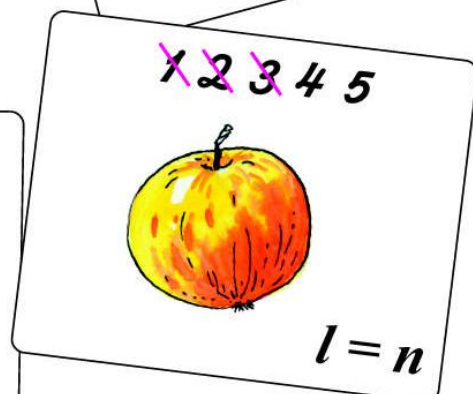
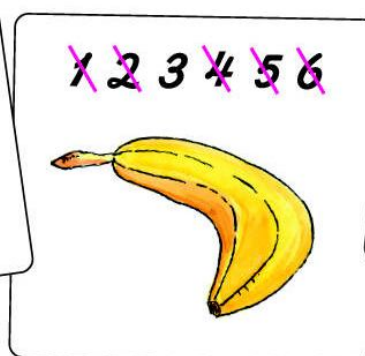
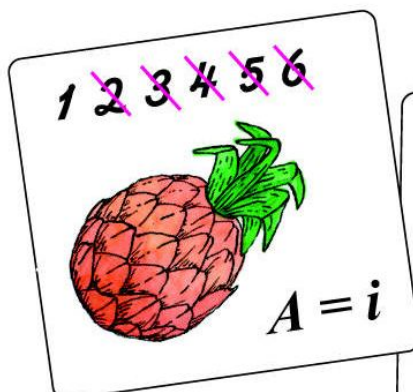
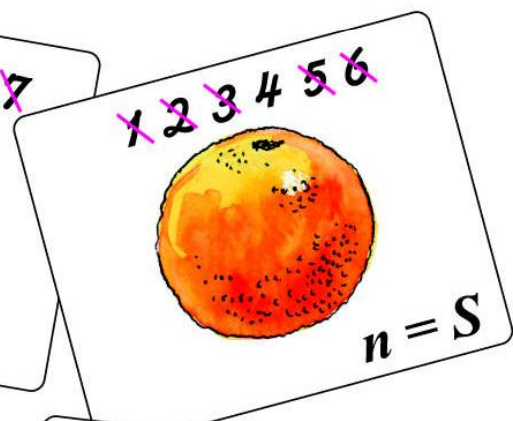
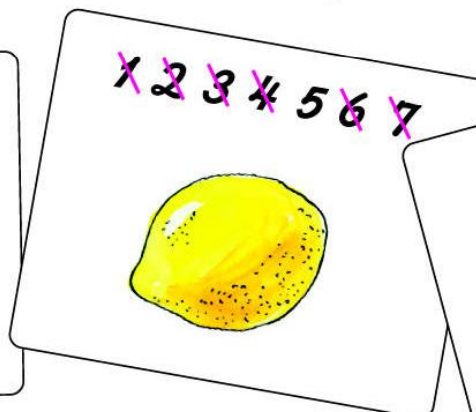
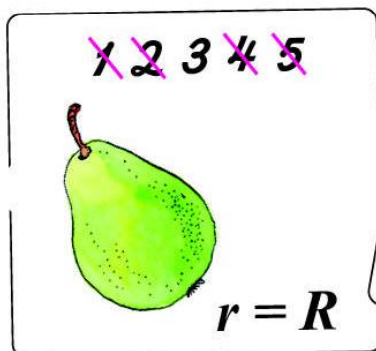
KEKS-ESSEN

Zwei Hamster treffen sich. Der eine stöhnt: „Ich habe gestern viel zu viel gegessen. Zuerst das **doppelte von fünf** Keksen, dann das **dreifache von drei** Keksen und dann noch **die Hälfte von zwölf** Keksen.“ Wie viele Kekse hat der Hamster gefuttert?

Weisst du noch, wie dieses Gemüse und diese Früchte heißen?
Dann kannst du die beiden Bilderrätsel lösen.



--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--

REIMEN

Wo ist mein Schuh?

Wo ist mein Schuh?, fragt die Kuh.

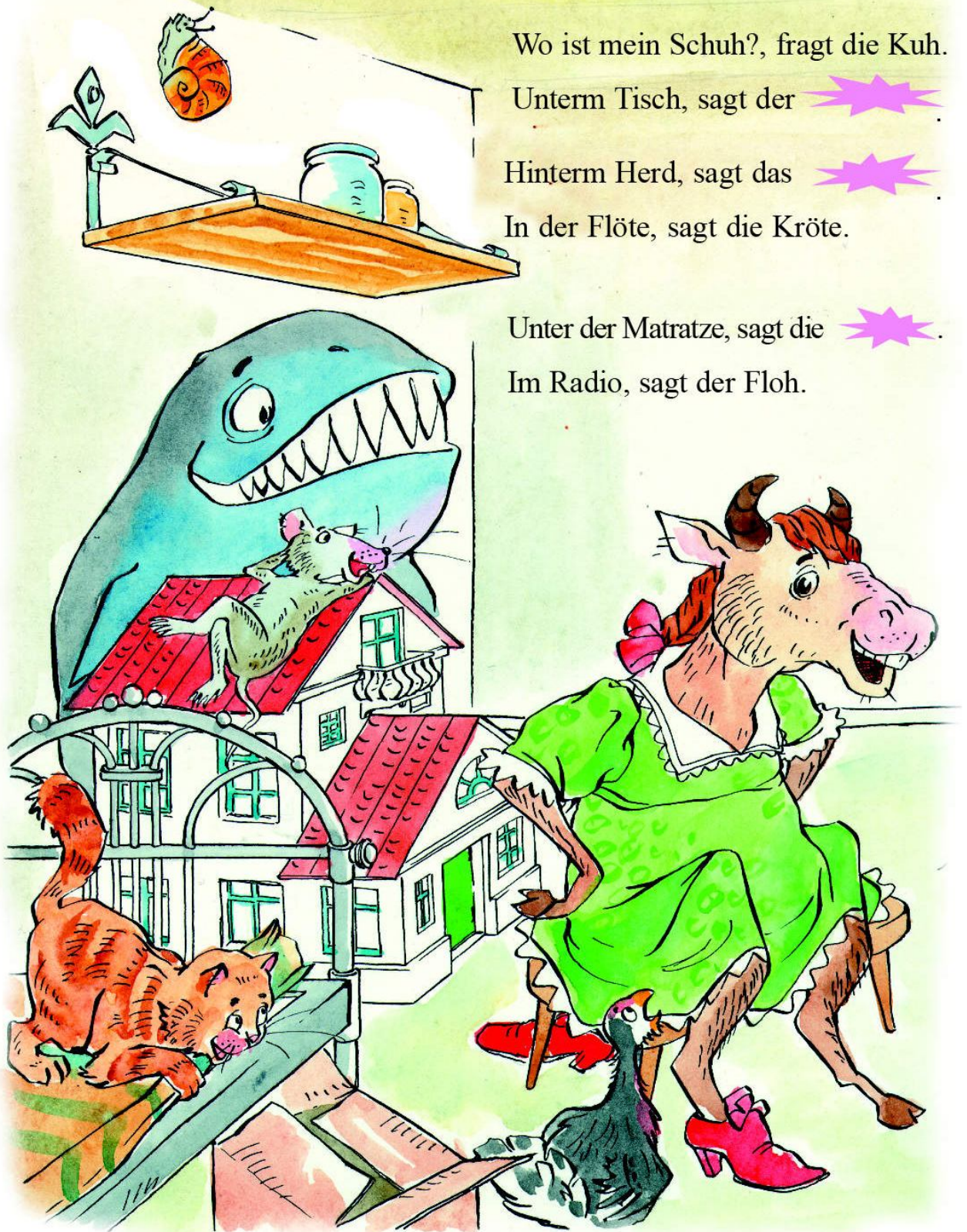
Unterm Tisch, sagt der

Hinterm Herd, sagt das

In der Flöte, sagt die Kröte.

Unter der Matratze, sagt die

Im Radio, sagt der Floh.



Hinter der Gardine, sagt die *

In der Schachtel, sagt die Wachtel.

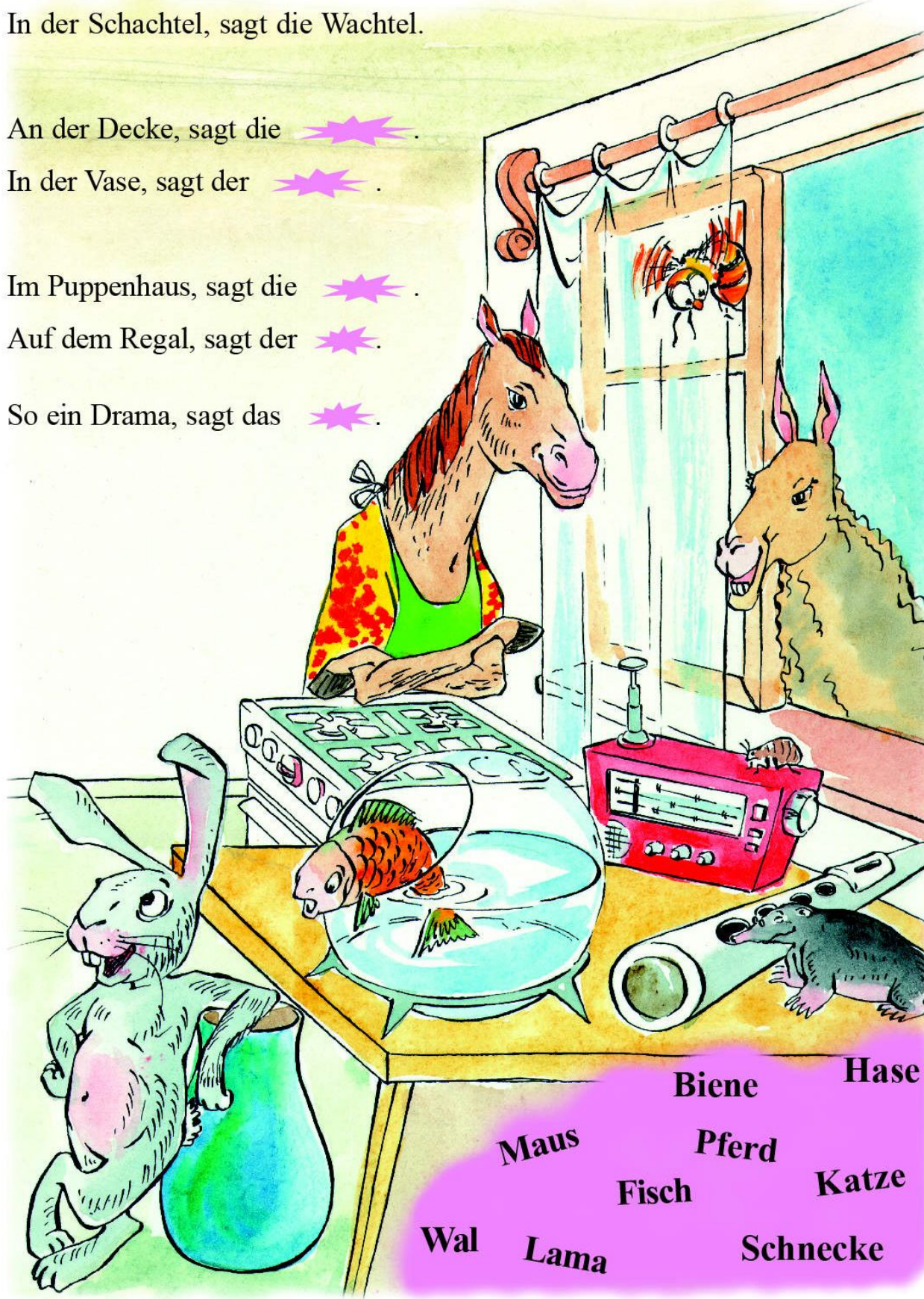
An der Decke, sagt die *

In der Vase, sagt der *

Im Puppenhaus, sagt die *

Auf dem Regal, sagt der *

So ein Drama, sagt das *



Biene Hase
Maus Pferd
Fisch Katze
Wal Lama Schnecke

Die Party

Florian:

Hallo, hier spricht Florian.
Ich gebe eine Party.
Kannst du kommen?
Das wäre schön.
Ich gebe eine Party.

Sabine:

Wo ist sie denn?

Florian:

Ganz klar, bei mir!

Sabine:

Und wann denn so?

Florian:

So um halb vier.
Am Nachmittag so um halb vier.
Am Sonntag hier bei mir.

Sabine:

Ich muss mal nachsehen. Ein
Moment.
Am Sonntag um halb vier.
Ja, ich bin frei. Du, ich komme gern.
So gegen vier bei dir.

Sabine:

Kann ich was bringen?

Florian:

Nicht nötig, du!

Sabine:

Kann Lou auch mit?

Florian:

Klar, bring den Lou!
Am Sonntag also um halb vier.
Wir sehen uns dann bei mir.



Die poetischen Verben

1.

Welche ist die schönste
Sprache auf der Erde?
Das ist das, was ich dir
Jetzt erzählen werde.
Man kann es beweisen,
und zwar rein phonetisch,
selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.

3.

Diese schöne Sprache
Ist ja wie magnetisch.
Selbst die starken Verben
Klingen ja poetisch.
Helfen, half, geholfen-
Werfen, warf, geworfen-
Essen, aß, gegessen-
Messen, maß, gemessen.

5.

Trotzdem ist die Schönheit
Nicht nur theoretisch.
Selbst die starken Verben
Klingen ja poetisch.
Schlagen, schlug, geschlagen-
Tragen, trug, getragen-
Braten, briet, gebraten-
Raten, riet, geraten.

7.

Man hört sie am Teetisch
Und auch am Cafetisch.
Selbst die starken Verben
Klingen ja poetisch.
Biegen, bog, gebogen-
Fliegen, flog, geflogen-
Ziehen, zog, gezogen-
Frieren, fror, gefroren.

2.

Schreiben, schrieb, geschrieben-
Treiben, trieb, getrieben-
Reiben, rieb, gerieben-
Leihen, lieh, geliehen.
Bleiben, blieb, geblieben.
Schreien, schrie, geschrieen-
Steigen, stieg, gestiegen-
Schweigen, schwieg, geschwiegen.

4.

Schleichen, schlich, geschlichen-
Gleichen, glich, geglichen-
Leiden, litt, gelitten-
Schneiden, schnitt, geschnitten.
Beißen, biss, gebissen-
Reißen, riss, gerissen-
Gleiten, glitt, geglitten-
Reiten, ritt, geritten.

6.

Binden, band, gebunden-
Finden, fand, gefunden-
Singen, sang, gesungen-
Springen, sprang, gesprungen.
Klingen, klang, geklungen-
Zwingen, zwang, gezwungen-
Sinken, sank, gesunken-
Trinken, trank, getrunken.

Toll! Die Verben kann man nicht
nur pauken. Man kann sie auch singen!



Name: **Joe**

Kommt aus: _____

Gewicht: _____

Refrain:

Dreihundert Kilo,
komm' aus dem Kongo,
nu heiß' ich Joe
und sitz' im Zoo.

Zu Haus bei mir im Kongo sind die Wälder grün,
jetzt schau ich nur noch Eisenstäbe an,
als Schaukelstuhl hängt man mir einen Reifen hin,
der übel riechen tut nach Autobahn.

Refrain

Und juckt es mich mal da, wo meine Flöhe sind,
und geh' ich dort mit meinen Händen ran,
dann starren alle, und es schreit ein
Menschenkind:

„Du, Papi, schau dir den Gorilla an!“

Refrain

Im Kongo war mein Leben leicht, nun ist es
schwer, den ganzen Tag muss ich den Menschen
seh'n, und manchmal kann man sich ja fragen,
wer ist wer, wie die da so vor meinem Gitter
steh'n.

Refrain

Am Abend wird die Eisentüre eingefahr'n,
ich bete still in meinem Kämmerlein:

„Oh Gott, wenn Menschen wirklich einmal Affen
war'n, laß Affen niemals wieder Menschen sein.“





(Nach Üb. 4 im LB)

1. Fülle den Lückentext aus.

Monika kommt aus Flensburg. Das ist eine mittelgroße
 Sie liegt in Jetzt lebt Monika in In Flensburg hat Monika viele
 gute Ihre beste Freundin heißt

(Nach Üb. 8 im LB)

2. Hier kannst du auf die Fragen von Anja antworten.

1. Wie ist das Land? Das Land ist sehr schön.
2. Wie sind die Landschaften?
3. Was gibt es in Usbekistan ?
4. Wie ist das Klima?
5. Wann beginnt die Schule nach den Sommerferien?

(Nach Üb. 10 im LB)

3. Finde in Monikas Brief die Sätze mit „dass“ und schreibe sie hier. Dann markiere die Verben am Satzende mit Ovalen.

1) Ich finde, dass die usbekische Musik sehr melodisch und schön ist.

2)
 ...

(Nach Üb. 10 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

		Verb		
Ich	glaube,	dass	Monika viele Freunde	hat.
Du	weiß,	...	...	
Er / Sie / Es	findet,			
Wir	meinen,			
Ihr	wisst,			
Sie	denken,			

Flensburg liegt in Norddeutschland. Monika ~~hat viele~~ Freunde.
 Die usbekische Musik ist sehr melodisch. Das Klima ist kontinental.
 Die alten Städte sind schön.
 Die Landschaften sind malerisch.

(Nach Üb. 10 im LB)

5. Setze die richtige Form des Verbs „wissen“ ein.

1. Wisst ihr, dass die Flüsse in Usbekistan wasserreich sind?
2. Du ... doch, dass ich viel Arbeit habe. 3. Ich ... nicht, wo Dschinn lebt.
4. Wir ... , dass die Seidenstraße weltbekannt ist. 5. ... Sie, dass Flensburg in Norddeutschland liegt? 6. Er ... , wo ich wohne. 7. Die Freunde von Monika ... , wo Usbekistan liegt.

(Nach Üb. 11 im LB)

6. Was erzählen die Kinder über Usbekistan?

Katja findet, dass das Wetter in Usbekistan herrlich ist.

Safar

Anke

Lola

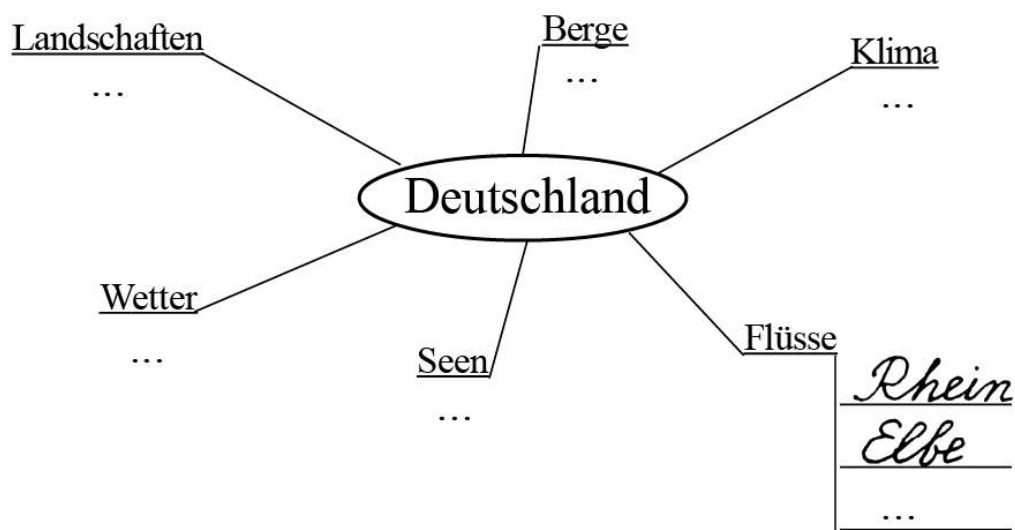
Christoph

Dieter

Monika

(Nach Üb. 13 im LB)

7. Sammle Wörter zu folgenden Begriffen und bilde Sätze.



Hmhm ... Flüsse ...
der Rhein, die Elbe ...
Noch welche?



1) *Die Flüsse in Deutschland sind:
der Rhein, die Elbe, ...*

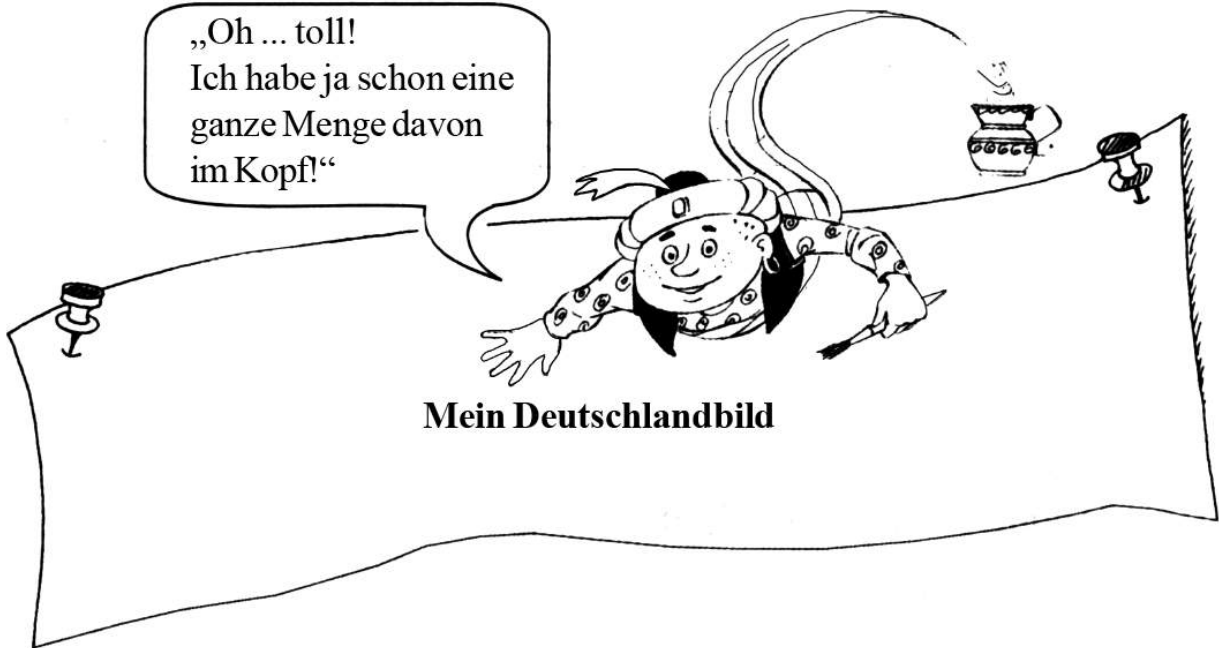
2) ...

...

(Nach Üb. 15 im LB)

8. Woran denkst du bei dem Wort „Deutschland“?

„Oh ... toll!
Ich habe ja schon eine
ganze Menge davon
im Kopf!“



Mein Deutschlandbild

Das kennst du schon!

Verben

beschreiben
denken
entspringen
fließen
gehören
glauben
meinen
münden
vorstellen
wissen

Nomen

der Blick, -e
der Brief, -e
das Feld, -er
 Frankreich
der Garten, „-
die Grenze, -n
die Küche, -n
der Mensch, -en
die Oase, -n
 Polen
der Schulkamerad, -en
der See, -n
die Wiese, -n

Adjektive

beeindruckend
breit
feucht
freundlich

gebirgig
hässlich
heiß
herrlich
hilfsbereit
klug
kontinental
malerisch
mächtig
mild
mittelgroß
regnerisch
reißend
ruhig
sonnig
unbeschreiblich
unterschiedlich
vielfältig
wasserreich
weltbekannt
windig

Sonstige

bereits
deshalb
doch
eigentlich
einfach
herum
ohne
übrigens
voneinander

(Nach der Collage)

1. Was machst du in den Ferien?

a) Male die Kreise gelb oder blau aus:

gelb – diese Sommerbeschäftigung macht mir Spaß

blau – das tue ich am liebsten mit anderen zusammen

- ☐ ☐ Bücher lesen ☐ ☐ Fußball spielen ☐ ☐ Kassetten hören
☐ ☐ Tischtennis spielen ☐ ☐ mit Freunden spielen
☐ ☐ fernsehen ☐ ☐ Karten spielen ☐ ☐ Sport machen
☐ ☐ Tiere füttern ☐ ☐ Gitarre/Klavier/... spielen
☐ ☐ bauen und basteln ☐ ☐ am Lagerfeuer sitzen ☐ ☐ wandern
☐ ☐ angeln ☐ ☐ baden und schwimmen ☐ ☐ im Garten arbeiten

b) Und was machst du am liebsten?

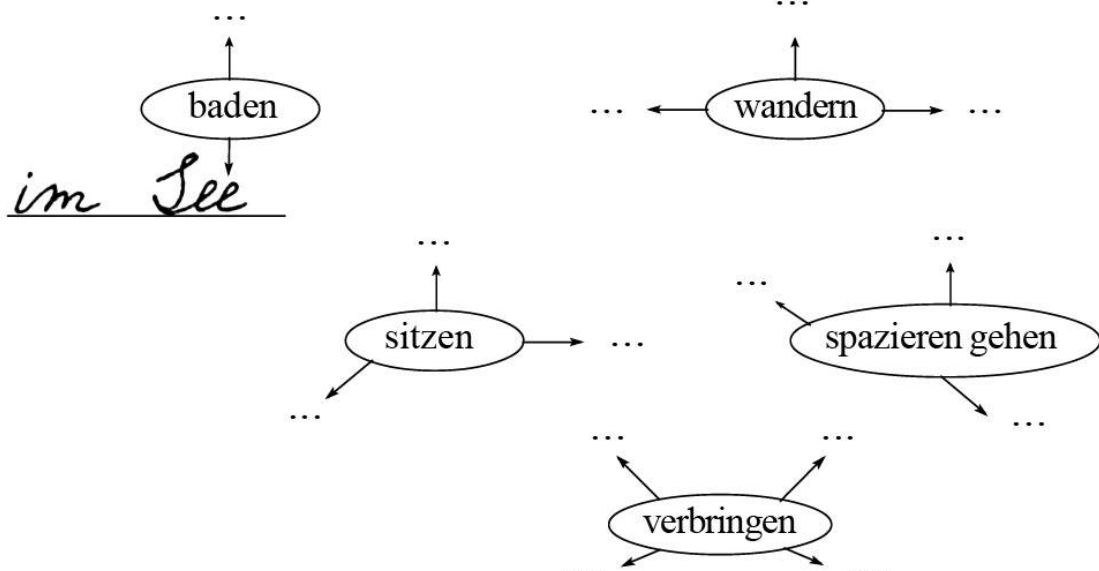
1)

2)

3)

(Nach Üb. 1 im LB)

2. a) Ergänze.



b) Bilde Sätze.

Im Sommer bade ich oft im See.

(Nach Üb. 1 im LB)

3. Hier sind zwei Briefe. Schreibe die passenden Wörter in die Lücken.

Berge Rad See ~~Dorf~~ Fische Fotos Natur Bergfluss

Lieber Markus,

ich bin jetzt mit meinen Eltern in Seeshaupt. Das Dorf liegt an einem kleinen

Dort schwimmen viele Ich angle hier. Jeden Tag kann ich auch ... fahren.

Und was machst du?

Schreib bald!

Machmud

Hallo, Machmud!

Ich bin zu Hause. Bei uns gibt es eine „Aktion Ferienspaß“. Jedes Jahr fahren

wir in die Wir baden im Besonders schön ist dort die

In den Bergen machen wir viele Ich schicke dir einige.

Tschüss!

Markus

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Ergänze die Sätze.

1. Franziska, Mira, Otto und Niklas wollen auf einem Bauernhof die

Ferien verbringen.

2. Auf dem Bauernhof ... viele Tiere.

3. Natürlich haben die Kinder

4. Sie ... die Kühe, die Hühner und die Gänse.

5. Wenn die Tiere ... , gibt es Frühstück für die Menschen.

gibt es versorgt sind ~~Ferien verbringen~~ viel zu tun füttern

(Nach Üb. 4 im LB)

5. Deine Grammatik. Ergänze die Tabelle.

	sein im Präteritum	haben im Präteritum
ich	<i>war</i>	<i>hatte</i>
du	...	...
er, sie, es	<i>war</i>	<i>hatte</i>
wir		
ihr		
sie / Sie		

(Nach Üb. 4 im LB)

6. Setze das Verb „sein“ im Präteritum ein.

1. Ich war bei meiner Tante. Und du?
2. Meine Eltern und ich ... in Urgentsch.
3. Und wie ... es da?
4. Es ... ganz toll!
5. Und ihr, wo ... ihr?
6. Wir ... in den Bergen.
7. Wo ... Gulja und Machmud?
8. Sie ... im Ferienlager.

(Nach Üb. 4 im LB)

7. Setze das Verb „haben“ im Präteritum ein.

- 1) Im Sommer hatten die Kinder zwei Monate Ferien.
- 2) ... du genug Zeit zum Lesen?
- 3) Petra ... im Ferienlager viele Freunde.
- 4) Ich ... am See viel Spaß.
- 5) Wir ... dort gewöhnlich viel zu tun.
- 6) ... ihr auf dem Hof viel Platz zum Spielen?
- 7) Dschinn ... immer gute Ideen.

(Nach Üb. 4 im LB)

8. Hier ist eine Postkarte von Niklas an seine Oma. Ergänze „haben“ oder „sein“ (Präteritum).

Liebe Oma,
vielen Dank für deine liebe Karte. Mir geht es gut. Meine ersten Tage
hier waren toll und spannend. Ich ... auf dem Bauernhof viel zu tun:
Tiere füttern, Unkraut jäten.
Wir ... oft am See und ... da viel Spaß.
Viele Grüße von deinem Niklas

(Nach Üb. 8 im LB)

9. Was passt zusammen?

versteckt	gelesen	träumen	geholfen	geträumt	verstecken
bauen	lesen		helfen	gebaut	

lesen - gelesen

... - ...

(Nach Üb. 8 im LB)

10. Sortiere die Verben und schreibe sie in die richtige Spalte.

versteckt	geholfen	geträumt	erzählt	gegossen	geplansch
gehängt	gelesen	gespielt	gemacht	beobachtet	

schwache Verben		starke Verben
<u>gespielt</u>	<u>versteckt</u>	<u>gelesen</u>
...	...	...

(Nach Üb. 8 im LB)

11. Bilde das Partizip II (schwache Verben).

- Wir haben Ferien im Gebirge gemacht (machen).
- Die Kinder haben gerne Indianer ... (spielen).
- Früher hat meine Tante in Samarkand ... (wohnen).
- Ich habe viele deutsche Lieder ... (lernen).
- Hast du deinem Freund den Brief schon ... (schicken)?
- Habt ihr diese Hütte selbst ... (bauen)?
- Was haben Sie ... (sagen)?

(Nach Üb. 8 im LB)

12. Deine Grammatik. Bilde das Partizip II.

spielen - gespielt

... - ...

lesen	beobachten	spielen
helfen	stecken	bauen
fischen	verstecken	

(Nach Üb. 8 im LB)

13. Bilde Sätze im Perfekt.

	Verb 1		Verb 2
Wir	haben	auf der Wiese	beobachtet
		im Wasser	gespielt.
		kleine Tiere	geträumt.
		im Gras	gebaut.
		eine Hütte	geplant.

(Nach Üb. 8 im LB)

14. Ergänze.

- a) ■ Hast du gern im Sommer gebadet?
● Oh, ja. Das ... mir viel Spaß gemacht.
- b) ■ Weißt du Peter, Martin ... in den Ferien nur geschlafen!
● Na und? Ich ... das auch gerne gemacht.
- c) ■ Wie findest du unsere Hütte?
● Klasse! Ihr ... eine tolle Hütte gebaut!

(Nach Üb. 10 im LB)

15. Was haben Frauke, Uta und Heino gemacht? Ergänze die Sätze.

- a) Uta und Frauke haben Ferien auf einem Bauernhof gemacht (machen). Sie ... nicht nur ... (spielen), sondern auch die Pferde ... (füttern). Das Leben auf dem Bauernhof ... ihnen viel Spaß ... (machen).
- b) Heino ... (sein) in den Ferien bei seinen Großeltern. Oft ... er mit der Katze Miki Ball ... (spielen). Abends ... Heino der Katze Miki Geschichten ... (erzählen).

(Nach Üb. 12 im LB)

16. Wer sagt was? Bilde kurze Dialoge.

- Ich war an einem See. - Wo warst du in den Ferien? - Hallo, Sulja!
- ~~Hallo, Doris!~~ - Wie war es im Sportlager? - Hallo, Rawschan!
- Ich war einen Monat in Bremen. - Und wo warst du, Olaf? - Super!

Sulja ↔ Doris Hallo, Doris!

Rawschan ↔ Olaf ...

(Nach Üb. 13 im LB)

17. Schreibe einen Dialog mit deinem Freund / deiner Freundin.

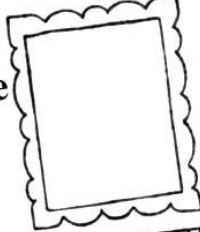
● ...

■ ...

(nach Üb. 13 im LB)

18. Ferien-Hitparade.

Am liebsten habe
ich gespielt mit:
(Name)



Mein liebstes
Sommergetränk:



Das lustigste
Buch:



Der heißeste
Ferientag:



Meine allerliebste
Ferienbeschäftigung:



Mein Lieblings-
Feriensport:



Das leckerste
Essen:



Und darüber
war ich sauer:



(Nach Üb. 13 im LB)

19. Prüfe dich selbst.

Infinitiv	Perfekt	Infinitiv	Perfekt
angeln	<i>hat geangelt</i>	hören	
arbeiten		lesen	
baden		liegen	
bauen		machen	
beobachten		planschen	
braten		sammeln	
erzählen		schlafen	
fangen		sehen	
fischen		singen	
frühstücken		sitzen	
füttern		spielen	
gießen		stecken	
haben		tanzen	
hängen		träumen	
helfen		verstecken	

Das kennst du schon!

Verben

angeln
basteln
bauen
beobachten
braten
fangen
fischen
gießen
grillen
helfen
jäten
pflanzen
pflegen
planschen
stecken
träumen
tun
verbringen
versorgen
verstecken (sich)
wandern

Nomen

die Aussicht, -en
der Bach, „e
das Boot, -e
der Eimer, -
das Ferienlager, -
das Fernglas, „er
das Futter
das Gras, „er
der Hochsitz, -e
der Hof, „e
der Holzstab, „e
die Hütte, -n
die Idee, -n
der Indianer, -
das Lagerfeuer, -
das Lied, -er

die Luft
die Menge, -n
das Musikinstrument, -e
das Netz, -e
die Postkarte, -n
der Rand, „er
der Schutz
der Strand, „e
das Tagebuch, „er
das Tier, -e
das Tuch, „er
das Wäldchen, -
das Zelt, -e
das Zeltlager, -

Adjektive

bunt
gespannt
spannend
uninteressant
wunderbar

Sonstige

abends
danach
dazu
gleich
nicht nur ... , sondern auch ...
vorbei
zuerst

Ausdrücke

auf dem Land
dran sein
nach einer Weile
schade
Spaß haben
Spaß machen
viel zu tun haben

(Nach der Collage)

1. Bilde zusammengesetzte Wörter.

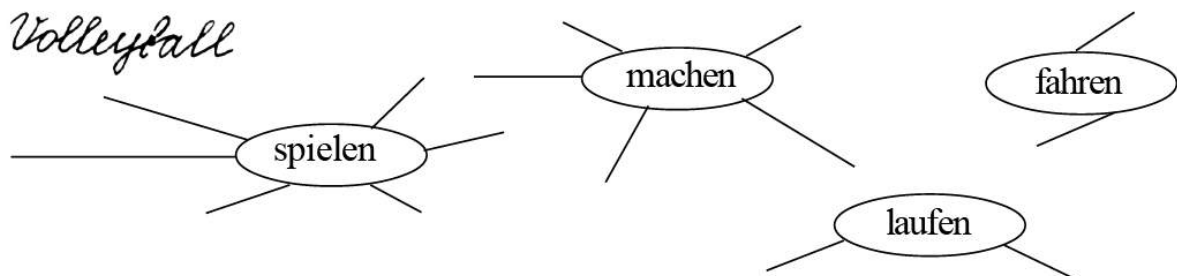
Hockey	Tennis	Eis	Fuß
Stadion	Rad	Tour	Ball
	Tisch		Eis

Eisstadion , ...

(Nach Üb. 1 im LB)

2. Was kann man ... ?

Volleyball



(Nach Üb. 7 im LB)

3. Suche im Text (Üb. 7 LB) die entsprechenden Verbformen.

reiten - geritten

schwimmen - ...

fahren - ...

laufen - ...

wandern - ...

(Nach Üb. 7 im LB)

4. Deine Grammatik: Perfekt mit „sein“. Vervollständige die Tabelle.

	Verb 1		Verb 2
Wir	<u>sind</u>	jeden Morgen 5-6 km	<u>gelaufen.</u>
Ihr	...	Boot	...
Safar	<u>ist</u>	oft	...
Alle	...	gern	<u>gewandert.</u>
Ich	...	im See	...
Du	...	Rad	...

(Nach Üb. 7 im LB)

5. Ergänze die richtige Form von „haben“ oder „sein“.

Wir haben oft einen Waldlauf gemacht.

Die Jungs ... viel gewandert.

Ich ... gern Rad gefahren.

Die Pferdefreunde ... viel geritten.

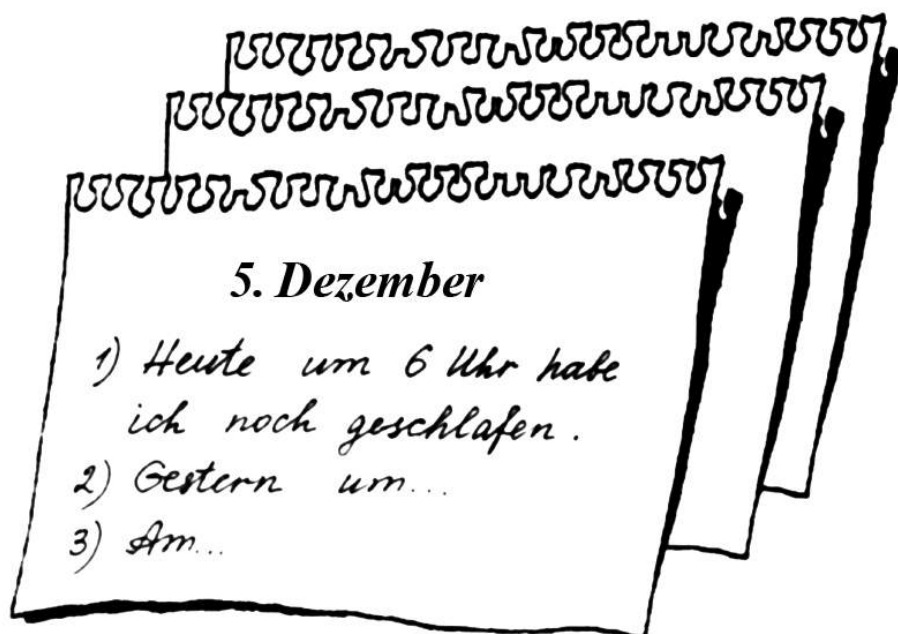
Sie ... auch die Pferde gefüttert.

... du jeden Tag im See geschwommen?

Wie lange ... du gestern geschlafen?

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Was hast du heute (gestern, vorgestern, am ...) gemacht?



- schlafen
- lernen Ski laufen
- Gymnastik machen
- Rad fahren
- schwimmen
- Eishockey spielen
- ...

(Nach Üb. 9 im LB)

7. Was erzählt Lisa?

Was hat Lisa erzählt?

Gegenwart	Vergangenheit
Den ganzen Monat sind wir im Ferienlager.	Den ganzen Monat sind wir im Ferienlager gewesen.
...	...

(Nach Üb. 9 im LB)

8. Wie viele und welche Fragen kannst du Lisa stellen?

1) *Was habt ihr gemacht?*

2) ...

...

(Nach Üb. 11 im LB)

9. Schreibe die Perfektformen aus Olgas Brief in die Tabelle.

Perfekt mit <i>haben</i>	Perfekt mit <i>sein</i>
<i>haben gekauft</i>	<i>sind gelaufen</i>
...	...

(Nach Üb. 11 im LB)

10. Trage in die Tabelle die Partizipien II aus Üb. 9 ein. Ergänze die Tabelle mit anderen, dir schon bekannten Verben.

ge / ... / en / -t	... > -ge- < ... / -en / -t	... / -en / -t
<i>gelaufen</i>	<i>hingefallen</i>	<i>erlebt</i>
...	...	...

(Nach Üb. 11 im LB)

11. Welche trennbaren (a) und untrennbaren (b) Verben kannst du bilden?

ge-	schreiben	stecken	suchen	er-
ver-	zählen	rufen	fallen	auf-
hin-	kommen	kaufen	holen	be-
an-	schlafen		bringen	ein-
mit-				
(a)			(b)	

Infinitiv	Perfekt	Infinitiv	Perfekt
<i>hinfallen</i>	<i>-ist hingefallen</i>	<i>besuchen</i>	<i>-hat besucht</i>
...	...	...	...

(Nach Üb. 11 im LB)

12. Ergänze.

- 1) Olga ist oft hingefallen
- 2) Ich ... sehr spät ...
- 3) Alex ... uns vom Bahnhof ...
- 4) Ich ... meine Freundin ...
- 5) Die Kinder ... ihre Ferien auf dem Bauernhof ...
- 6) Im Sommer ... wir unsere Großeltern ...
- 7) Lisa ... über ihre Sommerferien ...
- 8) In Österreich ... Olga vieles ...

verbringen	anrufen	hinfallen	besuchen	erleben
einschlafen	erzählen	abholen		

(Nach Üb. 12 im LB)

13. Sammelt Stichwörter aus Olgas Brief.



Das kennst du schon!

Verben

abholen
ankommen
bleiben
einschlafen
erleben
hinfallen
springen
verraten

Nomen

das Eishockey
das Feuer, -
das Feuerwerk, -e

die Jungs (Plural)

Österreich

die Show, -s
die Sprungschanze, -n
der Stein, -e
das Tischtennis
der Waldlauf, „e
die Wanderung, -en
der Wettkampf, „e

Adjektive

fürchterlich
gesund
häufig
riesig

Sonstige

abends
anschließend
gegen
mittags
morgens
sogar

Ausdrücke

Ärger kriegen
Hunger haben
Picknick machen
Radtour machen
Sport machen

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Welche Tiere haben sich hier versteckt?

FRUPFAUAHUSELEFANTLIGOSCHLANGEGIGANTBÄR
SILUMPLUMWOLFUMSFUCHSBRAFZEBRALANLAN

Suche noch sechs Tiernamen.

(der) Pfau, ... , ...

(Nach Üb. 1 im LB)

2. Welche Tiere leben in diesem Wald?

der Hase
...



(Nach Üb. 2 im LB)

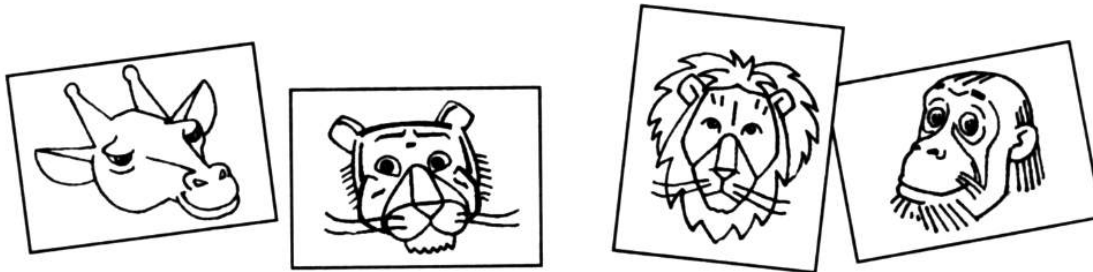
3. Ergänze die Sätze.

Das Kamel lebt in der Wüste.
Das ... und die ... leben in der Steppe.
Der ... lebt auch in der Steppe.
Die ... lebt oft im Gebirge.
Der ... und der ... leben im Wald.
Der ... lebt im Wald oder auch in der Steppe.
Das ... liegt oft im Wasser.

Giraffe
Flusspferd
Fuchs
Schlange
Löwe Wolf
Zebra Hase
~~Kamel~~

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Beschreibe die Tiere. Schreibe Sätze.



Wie ist das Tier?

friedlich schnell gefährlich
wendig groß
freundlich klug stark lustig

Wo lebt das Tier?

Afrika in den Steppen Asien im Regenwald
Amerika in der Halbwüste

Was frisst das Tier?

Kleintiere Früchte Blätter Eier
junge Vögel Babys von Wildtieren

Der Löwe ist stark. Er lebt in ...

(Nach Üb. 3 im LB)

5. Male ein Tier oder klebe ein Tierfoto ein. Beschreibe dieses Tier.

(Nach Üb. 7 im LB)

6. Höre das Diktat von der Kassette und schreibe die Adjektive auf.



1.	<i>das</i>	<i>faule</i>	<i>Flusspferd</i>
2.	...	...	<i>Bären</i>
3.	...	...	<i>Nashorn</i>
4.	...	...	<i>Schlange</i>
5.	...	...	<i>Pfau</i>

(Nach Üb. 8 im LB)

7. Mache Zeichnungen zu den Reimen. (Üb. 8 im LB)

(Nach Üb. 10 im LB)

8. Und du? Wie möchtest du sein?

Ich möchte *fleißig* wie ein/eine *Ameise* sein.
...

(Nach Üb. 10 im LB)

9. Charakterisiere die Leute, die du kennst.

Mein Vater ist ... wie ein / eine ...

Meine Mutter ...

Meine Schwester ...

Mein Bruder ...

Meine Freundin ...

Mein Freund ...

Mein(e) Deutschlehrer(in) ...

(Nach Üb. 14 im LB)

10. Ergänze die Adjektive.

1. Die kleinste Maus der Welt ist die Etruskerspitzmaus.
2. Die ... Elefanten der Welt sind die Afrikanischen Elefanten.
3. Der ... Wal der Welt ist der Blauwal.
4. Die ... Schildkröte kann die Galapagos Schildkröte werden.
5. Das ... Tier der Welt ist der Gepard.
6. Die ... Tiere der Welt sind die Schnecken.

(Nach Üb. 14 im LB)

11. Zeichne, mit wem oder womit man diese Tiere vergleicht. (LB Üb. 12)

der Zitteraal →

die Schildkröte →

die Etruskerspitzmaus →

der Blauwal →

(Nach Üb. 14 im LB)

12. Ergänze die Sätze.

- 1) Die Etruskerspitzmaus ist so leicht wie ein Pingpongball.
- 2) Die Galapagos Schildkröte lebt doppelt ... ein durchschnittlicher Mensch.
- 3) Der Blauwal wiegt ... 20 Elefanten.
- 4) Der Zitteraal gibt ... Strom ab ... 5 Glühbirnen verbrauchen.

~~so leicht wie~~

so lange wie

so viel wie

so viel ... wie

(Nach Üb. 14 im LB)

13. Vergleiche die Tiere.

1. Der größte Dinosaurier war kleiner als der Blauwal.
2. Die schnellste Antilope ist ... als der Gepard.
3. Die langsamste Schlange ist ... als die Landschnecke.
4. Der kleinste Hamster ist ... als die Etruskerspitzmaus.
5. Der schwerste Elefant ist ... als der Blauwal.

(Nach Üb. 15 im LB)

14. **Kreuze die richtige Antwort an. Trage die Buchstaben zu den Zahlen in die Kästchen ein. So erhältst du das Lösungswort.**
Es ist ein Tier, das nur selten zum Vorschein kommt.

Bist du ein schlauer Fuchs?

1. Welches Tier ist am schwersten?

- ☐ G Elefant
☐ M Blauwal

3. Welches Tier hört am besten?

- ☐ U Fledermaus
☐ D Katze



2. Wer läuft am schnellsten?

- ☐ E Antilope
☐ A Gepard

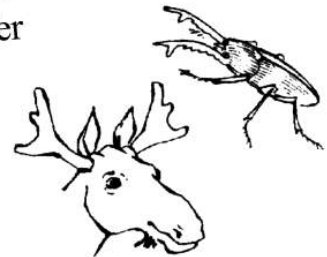
4. Welches Tier sieht am besten?

- ☒ X Giraffe
☐ L Adler



5. Wer hat das größte Geweih?

- ☐ S Hirschkäfer
☐ W Elch



6. Welches Tier hat das größte Gehirn?

- ☐ N Hund
☐ U Schimpanse

7. Wer wird am ältesten?

- ☐ R Schildkröte
☐ O Papagei



8. Wer springt am höchsten?

- ☐ E Pferd
☒ X Delphin

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
							F

Das kennst du schon!

Verben

abgeben
bewegen (sich)
durchhalten
erleuchten
kriechen
saufen
verteilen
wiegen

Nomen

der Affe, -n
die Ameise, -n
die Antilope, -n
der Bär, -en
der Blauwal, -e
der Dinosaurier, -
der Elefant, -en
das Flusspferd, -e
die Frucht, „e
der Fuchs, „e
das Gebiet, -e
der Gepard, -e
das Gewicht, -e
die Giraffe, -n
die Glühbirne, -n
die Größe, -n
die Halbwüste, -n
das Kilo, (-s)
Korea
die Länge, -n
die Lebensdauer
der Lebensraum, „e
das Lebewesen, -
der Löwe, -n
das Merkmal, -e
die Nahrung
die Nasenspitze, -n
das Nashorn, „er
Nordchina
der Pfau, -en
der Regenwald, „er
Russland

die Schlange, -n
die Schnecke, -n
die Schwanzspitze, -n
die Steppe, -n
die Strecke, -n
der Stromschlag, „e
der Tiger, -
der Wolf, „e
das Zebra, -s
der Zitteraal, -e

Adjektive

ängstlich
ausdauernd
dumm
durchschnittlich
fleißig
frech
friedlich
gefährlich
hungrig
intelligent
langsam
müde
mutig
schlau
schnell
stark
stolz
wendig

Sonstige

also
etwa
doppelt
täglich
vorwärts
zweimal

Ausdruck

km pro Stunde

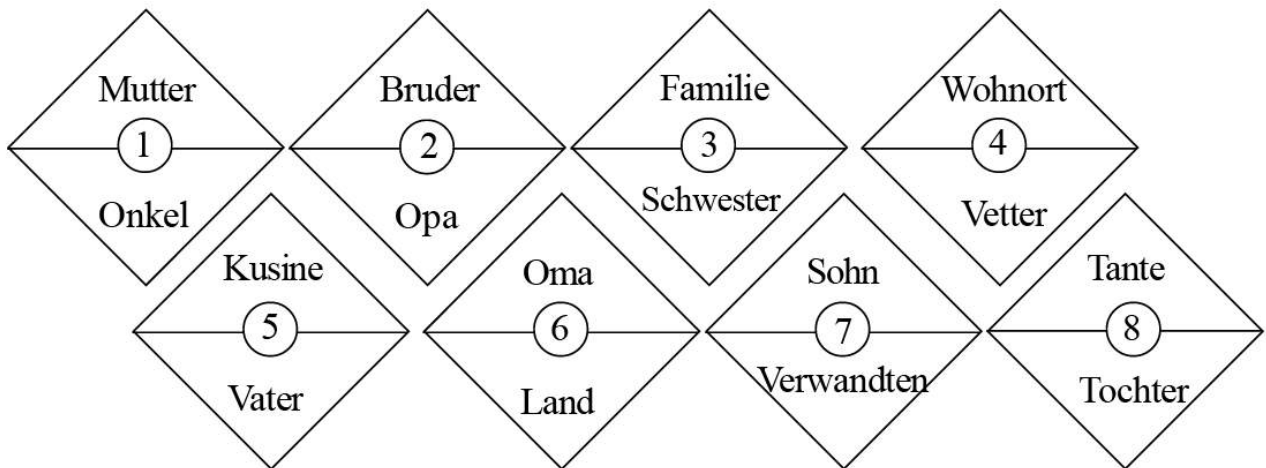
(Nach der Collage)

1. Ergänze.

Vater und Mutter / Onkel und ... / Bruder und ... / Großvater und ...

(Nach der Collage)

2. Was gehört zusammen?

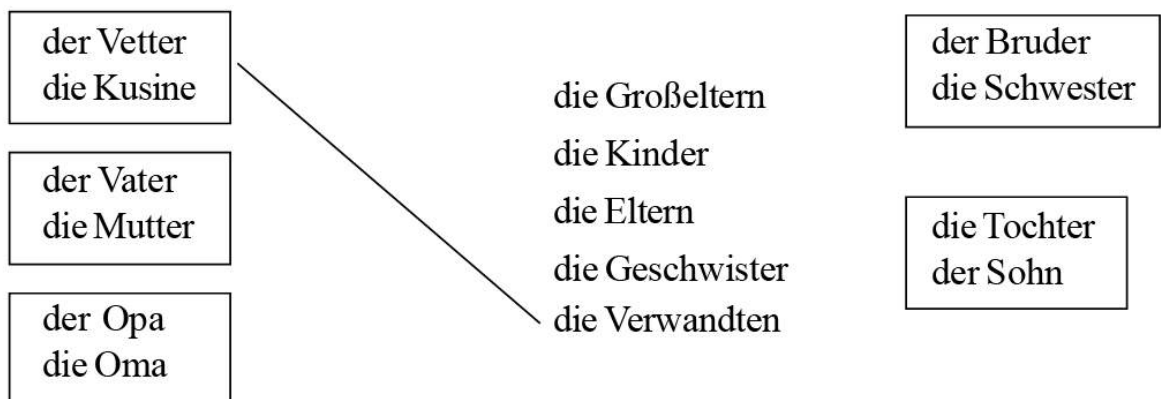


① Mutter ⑤ Kusine ○ ...
 ⑤ Vater ○ ... ○ ...

○ ... ○ ... ○ ... ○ ... ○ ...
 ○ ... ○ ... ○ ... ○ ... ○ ...

(Nach der Collage)

3. Was passt zusammen?



(Nach Üb. 2 im LB)

4. Ergänze die Tabelle.

Name	Familienmitglieder	Alter	Wohnort	Beruf
<i>Verena</i>	...	<i>12</i>	<i>Taschkent</i>	...
...	<i>Onkel</i>	...	...	<i>Schauspieler</i>
...	...	...	...	...

(Nach Üb. 5 im LB)

5. Was steht in den Briefen? Finde die richtigen Antworten.

1. Wo leben Svenjas Großeltern?

- a) Sie wohnen in Hannover.
- ☒ b) Sie leben in Fulda.
- c) Sie haben einen Bauernhof.

2. Wo arbeitet die Mutter von Alex?

- a) Sie arbeitet in einer Werbeagentur.
- b) Seine Mutter ist 31 Jahre alt.
- c) Die Mutter arbeitet in einem Kindergarten.

3. Wie viele Geschwister hat Stefanie?

- a) Sie hat einen Onkel und eine Tante.
- b) Ihre Eltern sind berufstätig.
- c) Sie hat einen Bruder.

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Zeichne die Personen, die zu deiner Familie gehören (auch die Verwandten).

7. Beschreibe deine Zeichnung.

In der Mitte ist...

oben links	hinten	oben rechts
in der Mitte		unten links
vorne		unten rechts

Das kennst du schon!

Verben

einkaufen
gehören
verlaufen
vorstellen (sich)

Nomen

der Arzt, „e
der Bereich, -e
der Beruf, -e
das (Architektur-) Büro, -s
die Fabrik, -en
die Firma, Firmen
der Kindergarten, „-
das Krankenhaus, „er
die Kürschnerin, -nen
die Kusine, -n
der Landwirt, -e
das Mitglied, -er
das Molkereiprodukt, -e
die Person, -en
das Problemfach, „er
der Programmierer, -
der Rentner, -
die Schweiz
der Soldat, -en
der Stammbaum, „e
der Sandkasten, „
der Schauspieler, -

die Sekretärin, -nen
der Sohn, „e
der Vetter, -n
die Werbeagentur, -en
der Wohnort, -e

Adjektive

berufstätig
tot
verheiratet

Sonstige

beide
dort
ebenfalls
gemeinsam
jeder
oben
seit
unten
verschieden

Ausdrücke

als ... arbeiten
Das ist schade.
Das war's.
etwas geschenkt bekommen
Ich bin ... geboren.
... von Beruf sein

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Ergänze.

- a) Auto / waschen; Geschirr / spülen
- b) Zimmer / aufräumen; Teppich / ...
- c) Wäsche/ bügeln; Fußboden / ...
- d) Tisch / decken; Müll / ...
- e) Fenster / putzen; Essen / ...

(Nach Üb. 2 im LB)

2. Was machen die Leute in diesem Haus?

Frau Kunze  <i>Frau Kunze putzt das Fenster.</i>	Sandra  ...	Herr Schneider 
Melanie 	Michael 	Jens und Uwe 
Herr Weber 	Familie Bauer 	Frau Schulz 

(Nach Üb. 2 im LB)

3. Was machst du zu Hause?

gern	nicht gern	oft	ab und zu
...	...	...	...

(Nach Üb. 2 im LB)

4. Schreibe ganze Sätze. Verwende dabei Übung 3.

Ich ... *gern.*
... ..

(Nach Üb. 2 im LB)

5. Ordne die Wörter aus dem Kasten den Arbeiten im Haushalt zu.

waschen
das Waschmittel
 ...

kochen
 ...

spülen
 ...

saugen
 ...

wischen / fegen
 ...

der Gasherd	das Waschmittel	der Topf
das Geschirr	das Geschirr	die Waschmaschine
der Besen	die Spülmaschine	das Spülmittel
der Wischlappen	der Topf	der Staubsauger
		der Teppich

(Nach Üb. 3 im LB)

6. Was braucht diese Familie im Haushalt?



1) Die Mutter möchte Wäsche
Dazu braucht sie eine Wase

2)

3)

4)

(Nach Üb. 5 im LB)

7. Ergänze die Sätze.

- 1) • Was sollen wir heute noch tun? ■ Ihr ... noch Blumen pflanzen.
- 2) • Eva, du ... noch diese Woche den Großeltern im Garten helfen.
■ ... ich wieder Unkraut jäten?
- 3) • Kommt Udo auch mit? ■ Nein, er ... noch die Hausaufgaben machen.
- 4) Es ist schon 21 Uhr. Die Kinder ... doch ins Bett gehen.

(Nach Üb. 12 im LB)

8. Deine Grammatik. Ergänze.

Dativ (wem?)

Nominativ		Vater	Mutter	Eltern
ich	mein(e)	<i>meinem</i>		
du	dein(e)		<i>deiner</i>	
er	sein(e)			
sie	ihr(e)			
wir	unser(e)			<i>unseren</i>
ihr	euer/eure	<i>eurem</i>		
sie	ihr(e)			
Sie	Ihr(e)		<i>Ihrer</i>	...

(Nach Üb. 12 im LB)

9. Ergänze.

- 1) Bei der Hausarbeit helfe ich meiner Mutter und ... Vater.
- 2) Und du? Hilfst du ... Eltern?
- 3) Jens erklärt ... Bruder die Hausaufgaben nicht so gern.
- 4) Wir bieten auch ... Bekannten Hilfe an.
- 5) Die Mutter erzählt ... Tochter ein Märchen.
- 6) Kauft ihr gern ... Verwandten Geschenke?
- 7) Die Kinder zeigen ... Lehrerin die Hausaufgaben.

(Nach Üb. 13 im LB)

10. Fülle die Tabelle aus.

wer?	hilft wem?	macht was?
Heiko	seiner Mutter, ...	hängt Wä. auf,
Katja und Julia	...	kochen, ...
Tina		

(Nach Üb. 13 im LB)

11. Bilde Sätze. Benutze dabei die Tabelle (Üb. 10).

- 1) Heiko hilft seiner Mutter.
Er hängt die Wäsche auf.
- 2) Katja und Julia 3)

(Nach Üb. 13 im LB)

12. Bilde Substantive.

- a) spülen - das Spülen b) Staub saugen - das Staubsaugen
bügeln - ... Auto waschen - ...
putzen - ... Tisch decken - ...
waschen - ... Staub wischen - ...
kochen - ... Wäsche aufhängen - ...
einkaufen - ...
aufräumen - ...

(Nach Üb. 14 im LB)

13. Schreibe die Sätze aus der Üb. 11 anders.

- 1) Heiko hilft seiner Mutter
beim Wäscheaufhängen.
- 2) 3)

(Nach Üb. 15 im LB)

14. Schreibe, wem und wobei du hilfst? Und warum?

Das kennst du schon!

Verben

anbieten
aufhängen
aufpassen
aufräumen
backen
brauchen
bügeln
einkaufen
erklären
fegen
freuen (sich)
kaufen
klopfen
mithelfen
saugen
schimpfen
sollen
spülen
wegbringen
wischen

Nomen

der Abfalleimer, -
der Bekannte, -n
der Besen, -
das Bügelbrett, -er
das Bügeleisen, -
der Elektroherd, -e
das Essen
das Fenstertuch, „er
die Flasche, -n
die Freude, -n
der Fußboden, „
der Gasherd, -e
das Geschirr, -e
die Geste, -n
die Hausarbeit, -en
der Haushalt, -e
die Hilfe, -n
die Lust
die Mithilfe, -n

die Möbel (Plural)
der Morgen, -
der Müll
der Mülleimer, -
das Papier, -e
die Pflicht, -en
der Putzeimer, -
die Sache, -n
die Spülmaschine, -n
das Spülmittel, -
der Staub
der Staubsauger, -
die Tasse, -n
der Teller, -
die Tochter, „
die Wäsche
die Wäscheklammer, -n
der Wäschekorb, „e
das Waschmittel, -
der Wischlappen, -

Adjektive

andere
faul
freiwillig

Sonstige

allerdings
außerdem
meistens
möglich
nichts
obwohl
selbst
selbstverständlich
selten
wem
wobei

Ausdrücke

ab und zu
Bis morgen!
eine Last abnehmen

(Nach Üb. 2 im LB)

1. Welche Titel haben die Märchen (siehe Collage)?

So lautet der Titel
auf Deutsch:

Rotkäppchen

...

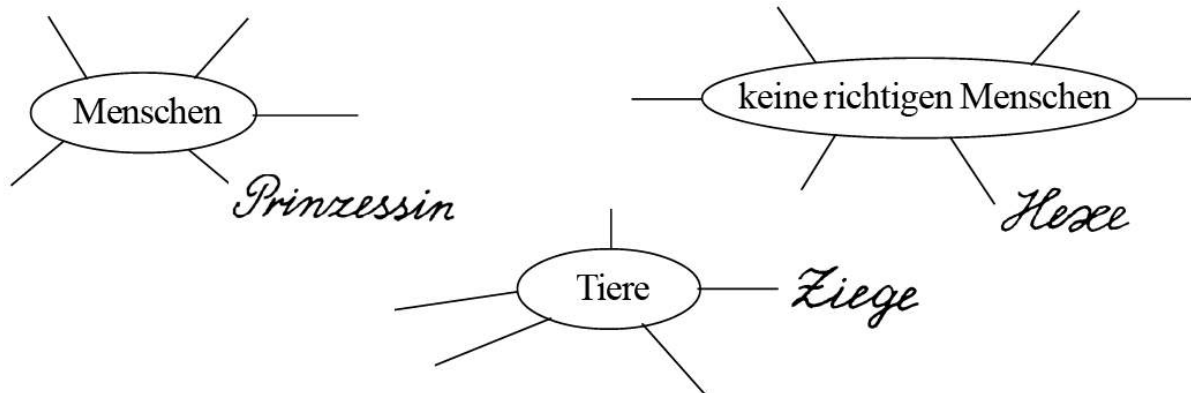
So heißt das Märchen
in meiner Sprache:

...

...

(Nach Üb. 4 im LB)

2. Welche Märchenfiguren gehören zu diesen Gruppen?

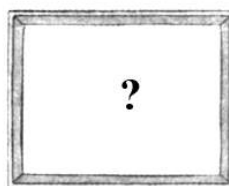


(Nach Üb. 4 im LB)

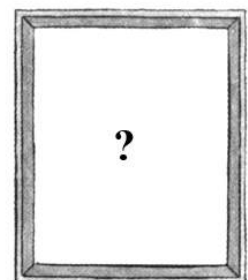
3. In vielen Märchen kommen Tiere vor. Zeichne die Tiere. Wie heißen die Tiere und wie die Märchen?



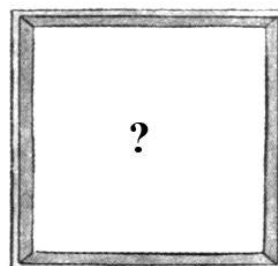
Wolf
"Rotkäppchen"



...



...



...

(Nach Üb. 4 im LB)

4. Wie können die Märchenfiguren sein?

schön - hässlich

klug - dumm

lustig - traurig

jung - alt

klein - groß

gut - ~~böse~~

die böse Königin, der...

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Ergänze das Modalverb „wollen“.

- 1) Ich will noch Fußball spielen.
- 2) ... du nicht nach Hause gehen?
- 3) Meine Eltern ... heute Abend Karten spielen.
- 4) Der Junge ... nicht in die Schule gehen.
- 5) Sie ... heute ins Kino gehen.
- 6) ... ihr heute Nachmittag schwimmen gehen?
- 7) Ich ... nicht essen!
- 8) ... wir Tischtennis spielen?
- 9) Meine Freundin ... mit dem Hund spazieren gehen.
- 10) ... ihr mit mir segeln?

(Nach Üb. 7 im LB)

6. Fülle die Sprechblasen aus. Was können die Tiere nicht mehr tun?



(Nach Üb. 9a im LB)

7. **Finde im Abschnitt I des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ die schwachen Verben im Präteritum und schreibe sie auf. Wie heißt der Infinitiv?**

Präteritum	Infinitiv
<u>klagte</u>	<u>klagen</u>
...	...

(Nach Üb. 9a im LB)

8. **Deine Grammatik. Ergänze.**

antworten		
	Präsens	Präteritum
ich	...	...
du	...	...
er, sie, es	<i>antwortet</i>	<i>antwortete</i>
wir		
ihr		
sie/Sie		

(Nach Üb. 9a im LB)

9. **Ergänze die Präteritumformen der Verben.**

- 1) Mein Vater arbeitete früher auf einem Bauernhof. 2) Die Schüler ... auf die Fragen der Lehrerin. 3) Am Nachmittag ... ich oft eine Bootsfahrt. 4) Die Großmutter ... immer über ihre Enkelkinder. 5) Der Junge ... : „Diesen Mann kenne ich nicht.“ 6) Wir ... ein paar Tage in Dresden bleiben. 7) Meine Schwester ... gerne Musik. 8) Die Fahrt mit der Bahn ... 10 Minuten. 9) Sie ... früher bei den Großeltern.

machen	sagen	hören	arbeiten	klagen	antworten
	dauern	wohnen	wollen		

(Nach Üb. 9b im LB)

10. Hier sind die Infinitivformen der Verben. Finde diese Verben im Abschnitt I des Märchens.

Infinitiv	Präteritum
fortlaufen	<i>lief fort</i>
treffen	<i>traf</i>
liegen	...
gehen	
sprechen	
kommen	
sitzen	

(Nach Üb. 9b im LB)

11. Ergänze die Präteritumformen in diesem Lückentext.

Einmal *lief* ein Esel von seinem Herrn *fort*. Unterwegs ... er viele Tiere: einen Hund, eine Katze und einen Hahn. Der Hund ... auf dem Weg. Er ... sehr alt und müde. Er ... nicht mehr schnell laufen und gut jagen. Der Esel und der Hund ... zusammen nach Bremen. Dannvsie eine Katze. Die Katze ... auch alt und *fing* keine Mäuse mehr. Sie ... mit ihnen nach Bremen. Bald ... die drei Freunde einen Hahn. Der Hahn ... auf dem Tor und krächte. Er ... so laut und klagte über seine Hausfrau. Zu viert ... sie nach Bremen.

~~fortlaufen~~ treffen liegen sein können gehen sehen
sein ~~fangen~~ gehen kommen sitzen treffen schreien

(Nach Üb. 12 im LB)

12. Die Tiere bilden eine Pyramide. Zeichne, wie du dir diese vorstellst und ordne die „Stimmen“ den Tieren zu.



Kannst du die Stimmen der Tiere nachahmen?

Miau!

Kikerikii!

I-ah!

Wau!

13. Prüfe dich selbst.

Infinitiv	Präteritum (3.Ps.Sg.)	Perfekt (3.Ps.Sg.)
sein		
haben		
können		
füttern		
wollen		
fortlaufen	<i>lief fort</i>	
treffen		
liegen		
fragen		
antworten		
sagen		
gehen		
dauern		
machen		
sprechen		<i>hat gesprochen</i>
klagen		
kommen		
sitzen		
krähen		
springen		<i>ist gesprungen</i>
beginnen		
schreien		
bekommen		
sehen		
suchen		
kratzen		
beißen	<i>biss</i>	

(Nach Üb. 15 im LB)

14. Mein eigenes Märchen.

„Es war(-en) einmal ...“

(Nach Üb. 16 im LB)

15. Was meinst du: Was macht jedes Tier in der Musikgruppe? Benutze dabei ein Wörterbuch.

Der Esel spielt Die Katze Der Hund Der Hahn

Das kennst du schon!

Verben

antworten
anzeigen
beißen
dauern
ertränken
fortlaufen
hineinsehen
hungern
jagen
klagen
kratzen
legen (sich)
nachsehen
schreien
sterben
totschlagen
trocknen
vorbeikommen
werfen
zerkratzen
zurückgehen

Nomen

das Bein, -e
das Dach, „er
die Ecke, -n

der Gast, „e
das Gesicht, -er
die Hausfrau, -en
der Herr, -en
die Hexe, -n
der Jagdhund, -e
die Keule, -n
das Konzert, -e
das Licht, -er
der Mann, „er
die Mitternacht
der Musikant, -en
die Mühle, -n
der Ofen, „
der Räuber, -
der Richter, -
der Sack, „e
die Stimme, -n
das Tor, -e
der Tritt, -e
das Ungetüm, -e

Adjektive

kräftig
schwach
still
traurig

Sonstige

bald
da
darum
endlich
fertig
plötzlich
schließlich
unterwegs
zuletzt

Ausdrücke

Angst bekommen
einverstanden sein
Was ist los?
zum Schluss

(Nach der Collage)

1. Welche Geburtstagsgeschenke sind hier versteckt?

LARUCKSACKSTWTU
WHASUNTRKAMERAQ
TMRXUHRKUMNGERI
LGHUSGAMEBOYDUM
KOFEGOSPIELHERI
CEPULLOVERTWZIEG
BUCHENEGITARREKL
SKAURSKATEBOARD

Rucksack, ..., ...

(Nach der Collage)

2. Verbinde die Nomen.

der Geburtstag + s +	die Party	=	<u>die Geburtstagsparty</u>
	der Kuchen	=	...
	die Feier	=	...
	die Torte	=	...
	das Kind	=	...
	der Wunsch	=	...
	das Geschenk	=	...
	das Fest	=	...

(Nach Üb.1 im LB)

3. Antworte.

a) Der Wievielte ist ...

... heute? Heute ist der ...
... morgen? ...
... am Samstag? ...

b) Am Wievielten...

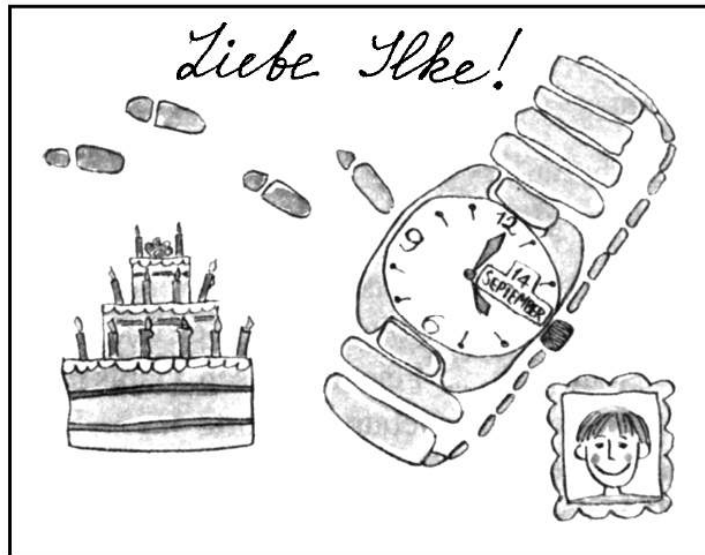
... hast du Geburtstag? Am ...
... ist die Party? ...
... hat dein Freund Geburtstag? ...

c) Wann ist ...

... Weihnachten?	...
... Neujahr?	...
... das Navrusfest?	...

(Nach Üb. 1 im LB)

4. Enträtsele die Einladung im LB (Üb. 1, Version 3) und schreibe diese.



(Nach Üb. 1 im LB)

5. Du hast Geburtstag. Entwerfe eine Einladung für deine Freundin/deinen Freund.

(Nach Üb. 5 im LB)

6. Ergänze.

1. Stefans Freund hat Geburtstag. Stefan hat ihm einen schönen Kalender geschenkt. 2. Ich wünsche ... zu meinem Geburtstag viele Geschenke. 3. „Olaf und Gabi haben heute Geburtstag. Hast du ... schon gratuliert?“ 4. Was können wir ... (Gabi) schenken? 5. Was hat ... deine Freundin geschenkt? 6. „Liebe Frau König, wir gratulieren ... zum Geburtstag!“

(Nach Üb. 5 im LB)

7. Dschinn hat auch Geburtstag. Schreibe ihm eine lustige Glückwunschkarte.

(Nach Üb. 9 im LB)

8. Ergänze den Text.

Olaf hat heute Geburtstag. Er hat mich zu zur Geburtstagsparty eingeladen. Nach ... Schule bin ich ins Kaufhaus gegangen. Ich habe ein Aquarium mit Goldfischen als Geschenk gekauft. Olaf hat viele Geschenke zu ... Geburtstag bekommen. Er war mit ... Geschenken zufrieden. Vor ... Essen haben wir getanzt und gespielt. Bei ... Spielen haben wir viel Spaß gehabt. Leider musste ich um 17 Uhr nach Hause gehen, weil meine Schwester dann aus ... Schule kommt.

(Nach Üb. 9 im LB)

9. Ergänze die fehlenden Präpositionen und Artikel.

Heute hat Gabi Geburtstag. Alle bereiten sich zum Fest vor. Der Vater hat ... Supermarkt Cola, Schokolade und Eis mitgebracht. Die Mutter und Gabi decken festlich ... Feier den Tisch. Gabis Bruder hilft auch ... Tischdecken. Mama bringt die Geburtstagstorte ... Kerzen ... Küche. Die Kinder essen viel Kuchen, trinken viel Milch, Kakao und Kinderkaffee. ... Essen spielen sie im Garten und singen einige Geburtstagslieder für Gabi.

nach dem	in die	zum	
	aus dem	zur	mit den
			beim

(Nach Üb. 12 im LB)

10. Reime. Was bekommt Gabi zum Geburtstag von ihren Tanten?

Von Tante Wilhelmine eine	<u>Mandarine</u> .
Von Tante Grete eine	...
Von Tante Adelheid ein	...
Von Tante Beate eine	...
Von Tante Liane eine	...
Von Tante Isabel ein	...
Von Tante Veronika eine	...
Von Tante Emilie eine	...
Von Tante Kunigunde zwei lustige	...
Zuletzt von Tante Erika eine Karte aus	...

Trompete	Tomate	Bärenfell	Harmonika	Banane
Mandarine	Amerika	Hunde	Sommerkleid	Lilie

(Nach Üb. 14 im LB)

11. Bilde Sätze.

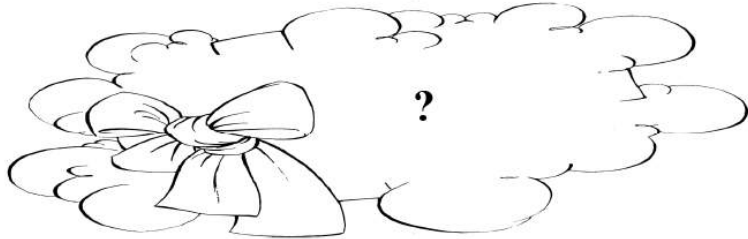
1. Christian / seinem Bruder / schenkt / ein Briefmarkenalbum /
denn / er / Briefmarken / sammelt

*Christian schenkt seinem Bruder ein
Briefmarkenalbum, denn er sammelt Briefmarken.*

2. Moritz / seiner Freundin / schreibt / eine Glückwunschkarte /
denn / hat / sie / Geburtstag
3. die Lehrerin / ihrer Schülerin / erklärt / eine Aufgabe /
denn / Mathe / ist / ihr Problemfach
4. Carola / ihrer Tochter / kauft / ein Wörterbuch /
denn / sie / Deutsch / lernt /
5. die Eltern / ihren Kindern / schicken / einen Brief /
denn / in Urlaub / sind / sie

(Nach Üb. 14 im LB)

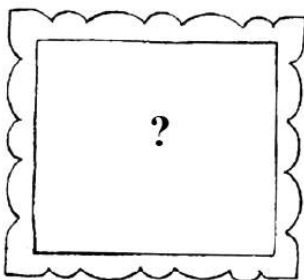
12. Wünsche, Wünsche ... Male deine „Traumgeschenke“.



(Nach Üb. 15 im LB)

13. Mein Geburtstag...

Mein Selbstporträt



Ich heiße
Mein Geburtstag ist
Jetzt bin ich ... alt.

Das machen wir:

Zuerst ...

Dann ...

Danach ...

Später ...

Zum Schluss ...



Wir feiern von ... bis ... Uhr.



Das kennst du schon!

Verben

ausblasen
auspacken
einladen
empfangen
feiern
gratulieren
mitbringen
probieren
vorbereiten (sich)
wachsen
warten

Nomen

das Aquarium, die Aquarien
die Banane, -n
das Bärenfell, -e
die Einladung, -en
das Fotoalbum, die Fotoalben
der Gameboy, -s
die Geburtstagsparty, -s
die Geburtstagstorte, -n
die Grille, -n
der Kassettenrecorder, -
der Kater, -
die Kette, -n
der Kopf, „e
das Lebensjahr, -e
die Lilie, -n
die Mandarine, -n
der Papagei, -en

die Party, -s
der Pullover, -
das Rätsel, -
die Regel, -n
das Selbstporträt, -s
das Skateboard, -s
das Stückchen, -
die Tafel, -n
das Training
die Trompete, -n

Adjektive

allerherzlichst
festlich
gedeckt
herzlich
lieb

Sonstige

denn
ganz
genau
jemand
niemals
wirklich

Ausdruck

Es geht los!

(Nach der Collage)

1. Ordne die Lebensmittel ins Raster ein.

Obst und Gemüse	Fleischwaren	Milchprodukte	Sonstiges
<i>Birne</i>	<i>Schinken</i>	<i>Sahne</i>	<i>Mehl</i>
...	...	...	...

(Nach der Collage)

2. Schreibe die Wörter mit den Artikeln aus Übung 1.

der	die	das
<i>der Bonbon</i>	<i>die Karotte</i>	<i>das Radieschen</i>
...	...	...

(Nach der Collage)

3. Finde die Paare.

Singular	Plural
<i>die Zitrone</i>	<i>die Zitronen</i>
...	...

die Marmelade der Joghurt ~~die Zitrone~~ die Weintraube
~~die Zitronen~~ die Banane die Karotte die Bonbons die Kirschen
 die Äpfel die Orange die Bananen die Karotten
 das Radieschen die Joghurts die Kirsche die Weintrauben
 der Apfel die Orangen die Radieschen die Birnen
 der Bonbon die Birne die Marmeladen

(Nach der Collage)

4. Was gehört zusammen?

Wer mag die ...?
 Charlotte, Charlotte!
 So zupfe sie aus
 Und trag sie nach Haus!



Wer mag ...?
 Ottilie, Ottilie
 So schneide sie fein
 Ins Süppchen hinein!

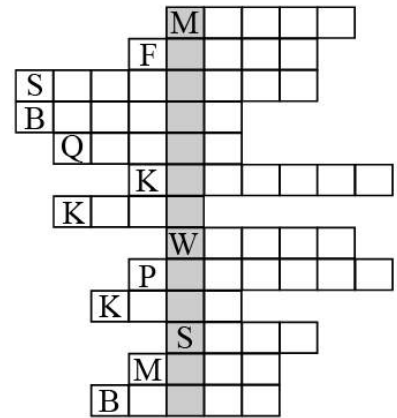
Wer mag die ...?
 Agathe, Agathe!
 Ist rot und so rund,
 Ist gut und gesund!



Wer mag das ...?
 Marlieschen, Marlieschen!
 Ist würzig und rot,
 Schmeckt köstlich zum Brot!

(Nach der Collage und Üb. 1 im LB)

5. Was kaufen wir im Supermarkt? Rate.



(Nach Üb. 1 im LB)

6. Was passt?

	Glas	Flasche	Kilo	Packung	Becher	Tafel	Pfund = 500g
Marmelade							
Milch							
Reis							
Saft							
Kartoffeln							
Joghurt							
Honig							
Karotten							
Wasser							
Schokolade							
Kirschen							

(Nach Üb. 1 im LB)

7. Was hat Angela im Supermarkt gekauft? Fülle die Lücken aus.

Angela geht in den Supermarkt. Dort nimmt sie einen



Einkaufswagen.

Zuerst legt sie zwei Tafeln



... und eine



... in den Wagen. Dann

geht sie in die Abteilung für die Milchprodukte. Hier holt sie



... und



...

In der Gemüseabteilung nimmt sie einen Bund



..., einen



...

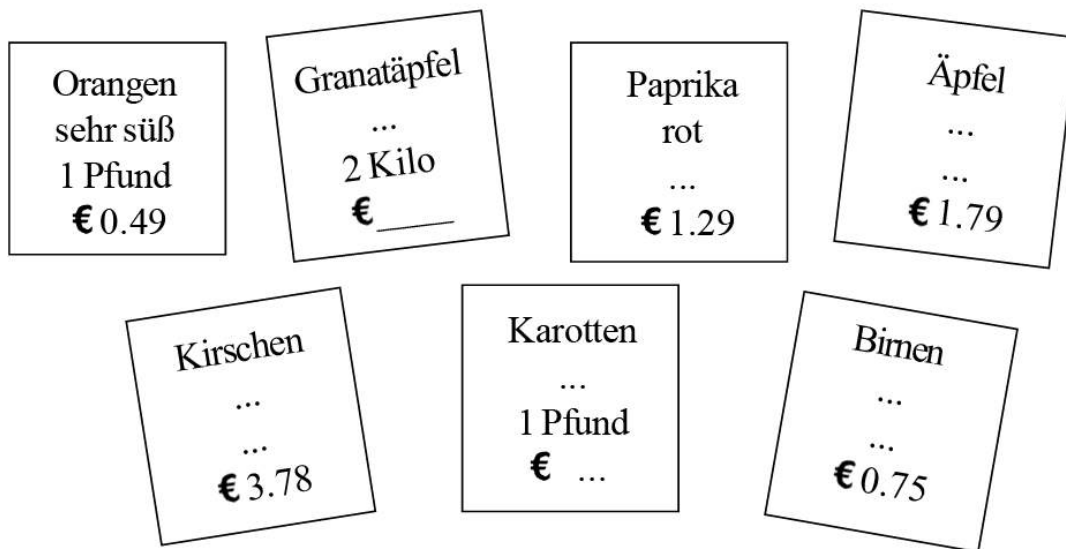
und



... . Schließlich bezahlt sie alle Waren an der Kasse.

(Nach Üb. 2 im LB)

8. Welche Informationen fehlen auf den Schildern? Ergänze.



(Nach Üb. 3 im LB)

9. Wie viel kostet das? Schreibe.

1.79 € ein Euro (und) neunundsiebzig (Cent)

0.49 € ...

8.85 € ...

1.51 € ...

1.53 € ...

0.55 € ...

0.23 € ...

7.64 € ...

1.38 € ...

(Nach Üb. 4 im LB)

10. Was kannst du für fünf Euro kaufen? Notiere.

(Nach Üb. 5 im LB)

11. Kreuze passende Adjektive an.

	fett	sauer	salzig	scharf	frisch	süß
der Ketchup				×		
das Fleisch						
die Wurst						
der Käse						
die Cola						
...						
...						
...						

(Nach Üb. 5 im LB)

12. Schmeckt es? Stell die Fragen und beantworte sie.

Ketschup	Honig	Brötchen	Wurst
Paprika	Mandarine	Fleisch	Eis

- Schmeckt dir der Ketschup?
- Ja, der ist lecker. / Nein, der ist zu scharf.
- ...
- ...

(Nach Üb. 6 im LB)

13. Ergänze.

- Kaufst du Mineralwasser?
- Ja, das kaufe ich.

- ... Marmelade? ■ ...
- ... Brötchen? ■ ...
- ... Joghurt? ■ ...
- ... Sahne? ■ ...
- ... Quark? ■ ...
- ... Banane? ■ ...

Nein, das brauche ich nicht.



mögen brauchen kaufen haben nehmen

(Nach Üb. 7 im LB)

14. Schreibe die Zahlen.

hundertelf 111
zweihundert ...
zweihundertfünfzehn ...
fünfhundertzehn ...
tausend ...
sechshundertfünfundfünfzig ...

dreihundertdreizehn ...
achthundertsechzehn ...
neunhundertzweiundzwanzig ...
siebenhunderteinunddreißig ...
siebenhundertzwölf ...
vierhundertdreiundneunzig ...

(Nach Üb. 7 im LB)

15. Schreibe die Zahlen und lies sie laut.

692 sechshundertzweiundneunzig ;

954; 401; 373; 779; 238; 284; 802; 109; 513

(Nach Üb. 9 im LB)

16. Auf dem Markt. Schreibe einen Dialog.

Du bist Käufer:

- Guten Tag!
- Ich möchte (brauche)

Wie viel kostet/ kosten ... ?

● Ach,

● Na, gut

Du bist Verkäufer:

■ Tag! Was ... ?

■ Der/ die/das

■ Gut, du bekommst den/die/das für

■ Das macht

Das kennst du schon!

Verben

kosten
mögen
müssen
nehmen

Nomen

die Banane, -n
der Becher, -
die Birne, -n
der Bonbon, -s
die Dose, -n
der Einkaufswagen, -
der Einkaufszettel, -
das Glas, "er
der Granatapfel, "-
der Honig
der Joghurt, -s
die Karotte, -n
der/das Ketschup, -s

die Kirsche, -n
der Kohl
der Krautkopf, "e
der Liter, -
das Mehl
die Nudel, -n
die Orange, -n
die Packung, -en
der/die Paprika, -(s)
die Petersilie, -n
die Pflaume, -n
das Pfund, -e
der Quark
as Radieschen, -
die Sahne
der Schinken, -
das Stück, -e
die Weintraube, -n
die Zitrone, -n

Adjektive

billig
fantastisch
fett
günstig
preiswert
salzig
sauer
scharf
teuer

Sonstige

ein bisschen
leider
vielleicht

Ausdrücke

Das ist mir zu teuer.
Das macht
Das schmeckt mir (nicht).
Warte mal!

(Nach der Collage)

1. Ordne die Wörter.

Serviette, Gabel, Eintopf, Kaffeekanne, Sauerkraut, Schokolade, ~~Gulasch~~,
Schweinebraten, Besteck, Würstchen, Teller, Nudelsuppe, Apfelkuchen, Teekanne

der/ein	die/eine	das/ein
<i>Gulasch</i>	...	<i>Gulasch</i>
...	...	...

(Nach der Collage)

2. Welches Wort passt nicht?

- a) das Glas - die Flasche - ~~die Serviette~~ - der Becher
- b) das Messer - die Gabel - das Geschirr - der Löffel
- c) der Teller - die Tasse - das Glas - das Besteck
- d) der Topf - die Mikrowelle - die Schüssel - die Teekanne

(Nach der Collage)

3. Wie sind die Wörter zusammengesetzt? Welches Wort bestimmt den Artikel?

<u>die</u> Kaffeekanne	=	<i>der Kaffee + die Kanne</i>
... Käsebrod	=	... Teekanne
... Gemüsesuppe	=	... Apfelkuchen
... Kaffeetasse	=	... Salatteller
... Käsemesser	=	... Nudelsuppe
... Kartoffelsalat	=	... Schweinebraten

(Nach der Collge)

4. Was stimmt hier nicht? Schreibe die richtigen Wörter.

das ~~Apfel~~brod *das Käsebrod*
 der Schweinesaft ...
 der Kaffeekuchen ...
 die Käsesuppe ...

der Nudelbraten ...
 die Gemüsekanne ...
 der Orangensalat ...

(Nach der Collage)

5. Da fehlt doch was!

Milch und ... macht Wangen rot.

Nimm dieses ... , es schneidet besser.

Iss viel ... , dann wirst du stark.

Reich mir die ... , bittet die Mutter.

Auf dem ... liegt Wurst vom Metzger Heller.

Mseres

uttBre

torB

akrQu

erllTe

(Nach der Collage)

6. Was passt zusammen?

Appetit kommt

Der Mensch ist,

Voller Bauch

Hunger ist

Wer nicht arbeitet,

was er isst.

soll auch nicht essen.

der beste Koch.

studiert nicht gern.

beim Essen.

(Nach Üb. 1 im LB)

7. Bilde aus den Buchstaben des Wortes „Speisekarte“ möglichst viele Wörter.

Preis, ... , ...



(Nach Üb. 1 im LB)

8. Kennst du das?

1. Ein Gericht aus Reis, Fleisch, Karotten und Zwiebeln *heißt Plow.*

2. Kaltes Gericht aus Tomaten, Gurken, Zwiebeln

3. Ein Gericht aus Mehl, Fleisch und Zwiebeln

4. Ein populäres Fleischgericht in Deutschland

5. Ein Gericht aus Mehl, Äpfeln, Zucker, Margarine

6. Ein Gericht aus Kartoffeln

(Nach Üb. 2 im LB)

9. Mache einen Dialog.

Als Hauptgericht möchte ich Gulasch mit Kartoffeln.

~~Wir möchten bestellen.~~

Und was möchten Sie trinken? Was bekommen Sie, bitte?

Und ich möchte Kotelett mit Reis.

Ein Glas Apfelsaft, bitte.

Und ich trinke Coca Cola.

Als Dessert nehmen wir Eis mit Sahne.

• Wir möchten bestellen.

■ ...

● ...

▲ ...

(Nach Üb. 2 im LB)

10. Kannst du reimen?

Die Tomate schmeckt der Tante Beate.

... schmeckt ... Schwester Liane.

... schmeckt ... Freundin Wilhelmine.

... schmeckt ... Onkel Kurt.

... schmeckt ... Freund Mark.

Und mir schmeckt die Pasta und damit basta.

(Nach Üb. 2 im LB)

11. Wem schmeckt was?

1. Schmeckt (die Kinder) den Kindern die Pizza?

- Ja, sie schmeckt (sie) ... gut.

2. Und was schmeckt (du) ... ? (Ich) ... schmecken Spaghetti.

3. (Er) ... schmecken Pommes frites.

4. (Meine Eltern) ... schmeckt Schweinebraten.

5. (Die Kusine) ... schmeckt Gulasch mit Nudeln.

6. (Mein Opa) ... schmecken Würstchen mit Sauerkraut.

7. (Das Kind) ... schmeckt Eis mit Früchten.

(Nach Üb. 2 im LB)

12. Welche Antwort passt?

1. Isst du gerne Torte?

- A. Ja, ich will eine Torte kaufen.
- B. Nein, ich habe noch genug.
- C. Ja, sehr gern.

3. Schmeckt die Suppe?

- A. Nein, danke.
- B. Ja, sie schmeckt fantastisch.
- C. Die Suppe esse ich gern.

5. Möchtest du noch Fleisch?

- A. Gibt es noch Fleisch?
- B. Ja, das schmeckt sehr gut.
- C. Danke, die Hühnersuppe schmeckt sehr gut.

2. Was möchtest du trinken?

- A. Ja, das trinke ich.
- B. Eine Tasse Kaffee, bitte.
- C. Orangensaft mag ich lieber.

4. Was nimmst du?

- A. Einen Eintopf.
- B. Nein, ich esse die Suppe.
- C. Der Eintopf schmeckt gut.

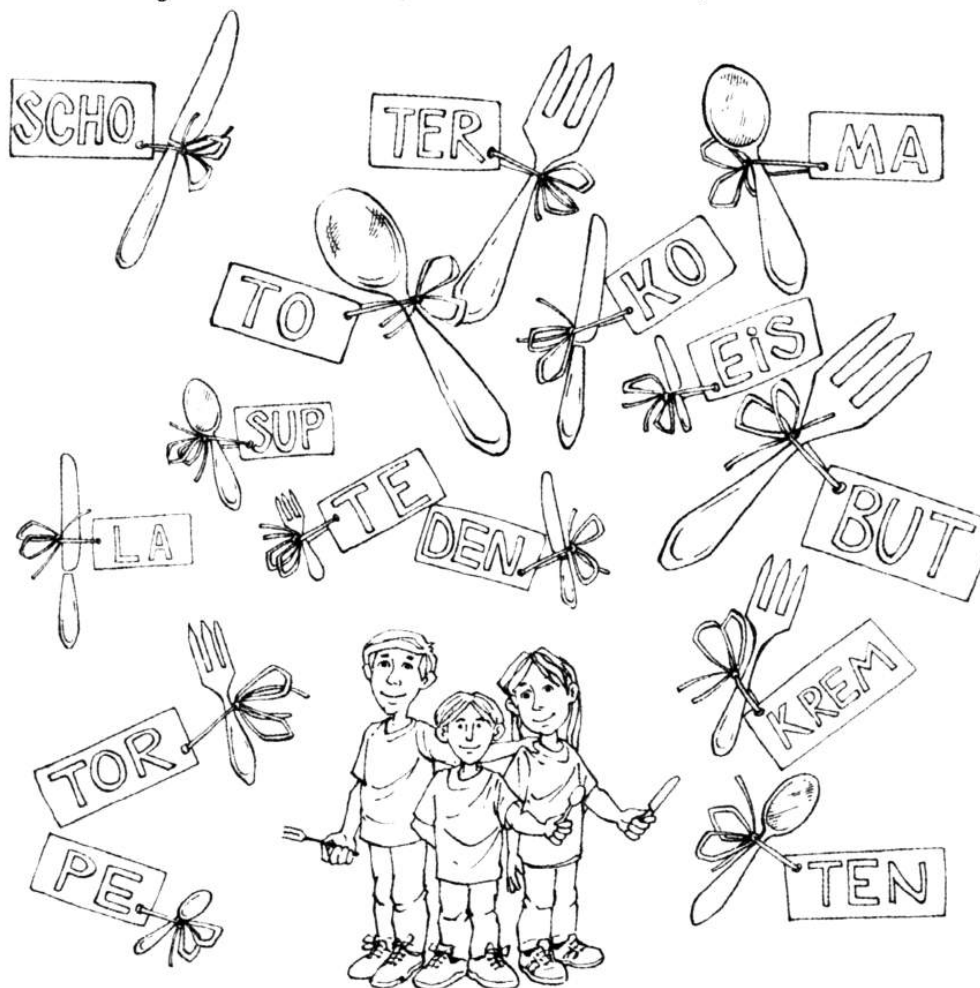
6. Bist du satt?

- A. Ja, danke, ich bin satt.
- B. Bitte schön.
- C. Vielen Dank!

(Nach Üb. 7 im LB)

13. Was essen wir am liebsten?

Sortiere jedes Besteckteil nach Größe, dann weißt du es.



(Nach Üb. 10 im LB)

14. Das ist meine süße Überraschung!

Ein neues Rezept von ... (dein Name):

...

(Nach Üb. 12 im LB)

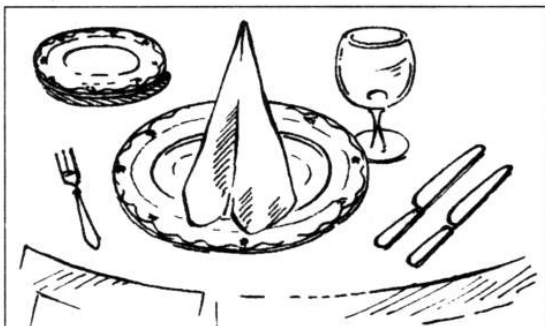
15. Setze ein: „der“, „die“ oder „das“.

Das Messer ist rechts und ... Löffel ist auch rechts. - Ja, das ist richtig.
... Gläser stehen links. - Nein, das ist nicht richtig. ... Gläser stehen rechts.
Aber ... Gabel ist links.

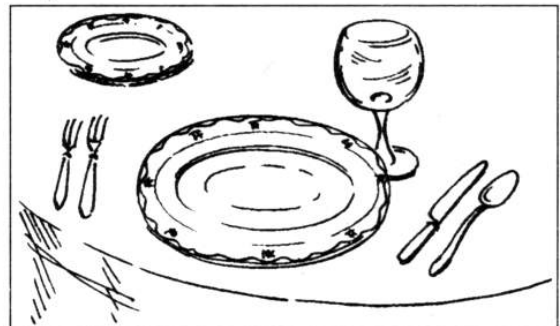
(Nach Üb. 12 im LB)

16. Was fehlt hier?

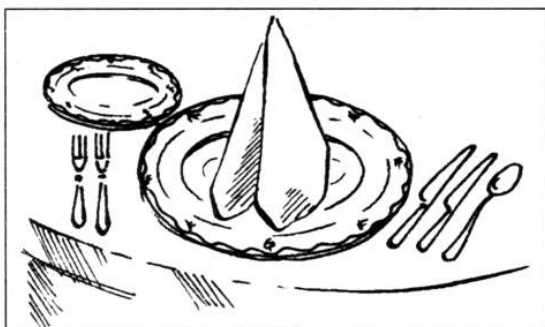
1)



2)



3)



4)



Das kennst du schon!

Verben

aufessen
belegen
bestellen
bestreichen
einfetten
gestikulieren
hineinkommen
mischen
mixen
reiben
tunken
winken

Nomen

der Apfelkuchen, -
das Besteck, -e
die Bohne, -n
der Eintopf, "e
die Erbse, -n
die Gabel, -n
die Gemüsesuppe, -n
der Gemüseteller, -
der/das Gulasch, -e
die Kaffeekanne, -n
das Käsebrot, -e
die Nudelsuppe, -n

der Salatteller, -
das Sauerkraut
das Schnitzel, -
der Schweinebraten, -
die Serviette, -n
die Speisekarte, -n
die Teekanne, -n
der Teller, -
das Würstchen, -

Adjektive

genau
höflich
laut
satt
unhöflich
voll

Ausdrücke

als Dessert
als Hauptgericht
als Vorspeise
Das ist gesund.
Hunger haben
Lust haben etwas zu tun
Stimmt!

(Nach der Collage)

1. **Diese Berufsbezeichnungen sind in vielen Sprachen ähnlich. Wie heißen sie in deiner Muttersprache?**

(Auto-) Mechaniker

Journalist

Ingenieur

Steward/Stewardess

Buchhalter

Reporter

Elektriker

Architekt

Sportler

Kapitän

...

(Nach der Collage)

2. **Ordne zu.**

1. Stethoskop

2. Computer

3. Traktor

4. Musikinstrument

5. Taxi

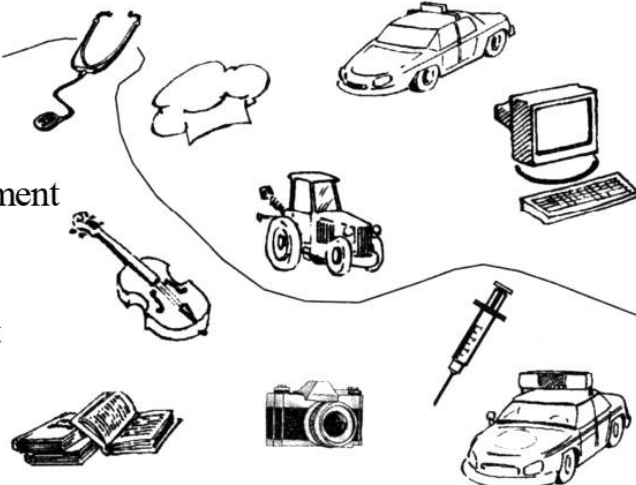
6. Kochmütze

7. Fotoapparat

8. Bücher

9. Polizeiauto

10. Spritze



Polizist

Fotograf

Taxifahrer

Bibliothekar

Musiker(Musikant)

Programmierer

Arzt

Landwirt

Koch

Krankenschwester

(Nach der Collage)

3. **Suche Berufsbezeichnungen für Männer und Frauen.**

ein Mann

eine Frau

der Maler
der Krankenpfleger
...

die Malerin
...

(Nach der Collage)

4. **Stell dir vor, dass du Modemacher bist. Für welchen Beruf möchtest du eine neue Berufskleidung entwerfen? Zeichne.**

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Was will ich machen? Was möchte ich werden?

Haare schneiden und frisieren	leckere Speisen zubereiten	zum Mond fliegen
eine schöne Uniform tragen	moderne Häuser bauen	Arbeitsprogramme und Spiele entwickeln

z. B.: Ich will Haare schneiden und frisieren.
Ich möchte Friseurin werden.

Ich will ...
Ich möchte ... werden.

(Nach Üb. 6 im LB)

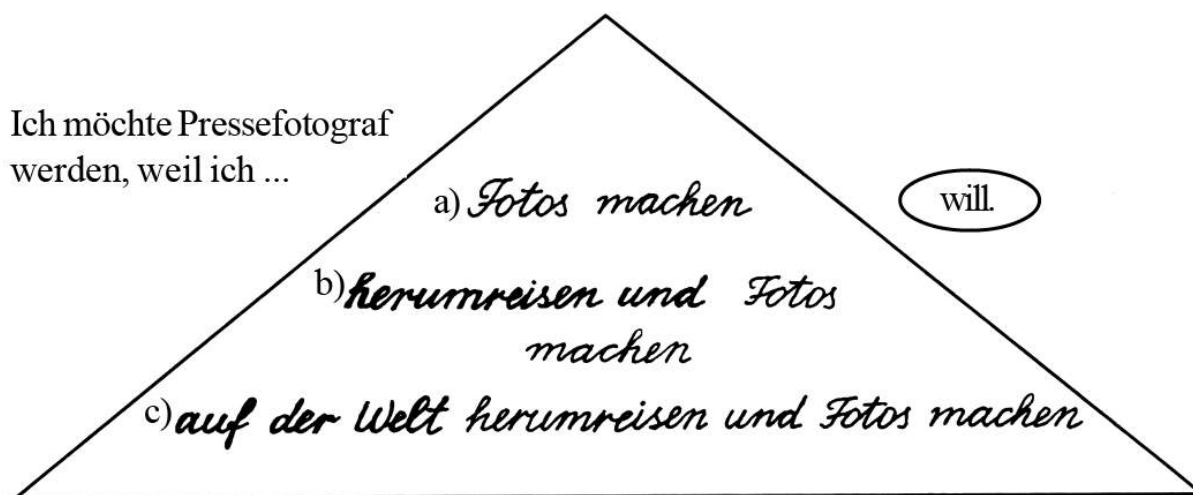
6. Bilde „weil-Sätze“. Verwende Üb. 5 im AH.

z. B.: Ich möchte Friseurin werden, weil ich
Haare schneiden und frisieren will.

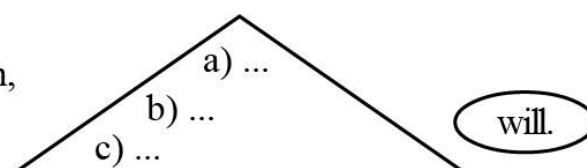
(Nach Üb. 6 im LB)

7. Du kannst auch solche Pyramiden bauen.

Ich möchte Pressefotograf
werden, weil ich ...



Ich möchte ... werden,
weil ich ...



(Nach Üb.7 im LB)

8. Bilde Sätze mit „werden“.

a) Sortiere die Wörter.

Tierärztin, fliegen, Computerspieleerfinder, viel reisen, Astronaut, Tieren helfen, Fotomodell, Spiele erfinden, neue Leute kennen lernen, schöne Frisuren machen, Pilot, ins All fliegen, Stewardess, Friseurin, ...

werden	
+ Berufe	+ Infinitiv
Tierärztin	Tieren helfen
...	...

b) Bilde Sätze nach dem Beispiel.

z.B.: Meine Schwester wird Tierärztin. Sie wird Tieren helfen.

(Nach Üb. 10 im LB)

9. Ordne die Teile der folgenden Sprichwörter einander zu. Schreibe die Sprichwörter zu den Erklärungen unten.

Morgen, morgen, nur nicht heute,	Morgenstunde	Ohne Fleiß
hat Gold im Munde	sagen alle faulen Leute	Erst die Arbeit
kein Preis	dann das Vergnügen	

1. Fröhlich ist die beste Arbeitszeit. ...
2. Ohne Arbeit bekommt man keinen Lohn. ...
3. Faule verschieben die Arbeit immer auf später. ...
4. Zuerst muss man etwas leisten, dann kann man sich vergnügen. ...

(Nach Üb. 8 im LB)

10. Deine Berufswünsche im Alter von ...

Als ich 6 Jahre alt war, wollte ich ... werden.
Im Alter von 7 Jahren wollte ich ... werden.
...
Und heute, da ich 13 bin, will ich ... werden.

6 Jahren:	...
7 Jahren:	...
...	...
...	...
...	...
13 Jahren:	...

Das kennst du schon!

Verben

anstrengen (sich)
auftreten
erfinden
fliegen
kennen lernen
kriegen
löschen
nähen
reisen
reparieren
servieren
tragen
verdienen
verkaufen

Nomen

das Abitur
das All
der Architekt, -en
der Astronaut, -en
das Autogramm, -e
die Ballerina, Ballerinen
der Bauarbeiter, -
die Berufskleidung
der Bibliothekar, -e
der Brand, „e
der Computerspieleerfinder, -
das Ding, -e
der Elektriker, -
der Fan, -s
die Fantasie, -n
das Fernsehen
der Feuerwehrmann, „er
der Filmstar, -s

der Fotoapparat, -e
der (Presse-) Fotograf, -en
das Fotomodell, -e
der Friseur, -e
das Geld, -er
der Ingenieur, -e
der Job, -s
der Journalist, -en
der Kapitän, -e
der Kellner, -
die (Riesen-) Kiste, -n
das Kleid, -er
der Koch, „e
die Krankenschwester, -n
der Maler, -
der Mechaniker, -
die Medaille, -n
der Musiker, -
die Mütze, -n
der Nachtwächter, -
der Pilot, -en
der Politiker, -
der Polizist, -en
das Problem, -e
das Radio, -s
der Radiotechniker, -
der Rennfahrer, -
der Reporter, -
der Sänger, -
der Schneider, -
der Sportler, -
die Spritze, -n
die Stewardess, -en
das Taxi, -s
der Taxifahrer, -

der Tierarzt, „e
der Traktor, -en
der Traum, „e
der Traumberuf, -e
die Uniform, -en
der Urlaub, -e
der Verkäufer, -
das (Welt-) Raumschiff, -e
die Zukunft

Adjektive

eigen
krank
wahnsinnig

Sonstige

dafür
ganz
nachts
umsonst
weil
wenn

(Nach Üb. 4 im LB)

1. Was sind die Vorteile und Nachteile des Hauses/der Wohnung, wo du wohnst?

(Nach Üb. 6 im LB)

2. Wo möchtest du wohnen? Warum?

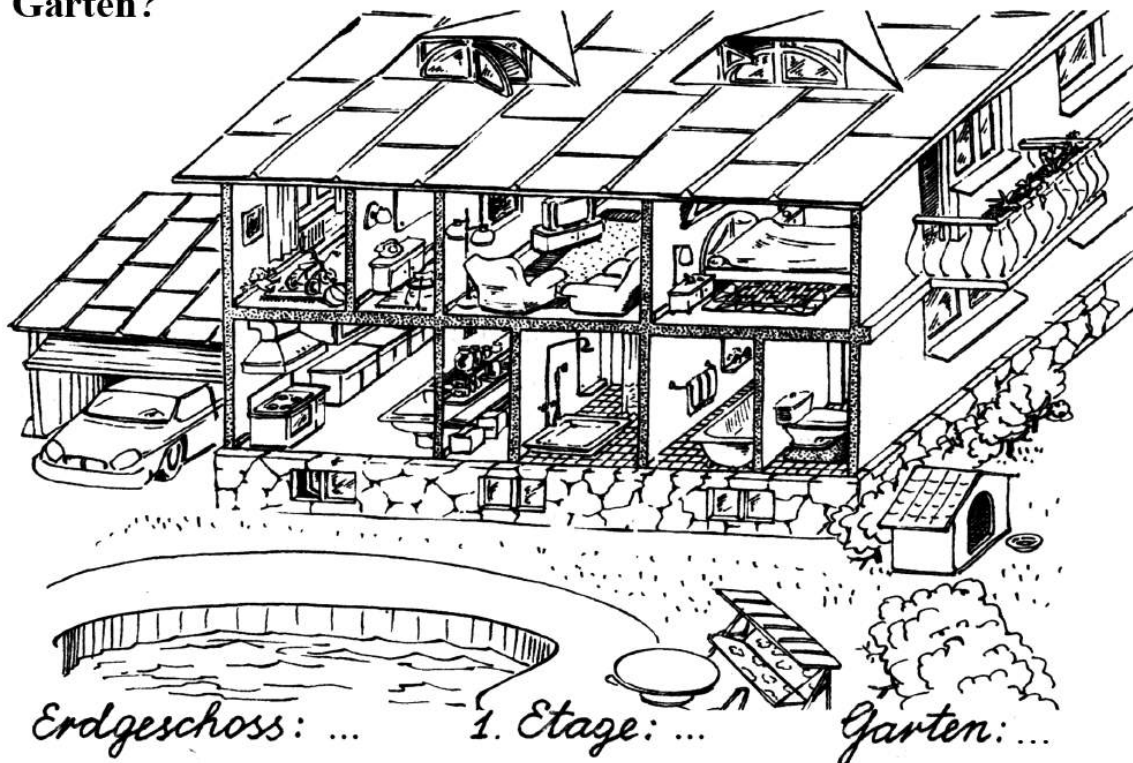
das Hausboot	die Burg	die Höhle
das Zelt	der Wigwam	
die Jurte	der Wolkenkratzer	
die Insel	die Hütte	
der Bauernhof	...	

exotisch	ruhig	modern
lustig	abenteuerlich	
außergewöhnlich		
gefahrlos	gemütlich	
romantisch	gesund	

1. *Ich möchte ... wohnen.
Da ist es so gesund!*
2. *Ich möchte Da*
3. *... .*
- ...

(Nach Üb. 8 im LB)

3. Welche Räume gibt es in diesem Haus? Und was gibt es im Garten?



(Nach Üb. 12 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

Ich kämme	<i>mich</i>	nie vor dem Spiegel.
Duscht ihr	...	nach dem Sport?
Mein Vater rasiert	...	mit einem Elektrorasierer.
Wir duschen	...	im Sommer morgens und abends.
Wäschst du	...	mit kaltem Wasser?
Die meisten Kinder waschen	...	nicht gern.

(Nach Üb. 13 im LB)

5. Schreibe die Sätze neu, verwende dabei die Formen vom Präteritum und vom Perfekt.

1. Meine Familie erholt sich im Gebirge.

Meine Familie erholte sich im Gebirge.
Meine Familie hat sich im Gebirge erholt.

2. Ich dusche mich in der Duschkabine. ...

3. Kämmst du dich? ...

4. In einem Hausboot fühle ich mich als Kapitän. ...

5. Meine Schwester und ich verstecken uns sehr oft im Keller. ...

(Nach Üb. 14 im LB)

6. Zeichne und beschreibe dein Traumhaus/deine Traumwohnung. Vielleicht wird dein Entwurf der originellste.

„So sieht mein Traumhaus /meine Traumwohnung aus!“

?

Das kennst du schon!

Verben

aussuchen
betreten
fühlen (sich)
schaukeln
schleppen
starten
toben
wechseln
verzaubern

Substantive

der Ärger
der Ausblick, -e
das Benzin
die Brise
der Efeu, -
das Erdgeschoss, -e
die Etage, -n
der Fleiß
die Habseligkeiten (Plural)
die Hängematte, -n
das Hochhaus, „er
der Kletterer, -
das Klettern
der Leuchtturm, „e
die Mücke, -n
der Nachteil, -e
der Obdachlose, -n
der Palast, „e
die Robbe, -n
das Schloss, „er
das Sprungbrett, -er
die Treppe, -n

der Turm, „e
die Unterwasserwelt, -en
das Verstecken
der Vorteil, -e
der Wohnblock, -s
der Wohnort, -e

Adjektive

abenteuerlich
bequem
einsam
exotisch
frei
gemütlich
knapp
märchenhaft
modern
originell
romantisch
ruhig
sicher
ständig
ungewöhnlich
verwunschen

Sonstiges

drinnen

Ausdrücke

auf eigene Gefahr
im Freien
mir ist schwindlig
zur Strafe

Grammatikübersicht

1. Das Verb

1.1 Konjugation im Präsens

wissen			
ich	weiß	wir	wissen
du	weißt	ihr	wisst
er/sie/es	weiß	sie/Sie	wissen

<u>Die Modalverben</u>			
sollen		wollen	
ich	soll	ich	will
du	sollst	du	willst
er/sie/es	soll	er/sie/es	will
wir	sollen	wir	wollen
ihr	sollt	ihr	wollt
sie/Sie	sollen	sie/Sie	wollen

<u>Die reflexiven Verben</u>			
sich kämmen			
ich	kämme mich	wir	kämmen uns
du	kämmst dich	ihr	kämmt euch
er/sie/es	kämmt sich	sie/Sie	kämmen sich

1.2 Vergangenheit

1.2.1 Das Partizip II der schwachen Verben

spielen	gespielt
arbeiten	gearbeitet
träumen	geträumt

untrennbare Verben

erzählen

erzählt

beobachten

beobachtet

verstecken

versteckt

trennbare Verben

ab\holen

abgeholt

ein\kaufen

eingekauft

1.2.2 Das Partizip II der starken Verben

schreiben

geschrieben

bringen

gebracht

gehen

gegangen

wissen

gewusst

untrennbare Verben

verbringen

verbracht

gefallen

gefallen

trennbare Verben

ein\schlafen

eingeschlafen

hin\fallen

hingefallen

auf\stehen

aufgestanden

1.2.3 Perfekt

haben + Partizip II

- die meisten Verben
- alle reflexiven Verben

Ich	habe	im Sommer viel	gespielt	.
Wo	hast	du deine Ferien	verbracht	?
	Hast	du dich schon	geduscht	?

sein + Partizip II

- Verben der Bewegung
(ohne Akkusativ)
- Verben der Zustandsveränderung
(ohne Akkusativ)

Im Sommer	sind	die Kinder oft	gewandert	.
Ich	bin	sehr früh	eingeschlafen	.

1.2.4 Präteritum

Präteritum der Verben *sein* und *haben*

sein		haben	
ich	war	ich	hatte
du	warst	du	hattest
er/sie/es	war	er/sie/es	hatte
wir	waren	wir	hatten
ihr	wart	ihr	hattet
sie/Sie	waren	sie/Sie	hatten

<u>schwache Verben</u>		<u>starke Verben</u>	
sagen		kommen	
ich	sagte	ich	kam
du	sagtest	du	kamst
er/sie/es	sagte	er/sie/es	kam
wir	sagten	wir	kamen
ihr	sagtet	ihr	kamt
sie/Sie	sagten	sie/Sie	kamen

1.3 Zukunft

<u>Futur I</u>					
ich	werde	fahren	wir	werden	fahren
du	wirst		ihr	werdet	
er/sie/es	wird		sie/Sie	werden	
Ich werde ans Meer fahren .					

2. Adjektive

<u>nach bestimmtem Artikel im Nominativ</u>			
Positiv		Superlativ	
der	alte Opa	der	schönste Fluss
die	lustige Geschichte	die	größte Stadt
das	neue Auto	das	schnellste Tier
Plural: die	giftigen Schlangen	die	besten Freunde

3. Pronomen

3.1 Personalpronomen

Nominativ	Dativ	Nominativ	Dativ
ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er/es	ihm	sie	ihnen
sie	ihr	Sie	Ihnen



3.2 Possessivpronomen im Dativ

Singular			Plural
meinem Vater	meiner Mutter	meinem Kind	meinen Großeltern
deinem Vater	deiner Mutter	deinem Kind	deinen Großeltern
seinem Vater	seiner Mutter	seinem Kind	seinen Großeltern
ihrem Vater	ihrer Mutter	ihrem Kind	ihren Großeltern
unserem Vater	unserer Mutter	unserem Kind	unseren Großeltern
eurem Vater	eurer Mutter	eurem Kind	euren Großeltern
ihrem Vater	ihrer Mutter	ihrem Kind	ihren Großeltern
Ihrem Vater	Ihrer Mutter	Ihrem Kind	Ihren Großeltern

3.3 Definitpronomen

Bestimmter Artikel	Definitpronomen	
	Nominativ	Akkusativ
der Fisch	der	den
die Suppe	die	die
das Eis	das	das
die Granatäpfel	die	die

4. Präpositionen mit Dativ

aus:	aus der Klasse
bei:	beim (bei dem) Essen
mit:	mit dem Freund
nach:	nach dem Mittagessen
seit:	seit dem 1. Januar
von:	vom (von dem) Vater
vor:	vor der Schule
zu:	zum (zu dem) Geburtstag

5. Ordinalzahlen

der 11. Mai - **der** elfte Mai
am 11. Mai - **am** elften Mai

der 20. Mai - **der** zwanzigste Mai
am 20. Mai - **am** zwanzigsten Mai

6. Satz

6.1 Nebensatz mit *dass*

Dieses Buch **ist** interessant.

Er sagt, **dass** dieses Buch interessant **ist** .

6.2 Nebensatz mit *weil*

Ich möchte Astronaut werden. Ich **will** zum Mond **fliegen** .

Ich möchte Astronaut werden, **weil** ich zum Mond **fliegen** **will** .

6.3 Sätze mit *denn*

Ich schenke meinem Freund ein Fotoalbum. Er **fotografiert** gern.

Ich schenke meinem Freund ein Fotoalbum, **denn** er **fotografiert** gern.

Deutsch - usbekisch - russisches Wörterbuch

Deutsch	Usbekisch	Russisch
A		
ab	...-dan	с, от
ab und zu	goho, ba'zan, ba'zida	иногда
abends	kechqurun, kechki paytda	вечерами, по вечерам
abenteuerlich	sarguzashtlarga boy	богатый приключениями
abgeben	bermoq, uzatmoq	отдавать, передавать
abholen	birovni kutib olmoq	встречать кого-л.,
	biror narsani olib ketmoq	забирать что-л.
das Abitur	imtihon	экзамен на аттестат
		зрелости
abkühlen	sovitmoq	охлаждать
der Affe, -n	maymun	обезьяна
das All	koinot, olam	вселенная
allerdings	haqiqatan (chindan) ham	правда, однако...же
als ... arbeiten	... bo'lib ishlamoq	работать кем-л.
Alles Gute!	Tabriklaymiz! (yaxshi niyatlarni tilamoq)	Всего хорошего!
also	shunday qilib	итак
die Ameise, -n	chumoli	муравей
anbieten	taklif qilmoq, siylamoq	предлагать
andere	boshqa(lar)	другая, другие
angeln	qarmoq bilan baliq tutmoq	удить рыбу
Angst bekommen	qo'rqmoq	испугаться
ängstlich	qo'rqib, qo'rqq	боязливый, пугливый
ankommen	kelmoq, yetib kelmoq	прибывать, приходить
anschließend	keyin, ...dan keyin	затем, (сразу) после
anstrengen (sich)	harakat qilmoq	(по)стараться
die Antilope, -n	antilopa	антилопа
antworten	javob bermoq	отвечать
anzeigen	bildirmoq, e'lon qilmoq	объявлять, сообщать
der Apfelkuchen, -	olmali pirog	яблочный пирог
das Aquarium, Aquarien	akvarium	аквариум
der Architekt, -en	me'mor	архитектор
der Arzt, "e	shifokor	врач
der Astronaut, -en	fazogir	астронавт
das Aufräumen	yig'ishtirish	уборка
ausblasen	puflab o'chirmoq	задувать
der Ausblick, -e	manzara, ko'rinish	вид (на что-л.)
ausdauernd	chidamli	выносливый
auspacken	ochmoq, ochib yubormoq	распаковывать
außerdem	...dan tashqari	кроме того
die Aussicht, -en	manzara, ko'rinish	вид (на что-л.)
die Ausstellung, -en	ko'rgazma	выставка

aussuchen
das Autogramm, -e

tanlamoq, tanlab olmoq
dastxat, avtograf

выбирать, подыскивать
автограф

В

der Bach, -e
backen
das Badezimmer, -
die Ballerina, Ballerinen
die Banane, -n
die Band [bənt], -s
der Bär, -en
basteln

jilg'a, soy, ariq
pishirmoq
vannaxona
balerina
banan
(musiq) guruhi
ayiq
(qo'lda) yasamoq, yasab
bermoq

ручей
печь
ванная комната
балерина
банан
группа (музыкальная)
медведь
мастерить

der Bauarbeiter, -
der Bauernhof, -e
bauen
der Becher, -

quruvchi
qishloq hovlisi, dehqon hovlisi
qurmoq
(plastik, qog'oz) piyola, qadah,
stakan

строитель
крестьянское хозяйство
строить
стаканчик (пластиковый,
бумажный)
впечатляющий

beeindruckend

taassurot qoldiradigan, qoyil
qoldiradigan

обе, оба

beide
das Bein, -e
beißen
der Bekannte, -n
bekommen von (Dat.)
belegen

ikkisi, ikkalasi
oyoq
tishlamoq
tanish (odam)
olmoq
...dan (biror narsa) ustiga
(biror narsa) surtmoq

нога
кусать
знакомый
получать от кого-л.
покрывать что-л. чем-л.

beobachten
bequem
der Bereich, -e
bereits
der Beruf, -e
die Berufskleidung
berufstätig (sein)

kuzatmoq
qulay, o'ng'ay
soha
allaqachon
kasb
maxsus kiyim
(kasbi bo'yicha) ishlayotgan
ishlamoq

наблюдать
удобный
область, сфера
уже
профессия
спецодежда
работающий, работать
(по специальности)

beschreiben
der Besen, -
das Besteck, -e

tasvirlamoq, ifodalamoq
supurgi

описывать
веник, метла

bestellen
bestreichen

ovqatlanish anjomi
buyurtma bermoq
surtmoq

прибор (столовый)
заказывать

besuchen

tashrif buyurmoq

мазать, намазывать

der Beutel, -

xalta, xaltacha

посещать

bewegen (sich)

qimirlamoq, harakat qilmoq

пакетик, мешочек

der Bibliothekar, -e

kutubxonachi

двигать(ся)

billig

arzon

библиотекарь

die Birne, -n

nok

дешёвый

груша

Bis morgen!
 der Blauwal, -e
 bleiben
 der Blick, -e
 die Bohne, -en
 der/das Bonbon, -s
 das Boot, -e
 der Brand, "e
 braten
 brauchen
 breit
 die Brezel, -n
 der Brief, -e
 das Bügelbrett, -er
 das Bügeleisen, -
 bügeln
 bunt
 die Burg, -en
 das Büro, -s

Ertagacha!
 ko'k kit
 qolmoq
 nigoh
 loviya
 shirinlik, qand
 qayiq
 yong'in, o't, o't tushish
 qovurmoq
 kerak bo'lmoq
 keng
 krendel
 maktub, xat
 dazmol qiladigan taxta
 dazmol
 dazmollamoq
 rangli, ola-bula
 qal'a, istehkom
 byuro

До завтра!
 голубой (синий) кит
 оставаться
 взгляд
 фасоль, бобы
 конфета
 лодка
 пожар
 жарить
 нуждаться
 широкий
 крендель
 письмо
 гладильная доска
 утюг
 гладить
 цветной, пёстрый
 крепость
 бюро

C

der Computerspieleerfinder, -

kompyuter o'yinlarini
 yaratuvchi

создатель компьютер-
 ных игр

D

das Dach, "er
 dafür
 danach
 danken für (Akk.)
 darum
 dauern
 dazu
 denken
 deshalb
 die Diele, -n
 das Ding, -e
 der Dinosaurier, -
 doppelt
 dort
 die Dose, -n
 dran sein
 drinnen
 dumm
 durchhalten
 durchschnittlich
 duschen (sich)

tom
 buning uchun
 shundan so'ng
 tashakkur bildirmoq
 shuning uchun, shu bois
 davom etmoq
 buning uchun
 o'ylamoq
 shuning uchun, shu bois
 oldingi xona
 narsa
 dinozavr
 ikki barobar
 u yerda
 (metall) idish
 navbatda keyingisi
 bo'lmoq
 ichkarida
 ahmoq
 chidamoq, bardosh bermoq
 o'rtacha
 cho'milmoq

крыша
 за это
 затем
 благодарить за что-л.
 поэтому
 длиться, продолжаться
 для этого, к этому
 думать
 поэтому
 прихожая
 вещь, предмет
 динозавр
 вдвое
 там
 банка (жестяная)
 быть следующим (на
 очереди)
 внутри
 глупый
 выдержать, устоять
 средний, в среднем
 принимать душ

E

ebenfalls	yana, ham	также, тоже
die Ecke, -n	burchak	угол
der Efeu, -s	tukli duxoba, baxmal	плющ
eigen	xususiy, shaxsiy	собственный
der Eimer, -	chelak	ведро
ein bisschen	ozgina	немножко
einfach	oddiy, sodda	простой
einfetten	yog‘lamoq, yog‘ surtmoq	смазывать жиром
einkaufen	sotib olmoq	покупать
der Einkaufswagen, -	xarid uchun aravacha	тележка для покупок
der Einkaufszettel, -	xarid ro‘yxati	список покупок
die Einladung, -en	taklifnoma	приглашение
einsam	xoli; tanho	уединённый
einschlafen	uxlamoq	засыпать
der Eintopf, "e	dimlama	блюдо из тушёных овощей (с мясом или без мяса)
einverstanden sein	rozi bo‘lmoq	быть согласным
das Eishockey	muz ustida xokkey	хоккей на льду
der Elefant, -en	fil	слон
der Elektriker, -	elektrik	электрик
der Elektroherd, -e	elektr plita	электрическая плита
der Elektrorasierer, -	elektr ustara	электробритва
empfangen	qabul qilmoq	принимать что-л., кого-л.
endlich	oxiri, nihoyat	наконец
eng	tor, ensiz	узкий
entspringen	boshlanmoq, kelib chiqmoq, o‘qib chiqmoq	брать начало
die Erbse, -n	no‘xat	горошина, горох
das Erdgeschoss, -e	birinchi qavat	первый этаж
erfinden	yaratmoq, kashf etmoq	изобретать
erholen sich	dam olmoq	отдыхать
erklären	tushuntirmoq	объяснять
erleben	boshidan kechirmoq	переживать
erleuchten	yoritmoq	освещать
ernähren (sich)	ovqatlanirmoq (ovqatlanmoq)	кормить(ся), питаться
ertränken	cho‘ktirmoq	(у)топить
das Essen	ovqat	еда, кушанье
die Etage [-зə], -n	qavat	этаж
etwa	taxminan	приблизительно, примерно, около
exotisch	g‘ayriodatiy	экзотический

F

die Fabrik, -en	fabrika	фабрика
der Fan [fen], -s	ishqibozi	фанат, болельщик

die Fantasie, -n	fantaziya	фантазия
fangen	tutmoq, ushlamoq	ловить
faul	dangasa	ленивый
fegen	supurmoq	подметать, мести
die Feier, -n	bayram	праздник, празднество
das Feld, -er	dala	поле
das Fenstertuch, "er	oyna artish uchun latta	тряпка для мытья окон
das Ferienlager, -	yozgi oromgoh	летний лагерь
das Fernglas, "er	binokl, durbin	бинокль
das Fernsehen	televideniye	телевидение
fertig	tayyor	готовый
fett	yog'li	жирный
feucht	nam	сырой, влажный
das Feuer, -	olov	огонь
der Feuerwehrmann, "er	o't o'chiruvchi	пожарник
das Feuerwerk, -e	mushak	фейерверк
die Filmstar [star], -s	kino yulduzi	кинозвезда
finden	topmoq	находить
die Firma, Firmen	firma	фирма
fischen	baliq tutmoq, ovlamoq	ловить рыбу, рыбачить
die Flasche, -n	shisha, idish	бутылка
der Fleiß	ishtiyoy, qunt	прилежание, усердие
fleißig	tartibli	прилежный, усердный
fliegen	uchmoq	летать, лететь
fließen	oqmoq	течь, протекать
das Flusspferd, -e	begemot	бегемот
fortlaufen	qochmoq, (qochib) ketmoq	убегать
der Fotograf, -en	suratkash, fotograf	фотограф
Frankreich	Fransiya	Франция
frech	qo'rs, qo'pol	дерзкий
frei	ozod	свободный
im Freien	tashqarida (ko'chada)	под открытым небом, на природе
freiwillig	o'z xohishiga binoan	добровольный
die Freude, -n	quvonch	радость
freuen (sich)	quvonmoq	радовать(ся)
freundlich	do'stona	приветливый, дружелюбный
friedlich	tinch, osoyishta	мирный, спокойный
frisch	yangi, sof	свежий
der Friseur, -e	sartarosh	парикмахер
die Frucht, "e	meva	фрукт, плод
der Fuchs, "e	tulki	лиса
fühlen (sich)	his qilmoq	чувствовать (себя)
fürchterlich	qo'rqinchli, dahshatli	страшный, ужасный
der Fußboden, Fußböden	pol	пол
das Futter	yem	корм

G

die Gabel, -n ganz	vilka, sanchqi butun, hammasi	вилка целый, весь
die Garage [-ʒə], -n	garaj	гараж
die Gardine, -n	parda	гардина, занавеска
der Garten, _	bogʻ	сад
der Gasherd, -e	gaz plita	газовая плита
der Gast, _e	mehmon	гость
das Gästezimmer, -	mehmonxona	комната для гостей
das Gebiet, -e gebirgig	viloyat togʻli	область гористый, горный
der Geburtsort, -e	tugʻilgan joy	место рождения
die Geburtstagsparty [-'pa:ʁti], -s	tugʻilgan kun munosabati bilan ziyofat	вечеринка по случаю дня рождения
die Gefahr, -en auf eigene Gefahr gefährlich gegen gehören (zu)	xavf tavakkal qilib xavfli qarshi tegishli boʻlmoq, tarkibiga kirmoq, ...dan biri boʻlmoq	опасность на свой страх и риск опасный против принадлежать кому-л., чему-л., являться частью чего-л.
das Geld, -er gemeinsam gemütlich	pul umumiy, birgalikda qulay	деньги общий, совместный уютный
der Gepard, -en etw. als Geschenk haben	gepard sovgʻaga ega boʻlmoq	гепард иметь что-л. в подарок
das Geschirr	idish-tovoq	посуда
das Gesicht, -er	yuz	лицо
die Geste ['gestə], -n gestikulieren [ge-] gesund	imo-ishora imo-ishoralar qilmoq sogʻlom, foydali ogʻirlik	жест жестикулировать здоровый, полезный
das Gewicht, -e gießen	quyish, quymoq	вес лить, наливать
die Giraffe [gi-], -n	jirafa	жираф
das Glas, _er glauben	shisha, stakan ishonmoq, oʻylamoq	стакан, банка (стеклянная) верить, думать
die Glühbirne, -n	chiroq, lampochka	лампочка
der Granatapfel, _	anor	гранат
das Gras, _er gratulieren (D) zu (D)	oʻt, mayasa tabriklamoq	трава поздравлять кого-л. с чём-л.
die Grenze, -n	chegara	граница
die Grille, -n	qora chigirtka	сверчок

grillen
die Größe, -n
günstig

gilda pishirmoq
o'Icham
qulay

жарить на гриле
размер
выгодный

Н

die Halbwüste, -n
die Habseligkeit, -en
die Hängematte, -n
hässlich
die Hausarbeit, -en
die Hausfrau, -en
der Haushalt, -e
heiß
helfen (D) bei (D)
der Herr, -en
herrlich

yarimcho'l, yarimdasht
mulk, mol-mulk
to'r belanchak, gamak
xunuk, badbashara
uy ishlari
uy bekasi
uy ro'zg'ori
issiq
yordam bermoq
janob
ajoyib, go'zal

полупустыня
имущество, пожитки
гамак
некрасивый, безобразный
работа по дому
домашняя хозяйка
домашнее хозяйство
жаркий
помогать кому-л. в чем-л.
господин
прекрасный,
великолепный
вокруг чего-л.

herum (um etw.)
die Hexe, -n
herzlich
die Hilfe, -n
hilfsbereit
hineinkommen
hineinsehen

... atrofida
jodugar
chin yurakdan, samimiy
yordam
yordam berishga tayyor
kirmoq
(biror narsaning) ichiga
qaramoq
yiqilmoq
... orqasida
baland (ko'p qavatli) bino
ovchilik (nazorat)
minorasi

ведьма
сердечный
помощь
готовый помочь
входить
заглядывать,
всматриваться
падать, упасть
позади, за чем-л.
высотное здание
вышка

der Hof, "e
höflich
die Höhle, -n
das Holz, Hölzer
der Holzstab, "e
der Honig
das Huftier, -e
die Hundehütte, -n
Hunger haben
hungern
hungrig
die Hütte, -n

hovli
muloyim
g'or
yog'och
yog'och tayoq
asal
tuyoqli hayvon
itning uy chasi
och bo'lmoq
och qolmoq
och
uycha, hujra

двор
вежливый
пещера
дерево, древесина
деревянная палка
мёд
копытное животное
собачья конура
быть голодным
голодать
голодный
шалаш, хижина

I

die Idee, -n
der Indianer, -

g'oya
indeyes

идея
индеец



der Ingenieur [ɪnʒe'niø:v], -e	muhandis	инженер
die Insel, -n	orol	остров
intelligent	aqli, dono	умный, разумный

J

der Jagdhund, -e	ovchi it	охотничья собака
jagen	ovlamoq	охотиться
jäten	o'tamoq, o'toq qilmoq	полоть, пропалывать
jeder	har bir	каждый
der Job [dʒɔb], -s	ish	работа
der Journalist [ʒurnalist], -en	jurnalist	журналист
der Joghurt/Jogurt, -s	yogurt	йогурт
die Jurte, -n	yurta	юрта
die Jungs (Pl.) (gespr.)	bolalar (so'zlashuv tilida)	ребята (разг.)

K

die Kaffeekanne, -n	kofe uchun choynak	кофейник
der Kapitän, -e	kapitan (kema, sport komandasida)	капитан (корабля, спортивной команды)
die Karotte, -n	sabzi	морковь
der Kassettenrekorder, -	magnitofon	магнитофон
der/das Kaubonbon, -s	saqichli konfet	конфета-жвачка
kaufen	sotib olmoq	покупать
der Kellner, -	ofitsiant	официант
kennen lernen	tanishmoq	знакомиться
der/das Ketschup ['kɛtʃap], -s	ketchup	кетчуп
die Keule, -n	yog'on tayoq, so'yil	дубинка
das Kilo, -s	kilogramm	килограмм
der Kindergarten, "	bolalar bog'chasi	детский сад
die Kirsche, -n	olcha	вишня
die Kiste, -n	quti	ящик
klagen	shikoyat qilmoq	жаловаться
das Kleid, -er	ko'ylak	платье
der Kletterer, -	qoyaga chiquvchi	скалолаз
das Klettern	tirmashib chiqish	лазанье
klettern	chiqmoq	лазить, лазать
klopfen	taqillatmoq	стучать(ся)
klug	aqli	умный
km pro Stunde	soatiga ... km	км в час
der Koch, "e	oshpaz	повар
der Kohl	karam	капуста
der Kohlkopf, -köpfe	bir bosh karam	кочан капусты
kontinental	qit'aviy, qit'aga tegishli	континентальный

Korea	Koreya	Корея
kosten	(... pul) turmoq	стоить
kräftig	kuchli	сильный
krank	kasal, bemor	больной
das Krankenhaus, "er	kasalxona	больница
die Krankenschwester, -n	hamshira	медицинская сестра
kriechen	emaklamoq	ползать
kriegen	olmoq	получать
die Küche, -n	oshxona	кухня
die Kürschnerin, -nen	mo'ynado'z ayol	скорняк (жен.)
die Kusine, -n	ammavachcha, tog'avachcha	двоюродная сестра

L

das Lagerfeuer, -	gulxan	костёр
auf dem Lande	qishloqda	в деревне, за городом
der Landwirt, -e	dehqon, fermer	земледелец, фермер
die Länge, -n	uzunlik	длина
langsam	sekin, shoshmay	медленный
eine Last abnehmen	birovning yuki	взять (на себя) чей-то
	(tashvishi)ni o'ziga olmoq	груз, чью-то заботу
laut	baland (ovoz haqida)	громкий, шумный
die Lebensdauer, -n	umrning uzoqligi	продолжительность
		жизни
das Lebensjahr, -e	hayot yili	год жизни
der Lebensraum, "e	yashash muhiti	среда обитания
das Lebewesen, -	tirik jonzot	живое существо
lecker	mazali	вкусный
legen (sich)	yotmoq	ложиться, лечь
leicht	oson, yengil	лёгкий
leider	afsuski	к сожалению
der Leuchtturm, "e	mayoq	маяк
das Licht, -er	yorug'lik, nur	свет
das Lied, -er	ashula	песня
der Liter, -	litr	литр
löschen	o'chirmoq	(по)тушить
Was ist los?	Nima bo'ldi?	Что случилось?
der Löwe, -n	sher, arslon	лев
die Luft	havo	воздух
der Luftballon, -s	havo shari	воздушный шар
die Lust, "e	xohish, istak	желание
Lust haben	xohishi, istagi bo'lmoq	иметь желание
		(настроение)

M

mächtig	qudratli	могучий
der Maler, -	musavvir, rassom	художник

malerisch	go‘zal, chiroyli	живописный
der Mann, "er	erkak, odam	мужчина
märchenhaft	ertaknamo	сказочный
das Marzipan	marsipan	марципан
der Mechaniker, -	mexanik	механик
die Medaille, -n	medal	медаль
das Meer, -e	dengiz	море
das Mehl	un	мука
meinen	o‘ylamoq, taxmin qilmoq	думать, полагать
meistens	ko‘pincha	чаще всего
die Menge, -n	miqdor, hajm	количество, множество
der Mensch, -en	inson, odam	человек
das Menü, -s	taomnoma	меню
das Merkmal, -e	belgi, tamg‘a	признак
mild	yumshoq (iqlim)	мягкий (климат)
mischen	aralashtirmoq	мешать, смешивать
mitbringen	olib kelmoq	приносить с собой
das Mitglied, -er	a‘zo	член
mithelfen	(boshqalar qatori) yordam bermoq	помогать
die Mithilfe, -n	(boshqalar qatori) yordam	помощь
mittags	pehinda	в полдень
mittelgroß	o‘rtacha kattalikda	средней величины
die Mitternacht	yarim tun	полночь
mixen	mikser bilan aralashtirmoq	смешивать миксером
das Möbel	jihoz, mebel	мебель
modern	zamonaviy	современный
mögen	yaxshi ko‘rmoq	любить
möglich	mumkin (bo‘lgan)	возможный
das Molkereiprodukt, -e	sut mahsulotlari	молочный продукт
der Morgen, -	tong	утро
morgens	ertalab	по утрам
die Mücke, -n	chivin	комар
müde	charchagan	усталый
die Mühle, -n	tegirmon	мельница
der Müll	axlat	мусор
der Mülleimer, -	axlat uchun chelak	ведро для мусора
der Musiker, -	musiqachi	музыкант
das Musikinstrument, -e	musiqqa asbobi	музыкальный инструмент
müssen	lozim bo‘lmoq	долженствовать
mutig	dovyurak	смелый, мужественный
die Mütze, -n	qalpoq	шапка, кепка

N

nachsehen	ortidan qaramoq	посмотреть вслед
der Nachteil, -e	kamchilik, yetishmaslik	недостаток

nachts	tunda, tunlari	ночами, по ночам
der Nachtwächter, -	tungi qorovul	ночной сторож
nähen	tikmoq	шить
die Nahrung	ovqat	пища, питание
namens ...	... nomida, nomli	(по) имени ...
die Nasenspitze, -n	burunning uchi	кончик носа
das Nashorn, "er	karkidon	носорог
nehmen	olmoq	брать
das Netz, -e	to'r	сеть
nichts	hech narsa	ничто, ничего
Nordchina	Shimoliy Xitoy	Северный Китай
die Nudel, -n	ugra, vermishel	лапша, вермишель

O

die Oase, -n	vodiy, voha	оазис
obdachlos	uysiz	бездомный, бесприютный
der Obdachlose, -n	uysiz odam	бездомный
obwohl	vaholanki	хотя, хоть (и)
der Ofen, Öfen	tandir, pech	печь
ohne	... siz	без
die Orange [o'raŋzə], -n	apelsin	апельсин
Österreich	Avstriya	Австрия
originell	antiqa, o'ziga xos	оригинальный, необычный

P

die Packung, -en	o'ram, quticha	упаковка, пачка
der Palast, "e	saroy	дворец
das Papier, -e	qog'oz	бумага
die Person, -en	shaxs	личность, персона, человек
der Pfau, -en	tovus	павлин
pflanzen	ekmoq	сажать, посадить
die Pflaume, -n	olxo'ri	слива
pflegen	parvarish qilmoq	ухаживать за к-л.
die Pflicht, -en	burch, majburiyat	долг, обязанность
das Pfund, -e	funt (454 g)	фунт (454 г)
das Picknick, -s	bazm, piknik	пикник
Picknick machen	bazm (piknik) qilmoq	устроить пикник
der Pilot, -en	uchuvchi	пилот, лётчик
planschen	cho'milmoq	плескаться
plötzlich	to'satdan, bexosdan	внезапно, неожиданно
Polen	Polsha	Польша
der Politiker, -	siyosatchi, siyosiy arbob	политик

der Polizist, -en	politsiyachi	полицейский
der Pool [pu:l], -s	(...)suzish havzasi, basseyn	бассейн
die Postkarte, -n	otkritka	почтовая открытка
preiswert	arzon	недорого
das Problem, -e	muammo	проблема
der Programmierer, -	dastur tuzuvchi	программист
der Putzeimer, -	chelak	ведро для уборки

Q

der Quark	tvorog, suzma	творог
-----------	---------------	--------

R

das Radieschen, -	rediska	редиска
das Rad, "er	g'ildirak	колесо
der Radiotechniker, -	radiotexnik	радиотехник
die Radtour [-tu:g], -en	velosiped poygasi	велопробег
der Rand, "er	chet, chekka	край
rasieren (sich)	soqol olmoq	брить(ся)
der Räuber, -	qaroqchi	разбойник, грабитель
der Raum, "e	xona	помещение
der Regenwald, "er	tropik o'rmon	тропический лес
regnerisch	yomg'irli	дождливый
reiben	qirmoq (qirg'ichda)	натереть (на тёрке)
reisen	sayohat qilmoq	путешествовать
reißend	shiddatli	стремительный
der Rennfahrer, -	avtopoygachi	автогонщик
der Rentner, -	pensioner	пенсионер
reparieren	ta'mirlamoq	чинить, ремонтировать
der Reporter, -	reportyor	репортёр
der Richter, -	hakam	судья
riesig	juda katta, ulkan	огромный
die Robbe, -n	tulen	тюлень, котик
romantisch	ishqiyy	романтический
die Rosine, -n	mayiz	изюмина (мн.ч.: изюм)
ruhig	tinch	спокойный
Russland	Rossiya	Россия

S

die Sache, -n	ish; narsa	дело, вещь
der Sack, "e	qop, xalta	мешок
der Saft, "e	sharbat	сок
salzig	tuzli, sho'r	солёный

der Sandkasten, -kästen	qumdon	песочница
satt	to‘q	сытый
sauer	nordon	кислый
das Sauerkraut	nordon karam	кислая капуста
saufen	ichmoq, ko‘p ichmoq	выпить, пить (много)
saugen	changyutgichda tozalamoq	пылесосить
schade	afsus	жаль, жалко
schaukeln	arg‘imchoq uchmoq	качать(ся)
scharf	o‘tkir	острый
der Schauspieler, -	aktyor	актёр, артист
schenken	sovg‘a qilmoq	дарить
schimpfen	urushmoq	ругать(ся), бранить(ся)
der Schinken, -	dudlangan cho‘chqa go‘шти	ветчина, окорок
schleppen	sudramoq, tortmoq	тащить, тянуть
das Schloss, „er	saroy	замок, дворец
die Schlange, -n	ilon	змея
schlau	ayyor, chaqqon	хитрый, ловкий
schließlich	oxiri, nihoyat	наконец
zum Schluss	oxiri, nihoyat; xulosa qilib	в заключение
die Schnecke, -n	shilliqqurt	улитка
schnell	tez	быстро
das Schnitzel, -	shnitsel	шницель
die Show [ʃou], -s	shou, tamosha	шоу, представление
schreien	baqirmoq	кричать
der Schulkamerad, -en	sinfidosh, maktabdosh	одноклассник,
		школьный товарищ
der Schutz	himoya	защита
schwach	ojiz, zaif	слабый
die Schwanzspitze, -n	dumning uchi	кончик хвоста
der Schweinebraten, -	qovurilgan cho‘chqa go‘шти	жареная свинина
die Schweiz	Shveysariya	Швейцария
das Schwesterchen, -	singil	сестрёнка
das Schwimmbecken, -	suzish havzasi, basseyn	плавательный бассейн
schwindlig sein	bosh aylanmoq	кружится (голова)
der See, -n	ko‘l	озеро
seit	...dan boshlab	с
die Sekretärin, -nen	kotiba	секретарь (жен.)
selbst	o‘zi(m)	сам
selbstverständlich	o‘z-o‘zidan ma‘lum	само собой разумеется
selten	goh-gohida, ba‘zida	редко
die Serviette, -n	salfetka, qo‘lartgich qog‘oz	салфетка
	(sochiq)	
das Skateboard	skeyt	скейт
[ʃkeitbɔ:d], -s		

sogar	hatto	даже
der Sohn, "e	o'g'il	сын
die Solarzelle, -n	quyosh batareyasi	элемент солнечной батареи
der Soldat, -en	askar	солдат
sollen	qilish kerak	долженствовать
der Sommer, -	yoz	лето
sonnig	quyoshli	солнечный
spannend	qiziqarli	увлекательный
Spaß haben	maza qilmoq, qoniqish olmoq	иметь удовольствие
Spaß machen	qoniqtirmoq, yoqmoq	доставлять удовольствие
die Speisekarte, -n	taomnoma	меню
der Spiegel, -	ko'zgu	зеркало
Sport machen	sport bilan shug'ullanmoq	заниматься спортом
das Sprungbrett, -er	tramplin	трамплин
die Sprungschanze, -n	chang'i tramplini	лыжный трамплин
spülen	chayqamoq, yuvmoq	полоскать, мыть
die Spülmaschine, -n	idish-tovoq yuvuvchi mashina	посудомоечная машина
das Spülmittel, -	yuvish vositasi	средство для мытья
der Stammbaum, "e	shajara; nasl-nasab	родословная
ständig	doimiy	постоянный
star	kuchli	сильный
starten	boshlamoq, havoga ko'tarilmoq	стартовать, взлетать
der Staub	chang	пыль
der Staubsauger, -	changyutgich	пылесос
stecken	tiqmoq	втыкать
steigen	ko'tarilmoq	подниматься
der Stein, -e	tosh	камень
die Steppe, -n	cho'l, dasht	степь
sterben	o'lmoq	умирать
still	tinch, jim(jit)	тихий, спокойный
die Stimme, -n	ovoz	голос
Stimmt!	To'g'ri!	Верно!
stolz	mag'rur	гордый
die Strafe, -n	jazo	наказание
der Strand, "e	sohil, qirg'oq	пляж, берег
die Strecke, -n	oralik, masofa	расстояние, дистанция
das Strohdach, "er	loy tom	соломенная крыша
der Stromschlag, "e	tok urishi	удар током
das Stück, -e	bo'lak, parcha	штука, кусок

T

das Tagebuch, "er	kundalik (daftar)	дневник
täglich	har kuni	ежедневный



die Tasse, -n	piyola, chashka	чашка
das Taxi, -s	taksi	такси
der Taxifahrer, -	taksi haydovchisi	таксист
die Teekanne, -n	choynak	чайник
der Teller, -	likopcha	тарелка
teuer	qimmat	дорогой
das Tier, -e	hayvon	животное, зверь
der Tierarzt, "e	mol doktori, veterinari	ветеринар
der Tiger, -	yo'lbars	тигр
die Tischdecke, -n	dasturxon	скатерть
das Tischtennis	stol tennisi	настольный теннис
toben	to'polon qilmoq	резвиться, шуметь
die Tochter, "	qiz	дочь
das Tor, -e	darvoza	ворота
tot	o'lik, o'lgan	мёртвый
totschlagen	o'ldirmoq	убивать
tragen	olib bormoq	(по)нести
der Traktor, -en	traktor	трактор
der Traum, "e	orzu	мечта
traurig	qayg'uli, g'amgin	печальный, грустный
die Treppe, -n	zina	лестница
der Tritt, -e	tepki	пинок
trocken	quruq	сухой
tun	qilmoq	делать
tunken	botirmoq	макать
der Turm, "e	minora	башня, вышка

U

übrigens	aytgancha	кстати
umsonst	bekorga	зря, даром
unbeschreiblich	tasvirlab bo'lmaydigan	неописуемый
das Ungetüm, -e	bahaybat	чудовище
ungewöhnlich	g'alati	необычный, непривычный
die Uniform, -en	uniforma	униформа
uninteressant	qiziqarsiz	неинтересный
der Urlaub, -e	ta'til	отпуск
ungern	xohish(istak)siz	неохотно
unten	pastda	внизу
unterschiedlich	har xil	разнообразный
die Unterwasserwelt, -en	suvosti dunyosi	подводный мир
unterwegs	yo'l-yo'lakay, yo'lda	по пути, в пути

V

verdienen	ishlab topmoq	зарабатывать
verheiratet sein	turmushga chiqqan, uylangan	быть замужем, женатым
verkaufen	sotmoq	продавать
der Verkäufer, -	sotuvchi	продавец
verlaufen	o'tmoq (vaqt haqida)	протекать, проходить
verraten	sirni oshkor qilmoq (секрет)	выдавать, разглашать
verschieden	har xil	разный, различный
verstecken (sich)	yashir(in)moq, bekitmoq (bekinmoq)	прятать(ся)
verwunschen	sehrlangan	заколдованный
verzaubern	sehrlab qoymoq, maftun qilmoq	зачаровывать, завораживать
der Vetter, -	amakivachcha, tog'avachcha	двоюродный брат
viel zu tun haben	ko'p ishga ega bo'lmoq	иметь много дел
vielfältig	turli xil	многообразный
vielleicht	bo'lishi mumkin, balki	возможно, может быть
voll	to'la	полный
voneinander	bir-biridan	друг от друга
vorbei	yonidan	мимо
vorbeikommen	kirib o'tmoq	заходить, забегать
vorstellen	tanishtirmoq	представлять кого-л.
der Vorteil, -e	yaxshi (kuchli) tomoni, fazilat	преимущество
vorwärts	olg'a	вперёд

W

wachsen	o'smoq	расти, вырасти
wahnsinnig	aqlan zaif, aqlan ozgan	сумасшедший
das Wäldchen, -	daraxtzor	лесок, роща
der Waldlauf, "e	o'rmonda yugurmoq	бег по лесной местности
wandern	piyoda sayohat qilmoq	совершать турпоход
die Wanderung, -en	piyoda sayohat	турпоход
Warte mal!	To'xtab tur!	Подожди! Постой-ка!
die Wäscheklammer, -n	kir yoyish uchun qisqich	бельевая прищепка
der Wäschekorb, "e	kir soladigan savat	корзина для белья
waschen (sich)	yuvish	стирать, мыть; умывать(ся)
das Waschmittel, -	yuvish vositasi	моющее средство
wechseln	almashtirmoq	менять, обменивать
wegbringen	olib ketmoq	уносить, относить

weil	chunki	потому что
nach einer Weile	biroz vaqt o'tgach	спустя некоторое время
die Weintraube, -n	uzum	виноград
weltbekannt	dunyoga taniqli	всемирно известный
das (Welt)Raumschiff, -e	kosmik kema	космический корабль
wem	kinga	кому
wendig	uddaburon, chaqqon	ловкий, проворный
wenn	agar	если, когда
die Werbeagentur, -en	reklama agentligi	рекламное агентство
werden	bo'lmoq	становиться, стать
werfen	tashlamoq, otmoq	бросать, кидать
der Wettkampf, "e	musobaqa	соревнование
wiegen	vazni (og'irligi) ... bo'lmoq	весить
die Wiese, -n	maysazor	луг
der Wigwam, -s	vigvam (indeyeslar uyi)	вигвам (жилище индейцев)
windig	shabadali	ветреный
winken	qo'l siltamoq	давать знак, (по)махать
wischen	(polni) yuvmoq; (changni) artmoq	мыть (пол); стирать/вытирать (пыль)
der Wischlappen, -	(chang artish uchun) latta	тряпка
wissen	bilmoq	знать
der Wohnort, -e	yashash joyi	место жительства
der Wohnblock, -s	turar joy (ko'p qavatli uy)	жилой (многоэтажный) дом
die Wohnung, -en	kvartira, turar joy	квартира, жильё
der Wolf, "e	bo'ri	волк
der Wolkenkratzer, -	osmono'par bino	небоскрёб
wunderbar	ajoyib, go'zal	чудесный, чудный
das Würstchen, -	sosiska	колбаска, сосиска

Z

das Zebra, -s	zebra	зебра
das Zelt, -e	chodir	палатка
das Zeltlager, -	chodirli oromgoh	палаточный лагерь
zerkratzen	tirnamoq	(рас)царапать
ziemlich	juda, ancha	довольно, изрядно
die Zitrone, -n	limon	лимон
zuerst	avval	сначала, поначалу
die Zukunft	kelajak	будущее
zuletzt	va nihoyat	под конец, напоследок
zurückgehen	orqaga yurmoq	идти назад (обратно), возвращаться

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präteritum (3.Pers.Sg.)	Partizip II
abgeben	gab ab	abgegeben (h)
anbieten	bot an	angeboten (h)
ankommen	kam an	angekommen (s)
ausblasen	blies aus	ausgeblasen (h)
backen	backte(buk)	gebacken (h)
beißen	biss	gebissen (h)
bekommen	bekam	bekommen (h)
beschreiben	beschrieb	beschrieben (h)
bestreichen	bestrich	bestrichen (h)
bleiben	blieb	geblieben (s)
braten	briet	gebraten (h)
denken	dachte	gedacht (h)
durchhalten	hielt durch	durchgehalten (h)
einschlafen	schief ein	eingeschlafen (s)
empfangen	empfang	empfangen (h)
entspringen	entsprang	entsprungen (s)
erfinden	erfand	erfunden (h)
fangen	fang	gefangen (h)
finden	fand	gefunden (h)
fliegen	flog	geflogen (h/s)
fließen	floss	geflossen (s)
fortlaufen	lief fort	fortgelaufen (s)
haben	hatte	gehabt (h)
gießen	goss	gegossen (h)
helfen	half	geholten (h)
hineinkommen	kam hinein	hineingekommen (s)
hineinsehen	sah hinein	hingesehen (h)
hinfallen	fiel hin	hingefallen (s)
kriechen	kroch	gekrochen (s)
mitbringen	brachte mit	mitgebracht (h)
mithelfen	half mit	mitgeholten (h)
mögen	mochte	gemocht (h)
nachsehen	sah nach	nachgesehen (h)
nehmen	nahm	genommen (h)
reiben	rieb	gerieben (h)
saufen	soff	gesoffen (h)
schreien	schrie	geschrien (h)
sein	war	gewesen (s)
sollen	sollte	gesollt/sollen
steigen	stieg	gestiegen (s)
sterben	starb	gestorben (s)

tragen	trug	getragen (h)
tun	tat	getan (h)
verlaufen	verlief	verlaufen (h/s)
verraten	verriet	verraten (h)
vorbeikommen	kam vorbei	vorbeigekommen (s)
wachsen	wuchs	gewachsen (s)
waschen	wusch	gewaschen (h)
wegbringen	brachte weg	weggebracht (h)
werden	wurde	geworden (s)
werfen	warf	geworfen (h)
wiegen	wog	gewogen (h)
wissen	wusste	gewusst (h)
zurückgehen	ging zurück	zurückgegangen (s)

Quellenverzeichnis

Texte/Lieder

Die Rechtsinhaber der folgenden Lieder und Texte auf den genannten Seiten sind:

S.14 adaptierter Text aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S.4-5;

S.16 adaptierter Text aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S.6-7;

S.28-29 Texte aus: *Mücke* 2/97, S.19; 1/96 S.13;

S.32-33 Texte aus: *Spielen und lernen* 1/2000, S.20-21;

S.34 Lied aus: Ingeborg Becker, *Die Liederkutsche*, Cornelsen Verlag Hirschgraben, S.36-37;

S.42-43 adaptierte Texte aus: *Juma* 2/93, S.21, 23, 24;

S.56 adaptierte Texte aus: *Juma* 4/96, S.28-31;

S.58 Rätsel aus: Heidrich, Marianne und Siegfried Grashoff, *Unsere Muttersprache*, Volk und Wissen Verlag, S.100;

S.60 Lied aus: Siegfried Büttner, Gabrielle Kopp, Josef Alberi, *Tamburin 2*, Max Hueber Verlag, S.20;

S.73 Text aus: *Spielen und lernen* 7/98, S.6;

S.74-75 Bildergeschichte aus: *Juma* 1/92, S.32-33;

S.79 adaptierte Texte aus: *Das neue Universum* 1998, Südwest Verlag, S.201;

S.82 Lied aus: Seger, Harald, *Wer? Wie? Was? 1*, Gilde-Buchhandlung Carl Kayser, Buchhandlung und Verlag GmbH, Bonn, S.108;

S.84 Texte aus: *Mücke* 10/92, S.4-5;

S.86-87 adaptierte Texte aus: *Mücke* 10/92, S.8-9;

S.88 Gedicht aus: *Juma* 1/92, S.16;

S.92-93 adaptierter Text aus: *Mücke* 7-8/98 S.18-19;

S.94 Text aus: *Mücke* 10/92 S.10-11;

S.95 Texte aus: *Rudis Rabenteuer* 6/2001, S.22,23;

- S.96 Witze aus: *Mücke* 4/98, S.32; 4/95, S.36; 7-8/97, S.64; 5/96, S.32; 10/98, S.32;
Mücki und Max 4/97, S.24; 4/96, S.24;
- S.97 Zungenbrecher aus: *Mücki und Max* 7-8/94, S.36; 10/93, S.19; 9/93, S.18;
- S.98 Rätsel aus: *Mücke* 6/2001, S.10;
- S.100-101 Gedicht aus: *Rudis Rabenteuer* 6/2001, S.18-19;
- S.102 Lied aus: Uwe Kind, Erika Broschek, *Deutschvergnügen*, Langenscheidt, S.21;
- S.103 Lied aus: CD "Singt deutsche Grammatik I", Frasema T. Wahlstedt, Örtagardsvägen 37,
 S-891 51 Örnköldsvik Schweden;
- S.104 Lied aus: *Heute hier, morgen dort*, Langenscheidt, S.61.

Fotos/Zeichnungen

Die Rechtsinhaber der folgenden Abbildungen auf den genannten Seiten sind:

- S.5 Landkarten von Asien und Europa aus: *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag,
 S. 12-13; 54-55;
 Foto aus: *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, S. 7;
- 2 Fotos aus: Rainer Kidrowski, Klaus Viedebant, *Deutschland*, RV Verlag, S. 198, 181;
- S.12 Landkarte von deutschspr. Länder aus: Augustin, Blaszkowska, Ferdigg D'Ambrosio,
 Kirsch, Scherling, *Aurelia – Grundbuch 1*, Langenscheidt, S. 110;
- S.14 3 Fotos aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S. 4-5;
 Foto aus: *Juma* 3/92, S. 14-15;
- S.16 5 Fotos aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S. 6-7;
- S.18 2 Fotos aus: *Mücki und Max* 7-8/95, S. 21;
- S.27 2 Fotos aus: *Mücke* 11/96, S. 14; 1/96, S. 19;
 Foto aus: *Rudis Rabenteuer*, 2/2001, S. 35;
 5 Fotos aus: *Mücki und Max* 9/98, S. 4; 3/94, S. 6; 12/93, S. 10-11; 7-8/96,
 S. 23; 6/94, S. 14;
 2 Fotos aus: *Das neue Universum 1998*, Südwest Verlag, S. 74; S. 47;
- S.28 Foto aus: *Mücki und Max* 9/98, S. 5;
- S.29 Foto aus: *Rudis Rabenteuer*, 2/2001, S. 23;
 Foto aus: *Mücke* 11/93, S. 14;
- S.42-43 3 Fotos aus: *Juma* 2/93, S. 20, 23, 24;
- S.79 2 Fotos aus: *Das neue Universum 1998*, Südwest Verlag, S. 201;
- S.83 Fotos aus: *Mücke* 10/92, S. 4-5;
- S.92-93 Fotos aus: *Mücke* 7-8/98, 18-19;
- S.94 Fotos aus: *Mücke* 10/92, 10-11;
- S.95 Fotos aus: *Rudis Rabenteuer*, 6/2001, S. 22, 23;

**81.2. Nem
A-88**

Assalom Deutsch!: 6 lehrbuch / N. Suchanowa, L. Uljanowa,
A. Bekanatschewa (et al.). – Yettinchi nashr. – Toshkent:
„O‘qituvchi“, 2013. — 192 b.

ISBN 978-9943-02-608-7

UO‘K: 811.112.2(075)

KBK 81.2 Nem-ya72

Nemis, o‘zbek va rus tillarida

SUXANOVA NATALYA, ULYANOVA LUDMILA, BEKANACHEVA ALLA,
SOLOXOVA YELENA, SHAYXUTDINOVA ZILFIRA

NEMIS TILI DARSLIGI

6- SINF

Yettinchi nashri

*„O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent — 2013*

Muharrirlar: *S. Hasanova, L. Jo‘rayev*
Badiiy muharrir *D. Mulla Axunov*
Muqova rassomi *Sh. Xo‘jayev*
Rassomlar: *S. Kazanbiyev, M. Kudryashova*
Texnik muharrir *T. Greshnikova*
Kompyuterda sahifalovchi *N. Ahmedova*

Nashriyot litsenziyasi AI № 161. 14.08.2009. 03. 04. 2013 da orginal maketdan
bosishga ruxsat etildi. Bichimi 70×100¹/₁₆. Kegli 12 shponli. Tayms garniturası.
Ofset bosma usulida bosildi. Ofset qog‘ozı. Shartlı b.t. 15,48. Hisob-nashriyot t. 15,0.
Adadi 53451 nusxa. Buyurtma №

O‘zbekiston Matbuot va axborot agentligining „O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy
uyi. Toshkent — 129. Navoiy ko‘chasi, 30-uy. // Toshkent, Yunusobod dahasi,
Yangishaxar ko‘chasi, 1-uy. Shartnoma № 07-22-13.

**Ijaraga beriladigan darslik holatini
ko'rsatuvchi jadval**

T/r	O'quvchining ismi va familiyasi	O'quv yili	Darslik- ning olingan- dagi holati	Sinf rahbari- ning imzosi	Darslikning topshiril- gandagi holati	Sinf rahbari- ning imzosi
1						
2						
3						
4						
5						

**Darslik ijaraga berilib, o'quv yili yakunida qaytarib olinganda yuqoridagi
jadval sinf rahbarlari tomonidan quyidagi baholash mezonlariga asosan
to'ldiriladi:**

Yangi	Darslikning birinchi marotabafoydalanishga berilgandagi holati.
Yaxshi	Muqovabutun, darslikning asosiy qismidan ajralmagan. Barcha varaqlari mavjud, yirtilmagan, ko'chmagan, betlarida yozuv va chiziqlar yo'q.
Qoniqarli	Muqova ezilgan, birmuncha chizilib, chetlari yedirilgan, darslikning asosiy qismidan ajralish holati bor, foydalanuvchi tomonidan qoniqarli ta'mirlangan. Ko'chgan varaqlari qayta ta'mirlangan, ayrim betlariga chizilgan.
Qoniqarsiz	Muqova chizilgan, yirtilgan, asosiy qismidan ajralgan yoki butunlay yo'q, qoniqarsiz ta'mirlangan. Betlari yirtilgan, varaqlari yetishmaydi, chizib, bo'yab tashlangan. Darslikni tiklab bo'lmaydi.